

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr. Mit Postversendung: Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends. Sprechstunden des Schriftleiters an den Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4. Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gepaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 67

Samstag, 13. Juni 1914

53. Jahrgang

„Platz machen!“

Ein südslawisches Bekenntnis.

Der gewesene Landesausschuß Dr. Karl Maria Herrmann veröffentlichte unlängst in einem italienischen Blatte einen Aufsatz, in welchem er auf die Regierungstendenz verwies, Deutsche und Italiener zugunsten der Slawen zu benachteiligen. Daraufhin erhielt er von slawischer Seite eine anonyme Entgegnung, die deshalb interessant für uns ist, weil sie ein südslawisches Bekenntnis darstellt und weil wohl alle Konnationalen des Schreibers jener Entgegnung so denken wie dieser. Die Entgegnung trägt die Unterschrift „Ein Südslawe“ und ist in deutscher Sprache abgefaßt, wohl in einem fehlerhaften Deutsch, das aber trotzdem verrät, daß der Schreiber gebildeteren Kreisen angehört. Es seien hier einige wesentliche Sätze aus diesem südslawischen Bekenntnis wiedergegeben:

„In Ihrem Artikel, um die privilegierte Lage der Deutschen und Italiener in Österreich zu begründen, berufen Sie sich auf Verträge, Kultur, Industrie, Reichtum, Weltsprachen usw., lauter Variari, mit welchen, glauben Sie mir, nichts zu machen ist. Angenommen, daß dies auch faktisch alles so wäre, wie Sie schildern, angenommen, daß wir Slawen Österreichs in den bezeichneten Beziehungen wirklich so stünden, wie Sie schildern, sind wir doch ein so mächtiger Faktor, der weder mit Demonstrationen noch mit Pharagraphen vernichtet werden kann. In der Natur überall, angefangen vom vegetabilen Leben, dann bei den Tieren und folglich auch bei den Menschen: in den Kinderstuben, in der Familie, in den Schulen, bei

Unternehmungen, gesetzlichen Körperschaften, Kriegsräten usw., sind es die Mehrheiten, welche regieren und dirigieren“... weiter: „Das Vordringen der Slawen ist eine ganz natürliche Erscheinung, welche ganz von selbst, ohne weitere Hilfe von seiten der Regierung, sich entwickelt. Daß für diese Entwicklung die Deutschen und Italiener die Kosten tragen, ist auch vollkommen natürlich, da dort, wo wir uns verbreiten, doch jemand vorhanden sein muß, und wenn es Franzosen wären, müchte es auch ihnen nicht besser gehen.“

Der Schluß der Zuschrift lautet:

„Die Existenz Österreichs ist nicht von der Existenz der Italiener abhängig, aber absolut von jener der Slawen, speziell der Südslawen. Und wenn die Regierung wegen dieser paar Kackelmacher uns drücken und in unserer Entwicklung hindern will, desto schlechter für sie. Uns ist es ganz Wurscht, wir sind bei einer guten Versicherungsanstalt (!) gesichert, übrigens sind wir so stark, daß wir mit Verachtung auf alle die Kleinlichen Bosheiten schauen, wir gehen unsere Wege und alle Barrikaden, alle Hindernisse werden uns nicht halten.“

Also Platz machen!“

Da ist einmal rund heraus gesagt, was die südslawischen Führer und Agitatoren, was die Prediger des Deutschenhasses eigentlich wollen. Alle heuchlerischen Phrasen von Gleichberechtigung, die angeblich allein das Ziel ihrer Ministerarbeit, ihrer Denunziationen und gewalttätigen Demonstrationen sei, sind schon lange zerstoßen vor der Sprache der Tatsachen und das unglückselige Wilajet Krain, in welchem die Deutschen gepreßt und gewürgt werden, legt vor aller Welt davon Zeugnis ab, wie jene Freiheit aussieht, welche die Organisatoren

des Deutschenhasses beanspruchen. Aber so offen und unverhüllt, mit einer solchen, man möchte sagen brutalen Naivität oder naiven Brutalität wurden die wahren Absichten der südslawischen Politiker noch nie enthüllt als in diesem Bekenntnis, welches das Bekenntnis aller südslawischen Deutschenpreßer ist. Da wurden uns die sonst verschlossenen Herzkammern dieser Leute geöffnet, da tritt uns Deutschen die südslawische Tendenz unverhüllt entgegen: Platz machen, du deutsches Volk, Platz machen dem Südslawentume! Praktisch wurde diese Forderung geübt bei den berüchtigten Septembererzessen in Laibach, wird sie geübt gegenüber den deutschen Gottscheern und auch im steirischen Unterlande überall dort, wo diese Leute die Gewalt in ihren Händen haben, wo hochwürdige und nichts-würdige Hezer die Phantasien reizen und betrügen. Nun wurde es endlich auch offen herausgesagt, was das Endziel aller windischen Kämpfe gegen uns Deutsche ist: Platz machen! Die Verdrängung unseres Volkstumes aus seinen uralten angestammten Kulturlagen, aus seinen Städten und Märkten, die von Deutschen gegründet wurden, aus allen Gebieten die heute noch deutsch sind, das ist das Streben dieser Agitatoren; dem „Platz machen!“ ging ja schon früher der wilde Ruf der sehr hochwürdigen Wendepriesters Krek voraus, der in Laibach in einer Hezrede gegen uns Detusche christkatholisch ausrief: Auf unserer Erde ist Platz genug für die Gräber unserer Feinde! Dem deutschen Michel und seinen Kindern solls ans Leben gehen; warum ist er auch immer und allzu geruhfam! N. J.

Fürstin Morrow.

Roman von Karl Meißner.

19

(Nachdruck verboten.)

„Die reiche Witwe antwortete mir sehr höflich, bedauerte aber, für mich weiter nichts tun zu können, da sie mir bereits hunderttausend Rubel übersandt habe. Sie sei jedoch nicht abgeneigt, mich ein für allemal abzufinden, und erwarte diesbezüglich meine Forderung — das haben Sie mir doch geschrieben, Fürstin?“ fragte Astrachow mit einem malitösem Lächeln.

„Ja, ich erinnere mich auch dieser Korrespondenz. Warum nahmen Sie meinen Vorschlag nicht an?“

„Weil ich weit mehr verlangte als kaltes Gold“, entgegnete Graf Astrachow mit eifriger Würde.

„Was dennoch mehr?“

„Ein dankbares Herz! Handlungen der Freundschaft lassen sich nicht mit Geld allein aufwiegen, sie verlangen ebenfalls eine freundschaftliche Gefinnung. Sie werden es vielleicht begreiflich finden, daß ich mich nicht wie einen Bedienten, den man entlohnt, behandeln lassen konnte. Wenn ich den verausgabten Betrag zurückverlangte, so war dies unter den gegebenen Verhältnissen schon begreiflich, aber mich abfinden, ein für allemal abfinden? Nein, dieses Abfinden hätte mich und Ihren toten Großvater entehrt. Deshalb zog ich es vor, weiter

zu spielen, anstatt mich von Ihnen abfinden zu lassen. So ging die Zeit ihren Gang, ich spielte, die reiche Witwe lebte sorglose Tage von ihrem reichen Erbe. Da brachte mir Rigowitsch die Einladung zu Ihrem heutigen Ball. Ich schlug sie absichtlich nicht aus, da ich dachte, Sie wüßten nun, daß ich der Retter Ihres Großvaters sei und wollten einen versöhnenden, ehrenvollen Ausgleich zwischen uns herbeiführen.“

Ich spielte ruhig, wie immer, und gewann jedesmal.

Da erschien Signor Dgnibeni und sprengte die Bank. Nun hat ich Sie um dreitausend Rubel. Sie schlugen die Bitte ab, ohne zu wissen, daß Sie mich unter Umständen zu fürchten hatten. Um nun nicht als Expreser vor Ihnen zu erscheinen, war ich gezwungen, Ihnen den Beweis zu liefern, daß ich mit gutem Recht die dreitausend Rubel zu fordern hatte. Jetzt aber danke ich! Behalten Sie Ihr totes Geld — mein bleibt die Ehre!“

Wieder verbeugte sich der Graf und wollte das Boudoir verlassen.

„Halt, Herr Graf! Sie dürfen mich nicht verlassen, ohne meine Rechtfertigung vorher gehört zu haben.“

„Gibt es eine solche? Und wenn auch, ich bedarf ihrer nicht, da mein Entschluß schon gefaßt ist.“

Er wandte sich der Türe zu.

„Wenn Ihnen soviel an Ihrer Ehre gelegen

ist, wie Sie sagen, so müssen Sie mich jetzt erst anhören“, rief Alexandra.

„Ich wollte den sehen, der es wagte, sie anzutasten!“

„Man hat es gewagt!“

„Wer?“ fragte Astrachow rasch zurücktretend und die große Narbe auf seiner Stirn wurde glutrot.

„Sie wollen von mir kein Geld erhalten haben und doch hat ein Peter Gatschew — den Namen erwähnte ich schon — von mir mehr denn achthunderttausend Rubel erpreßt durch die Drohung, er wolle verraten, daß mein Vater seinem Schwiegervater und auch mein Bruder seinem Großvater auf der Flucht behilflich gewesen sind.“

„Was sagen Sie da?“

„Bitte, hier sind die Drohbriefe alle!“

Alexandra trat zu einem Schreibtisch, öffnete ein Geheimfach und reichte einen Pack Briefe dem Grafen.

Astrachow durchlas die einzelnen Schreiben genau und seine Hände zitterten vor Aufregung, je weiter er las.

Mit höhnischem Triumph beobachtete ihn da Alexandra.

„Das ist gemeiner Betrug! Und Sie konnten sich so täuschen lassen? Ist dies etwa die Handschrift meines Schreibens, in dem ich um Unterredung bat?“

„Das Schreiben habe ich leider nicht mehr. Aber ich habe in jener Nacht den Retter meines

Für was wir Deutsche bluteten . . .

Politische Bilder aus Bosnien.

Aus Sarajevo wurde berichtet: Die Schüler der Mittelschulen in Sarajevo haben einen neuen Sport erfunden. Sie wandeln zur Nachtzeit durch die Straßen der Stadt und beschmierern die Firmatafeln der Kaufleute, auf denen sich deutsche Aufschriften befinden. Sie richten an die verschiedenen Geschäftsleute Drohbriefe, in denen sie sie auffordern, binnen drei Tagen die deutschen Aufschriften von ihren Firmen zu entfernen, widrigenfalls ihnen die Geschäftslokale demoliert werden. Sie geben den Kaufleuten bekannt, sie mögen sich hüten, die deutschen Aufschriften noch länger auf ihren Geschäftsläden zu behalten, denn sie mögen bedenken, daß sie nicht unter „Germanen“ leben, sondern in einem rein slawischen Lande und die slawische Jugend werde sich durch die Aufschriften nicht länger provozieren lassen. Und die einheimische Presse, die serbische, die kroatische und die moslimische widmet der neuen „Aktion“ der Schuljugend ganze Leitartikel, in denen sie den „Heldenmut“ der Jugend preist, sie zum Ausharren und Fortsetzen ihrer „völkischen Taten“ anspornt und die einheimische Bevölkerung auffordert, bei jenen Kaufleuten, welche deutsche Aufschriften auf ihren Schildern haben, um keinen Heller einzukaufen. Die „Srpska Rijer“ krönt ihre Ausführungen mit der Aufforderung an die „Kujeraschen“, die Eingewanderten, ihre Koffer zu packen und das Land zu verlassen, in das sie niemand gerufen habe, der von der Regierung subventionierte moslimische „Bakat“, der als erster die antideutsche Aktion begrüßte, predigt den Boykott gegen die deutschen Kaufleute, ohne daß die Staatsanwaltschaft, die sich sonst der Presse gegenüber außerordentlich rührig zeigt, eingreifen würde. Die deutschen Kaufleute sind heute vogelfrei und dem Treiben einiger unweiser Jungen ausgesetzt, die die Schule schwänzen und „Politik“ treiben. Die Polizei legte sich endlich ins Zeug und es gelang einem Detektiv, zwei „Firmenbeschmierer“, moslimische Lehramtskandidaten, festzunehmen. Darob große Entrüstung in allen Lagern. In aller Frühe erschien schon Abg. Dzamonja, bekannt aus der Mostarer Hege gegen das deutsche Theater und die Offiziere, bei der Polizei und verlangte mit großer Energie Aufklärungen über die Festnahme der beiden Firmenbeschmierer, von denen einer, nebenbei bemerkt, bereits einmal wegen einer Hochverratsaffäre in Untersuchung gestanden war. Die Polizei erwiderte sich aber standhaft und erklärte, daß der Herr Abgeordnete sich in amtliche Sachen nicht einzumengen habe. Die beiden Burschen wurden dem Gerichte eingeliefert und nun begann ein neues Treiben. Alle Hebel wurden in Bewegung gesetzt, um die beiden Burschen in Freiheit zu setzen. Die Präparanden inszenierten einen Streik und zogen zuerst vor die Polizei und dann, nachdem sie von der Wachmannschaft vertrieben worden waren, zum Kreisgerichtsgefängnis, wo sie das Glück hatten, ihre beiden inhaftierten Kameraden,

die gerade aus der Haft entlassen wurden, zu empfangen. Dann erst gingen sie in die Schule.

Ob die beiden Verhafteten auch der Strafe zugeführt werden, ist wohl sehr zweifelhaft, denn wie so oft, wird man auch diesmal dem Drängen der unverantwortlichen Verheer der Jugend nachgeben und die Sache im Sande verlaufen lassen. Ob das von Nutzen sein wird, bleibe dahingestellt. Das eine aber ist sicher, den firmenbeschmierenden Jungen wird angesichts dieser Umstände der Ramin noch höher schwellen und wenn es einmal zu einer regelrechten Fremdenhege in Bosnien kommen wird, dann wird man sich nicht zu wundern haben. Es ist bei uns in Bosnien ebenso wie in Kroatien. Man beschäftigt die Jugend zu sehr mit Politik, man kümmert sich viel weniger um ihre Ausbildung als vielmehr um ihre Einbildung und die Folgen werden sich zeigen. Mehr zu denken gibt aber der Umstand, daß sich derartige in Bosnien ereignet, gerade in einem Zeitpunkte, da die Monarchie so schwere Opfer für Bosniens Entwicklung bringt, gerade in dem Augenblicke, da Österreichs Völker, die so viele Aufgaben in eigenem Interesse zu vollbringen hätten, Millionen hergeben, um Bosnien neue Eisenbahnen zu erbauen. Sarajevo hat dank der deutschen Einwanderer und des deutschen Handels eine glänzende Entwicklung genommen wie keine einzige andere Stadt des Balkans und es ist dabei eine kroatische Stadt geblieben. Keinem Deutschen wird es einfallen, sie als deutsche Stadt zu reklamieren. Auch die Bevölkerung dieser Stadt hat Dank dieser Einschläge von außen einen großstädtischen Charakter erhalten, ist gebildet, sehr geschmackvoll, viel europäischer als zum Beispiel jene von Belgrad. Sie hat dabei nichts von ihrem kroatischen Charakter eingebüßt. Sie hat sich durch die Verbindung mit deutscher Kultur nur aus der Enge einer vergessenen Provinzstadt losgelöst und sich die großen geistigen Güter der alten deutschen Kultur zugänglich gemacht. Hervorragende Männer der Kroaten, wie Dr. Mandic, Dr. Sunaric und viele andere, verdanken alles, was sie für ihr Volk leisten konnten, neben ihrer Begabung der universalen Bildung, die sie an deutschen Universitäten schöpften.

Das Wiener Blatt, das diesen Bericht veröffentlichte, ist die schwarz-gelbe „Reichspost“, die sich nicht genug tun konnte, um für die katholischen Kroaten gegen die Serben und Islamiten Stimmung zu machen. Könnten die Schwarz-gelben aus den Vorgängen in Sarajevo nicht mancherlei lernen? Die Deutschen haben die Opfer gebracht . . . sie bekommen nun die Fußtritte von den „armen, unterdrückten Christen“, die unter der türkischen Herrschaft schmachteten! Und um diesem „christlichen“ Lumpengeindel zu helfen, mußten Deutsche bluten, um es für Österreich-Ungarn zu erhalten, mußten wir ungezählte Millionen opfern . . .

Und zu diesen gewaltigen Opfern vergangener Jahrzehnte kommen wieder neue, kommen viele hunderte von Millionen Kronen, welche die § 14-Politik uns für bosnische Bahnen nimmt. Und auch dafür werden wir, wenn die Zeit erfüllt sein wird, den Dank bekommen . . .

Politische Umschau.

Auf dem Index.

Die Erwürgung politischer Freiheit.

Wir haben schon in der letzten Nummer darauf verwiesen, daß der Religionsprofessor am Knittelfelder Gymnasium, besser gesagt sein frommes Buch vom Johannes dem Täufer, durch die römische Indexkongregation in Acht und Aberacht gesetzt wurde und daß derselbe römische Verwerfer des Geistes zur gleichen Zeit auch den Führer des badiischen Klerikalismus den Jähringer Stadtpfarrer Wacker auf den Index stellte. Die klerikale Presse ist darob in tiefster Bestürzung und windet sich verzweifelt mit Deuteleien. Der badiische Zentrumsführer, Stadtpfarrer Wacker war, so schreibt ein reichsdeutsches Blatt dazu, ein klerikaler Löwe durch und durch. Und nun zog die ringgeschmückte Hand des Papstes ihm einen Ring durch die Nase. Das ist tragisch. Denn Herr Wacker hat durch ein langes Leben mit Selbstverleugnung und Mut für die römische Sache gekämpft. Und wenn jetzt das, was er mit überzeugter Seele lehrt, was er eifervoll predigt, auf den Index gesetzt wird, so wird ihm zugleich von der Stelle aus, die Gewalt über sein Recht und sein Gewissen hat, vor allem Volke zugerufen, daß sein Sinnen und Trachten eitel, sein Streben verhängnisvoll für die Sache sei, für die er doch Leib und Seele eingesetzt hatte.

Er ist kein Modernist geworden, er hat nicht gleich Pölas Abbé Pierre Froment in erschütternden Seelenkämpfen um die Freiheit seiner Gedankenwelt gerungen, er hat nicht gleich ihm eine Reformation der Kirche und einen verjüngten Katholizismus gefordert, der den gepeinigten Nationen das vergessene goldene Zeitalter des ursprünglichen Christentums wiederbringen soll, er hat nicht verlangt, daß der Papst ein Friedensfürst, die Kirche statt eines Kampflagers eine Stätte nur der Barmherzigkeit werden soll, er hat nicht den romanischen Geist bekämpft, und er ist dennach auf den Index gelangt. Auch ist das, was er geschrieben hat, nicht unbillig und sündhaft, nicht gotteslästerlich, kein Wert des Teufels. Er hat nur sich mutig dafür eingesetzt, daß in politischen Fragen „bei allem Respekt und bei aller Ergebenheit gegen die Kirche und ihre Führer, die Gott uns gegeben hat“, das klerikale Zentrum nicht bedingungslos der kirchlichen Weisung folgen dürfte, daß nicht zum Zentrum gehöre, wer anderer Meinung sei, daß die Quertreiber, sie mögen gestellt sein so hoch sie wollen, sie mögen weltlichen oder geistlichen Standes sein, nicht zu der Gemeinschaft der Heiligen des Zentrums gehören. Und er hat gelehrt, daß die Staatsverfassung der gemeinsame Boden sei, den keine Partei verlassen darf. Und deshalb, weil er solches lehrte, ist Herr Wacker auf den Index gekommen, an den Marterpfahl gebunden, wurde dem Löwen von Jähringen ein Ring durch die Nase gezogen. Was der Index bedeutet? Er ist das Werkzeug, jede wissenschaftliche Freiheit in dem Herrschaftsgebiet der römischen Kirche zu unterdrücken, jeden Trieb

Großvaters gesehen, als ich, um auch meinerseits zu der Rettung beizutragen, mich mit dem greisen Fürsten Morrow verlobte.“

„Wohl, so haben Sie also damals mich gesehen“, sagte Graf Astrachow und blickte Alexandra fest an.

„Damals hatten Sie schon die Narbe auf der Stirn, die Sie kennzeichnet.“

„Ich bin stolz auf diese Narbe!“

„Das glaube ich Ihnen! Aber wenn ich nun dem Herrn mit dieser Narbe, der die einzelnen Umstände der Rettung so genau kannte, nach und nach die achthunderttausend Rubel sandte, so ist damit wohl erklärt, wie ich mich — täuschen lassen konnte.“

„Haben Sie diesen Peter Gatschew je persönlich gekannt?“

„Ich nicht, aber eine zuverlässige, vertrauenswürdige Botin, und diese hat mir heute Abend die Versicherung noch gegeben, daß Peter Gatschew und Graf Astrachow ein und dieselbe Person ist, auch wenn der große Unterschied in der Toilette besteht.“

„Das ist völlig ausgeschlossen, einfach unmöglich!“

„Und doch ist es so! Nur aus diesem Grunde verweigerte ich Ihnen die dreitausend Rubel, aus demselben Grunde wollte ich mich mit Ihnen abfinden und allein aus diesem Grunde habe ich Sie zum Ball eingeladen. Sie sehen also, daß ich meine Ansicht für sehr richtig halte. Wollen Sie

jetzt immer noch auf Ihrer Forderung bestehen, daß ich Ihren Sohn heirate? Haben Sie nun immer noch die Absicht, den verstorbenen Fürsten, meinen Gatten, zu denunzieren, daß er gräßlich seine Dienstplicht verletzete und absichtlich einen Militärgesangenen entfliehen ließ? — O, ich durchschaue Ihren wohlangelegten Plan vollkommen! Peter Gatschew bezeichnet sich als der Befreier meines unglücklichen Großvaters, damit ich nicht behaupten kann, der Denunziant, der Graf Astrachow, ist selbst der Helfer bei der Flucht gewesen und gierige, habgierige Unerfälligkeit haben ihn nun die Anzeige erstatten lassen. Und dann auch: wer will mir bezeugen helfen, daß es Graf Astrachow war, der in jener verhängnisvollen Nacht in unserem Hause war als Begleiter meines flüchtigen Großvaters? Meine Eltern sind beide tot, mein Gatte ebenfalls, und mein Bruder als kaiserlicher Offizier ist Mitschuldiger und würde sich durch sein Zeugnis nur selbst ins Unglück stürzen.“

Ruhig hatte Graf Astrachow die Fürstin sprechen lassen.

„Ich bewundere Ihren Scharfsinn, Fürstin, mit welchem Sie eine Erklärung in dieser rätselhaften Angelegenheit zu geben wissen. Ich will an der Existenz des Peter Gatschew nicht zweifeln. Aber Sie müssen doch bedenken, daß ich auf keinen Fall Ihren Ball besucht haben würde, wenn ich wüßte, daß dieser Gatschew unter meiner Maske auftritt, ich würde doch sicherlich irgend ein ausschlaggebendes Unterscheidungsmerkmal gewählt haben, wenn ich

dennoch gekommen wäre. Doch sei dem, wie ihm will, ich bin auf jeden Fall durch diesen Erpresser kompromittiert und Sie werden mir behilflich sein, den Menschen zu entlarven.“

„Herr Graf, Sie werden zugeben, daß ich allen Grund habe, sehr mißtrauisch zu sein. Ich bin zu sehr betrogen worden, als daß ich Ihnen jetzt schon mit vollem Vertrauen entgegenkommen könnte. Gatschew behauptet, der Retter meines Großvaters zu sein, Sie behaupten das selbe. Ich will annehmen, daß ich es wirklich mit zwei verschiedenen Personen zu tun habe — wer bringt mir nun den Beweis, daß gerade Sie der richtige sind?“

„Sie sprachen vorhin von einer vertrauten Botin. Könnten Sie dieselbe mit mir konfrontieren?“

„Ja, das kann ich! Sie kennen sie übrigens.“

„Ich? Wer ist es?“

„Ihre erste Tänzerin!“

„Fräulein von Homanski?“

„Keine andere!“

„Ich bitte sehr darum, daß Sie mich derselben vorstellen.“

Alexandra mußte bald selbst nicht mehr, was sie von der Sache halten sollte. Das sichere, würdevolle Benehmen des Grafen ließ sie vollständig irre werden an ihrer Meinung.

„Ich meine, es wäre für beide Teile gut, wenn wir Licht in diese mysteriöse Angelegenheit bringen könnten, Herr Graf. Gedulden Sie sich, bitte,

zu zerstören, der eigenmächtig in die Höhe strebt. Geschaffen als ein Gegeninstrument gegen die Buchdruckerkunst, sollte er die Verbreitung, die Lektüre, selbst das Aufbewahren all der Bücher unter schwere Kirchenstrafen stellen, die nicht den Beifall des apostolischen Stuhles und der Jesuiten fanden. Das dunkelste Mittelalter hat diese Institution, diesen kläglichen Zwinger der Gedanken geschaffen, Pío Nono und Leo XIII. haben ihn von neuem belebt, und jetzt ist Herr Wacker in diesen Zwinger gesperrt, an die Kette gelegt. — Kürzlich haben wir einen Aufsatz mit den Worten geschlossen: Wie glücklich sind die romfreien Völker! Die neuesten Taten der päpstlichen Indexkongregation erhärten diesen Satz!

Deutsch an den Höfen.

Ein Wiener Blatt veröffentlichte gestern einen Aufsatz über die deutsche Sprache an den Höfen Europas, der nicht ohne Interesse ist. Wir entnehmen ihm zwei Proben, betreffend die Höfe von London und Wien.

In London.

Der Thronfolger des britischen Reiches, Prinz Eduard Albert von Wales, tritt in nächster Zeit eine lange Automobilsahrt an, die ihn ins Deutsche Reich und nach Österreich führt. Sie dient, wie Londoner Blätter betonen, hauptsächlich dem Zwecke, die deutschen Sprachkenntnisse des künftigen Beherrschers von Albion zu erweitern. Damit knüpft Prinz Eduard Albert an eine Tradition des Hauses an, die auf seinen Urgroßvater, den Prinzen Albert zurückgeht. Dieser, ein Koburger, hat seine deutsche Muttersprache stets hochgehalten und wo immer er nur konnte, gepflegt. Einen schönen Beweis dafür bildet sein Briefwechsel mit seiner Braut, der nachmaligen Königin Viktoria, der uns in drei Bänden vorliegt. Es war seiner Denkungsweise nur natürlich, daß man im Buckinghampalast und in Windsor viel Deutsch hörte und daß die Prinzen über dem Englischen und Französischen nicht das Deutsche vernachlässigen durften, für das sie die besten Lehrer erhielten. Prinzessin Viktoria, die spätere Kaiserin Friedrich, sprach denn auch das Deutsche so rein, daß man ihr in Berlin die Engländerin nicht anmerkte und auch ihr Bruder Eduard hat es nie über sich gebracht, mit Deutschen in einer anderen, als in ihrer Sprache zu reden. In Marienbad, wohin Eduard viele Jahre hindurch kam, erzählt man sich noch von der Leutseligkeit, mit der der König auf seinen Spaziergängen Kinder deutsch ansprach und sich mit ihnen unterhielt.

Am Wiener Hofe.

Fremde Fürstentöchter haben sich, so behauptet wenigstens das erwähnte Blatt, am Wiener Hofe rasch assimiliert, eine Ausnahme macht vielleicht nur Erzherzogin Blanka, die Gemahlin des Erzherzogs Leopold Salvator, die trotz der fünf- undzwanzig Jahre, da sie bei uns lebt, noch immer nicht das Deutsche kann. Im alten Montleartschloffe auf dem Wilhelminenberg dominiert das Französische, das jedes der erzherzoglichen Kinder zuerst sich aneignen muß. Das Deutsche kommt an die Reihe, wenn die Kinder größer sind. Wiener Damen, die diesen Brauch nicht kannten, versuchten

eingie Zeit, ich werde Fräulein von Homansk aufsuchen und herbringen."

Sie verließ das Boudoir.

Graf Astrachow kreuzte die Arme über der Brust und schüttelte mißmutig den Kopf. Er dachte: Diese Frau ist doch sehr klug und vorsichtig. Ihr ist jede Komödie zuzutragen mit dem großen Unbekannten. Aber ich werde scharf prüfen und der Sache auf den Grund gehen, komme, was da wolle.

Nach einer Viertelstunde erschien die Fürstin wieder in Karas Begleitung.

Graf Astrachow stand sofort auf und trat der Eintretenden rasch entgegen. Er stellte sich so, daß das volle Kerzenlicht auf sein Gesicht fiel.

"Sie wollen mich schon früher gesehen haben, Fräulein von Homansk?"

"Allerdings", entgegnete Kara unbefangen.

"Wo denn?"

"In dem Kleiderladen des Juden auf der Gorohawajastrasse im Marwaschen Stadtteil."

Sie beschrieb nun das Haus näher.

"Seltsam! Ich kenne weder den Juden noch seine Wohnung", entgegnete Graf Astrachow verwundert.

Kara starrte ihn ungläubig an. Sie glaubte, nicht recht verstanden zu haben.

(Fortsetzung folgt.)

es im vorigen Jahre anlässlich einer Komiteesitzung bei der Erzherzogin vergeblich mit dem jüngsten Erzherzog ein Gespräch in deutscher Sprache anzuknüpfen. Der Prinz gab keine Antwort. Erst als eine Dame auf die Idee kam, ihn französisch anzusprechen, gab er eine Antwort. (Es ist übrigens bekannt, daß am Wiener Hofe fast ausschließlich französisch gesprochen wird, wie auch bei der Trauung der Erzherzogin Zita kein deutsches Wort gebraucht wurde und wie ferner auch der Text aller Tafelkarten usw. ausschließlich französisch ist.)

Neuer Balkankrieg?

Türkei und Griechenland.

Die Spannung zwischen der Türkei und Griechenland, die seit dem letzten Kriege noch nicht behoben wurde, tritt in ein immer ernster werdendes Stadium ein. Die Türken beklagen sich darüber, daß die Griechen in den der Türkei abgenommenen Gebieten die Muselmanen auf das Grausamste verfolge; die gleichen Klagen erheben übrigens auch die Bulgaren gegen die Griechen. Diese letzteren beschuldigen wieder die Türken, daß diese aus ihren Gebieten die Griechen austreiben. Und so wird die Situation immer bedrohlicher. In der griechischen Kammer sind bereits Drohungen gefallen und auf beiden Seiten werden militärische Vorbereitungen für den Krieg getroffen. Es scheint, als ob Griechenland seine gegenwärtige maritime Übermacht noch rechtzeitig ausnützen will, bevor die Türkei die von ihr bestellten Schlachtschiffe erhält, welche das Stärke-Verhältnis dann zugunsten der Türkei umkehren würden.

Eigenberichte.

Den Gatten erschlagen.

Unter-Pulsgau, 11. Juni.

Vor einigen Tagen abends kam der Reuschler Anton Godec in Unter-Pulsgau betrunken nach Hause und geriet mit seiner 65 jährigen Gattin Josefa Godec in Streit. Um den Mißhandlungen zu entgehen, ergriff letztere die Flucht auf die Straße, wohin ihr der betrunkene Gatte folgte. Auf der Straße bewarf sie ihren Verfolger mit Steinen, wodurch dieser an der Stirne eine stark blutende Wunde erlitt. Auf das hin begab sich Josefa Godec zu einem Nachbar und kam nach einiger Zeit wieder nach Hause, wo sie ihren betrunkenen Gatten im Bette schlafend vorfand. Da sie sich schon längere Zeit mit der Absicht befaßte, ihren Gatten zu ermorden, was sie auch schon mehreren Leuten gesagt hatte, benützte sie diese Gelegenheit und ergriff einen unter der Ofenbank stehenden schweren Stiefel des Mannes und versetzte mit diesem dem Schlafenden mehrere Hiebe auf den Kopf, so daß sie ihm an der linken Schläfe außer einigen leichten auch eine tödliche Verwundung beibrachte. Den tödlich Verletzten schleppte sie dann in einen nahen Kartoffelacker, wo sie ihn liegen ließ. Die Mörderin begab sich hierauf zu einer Nachbarin, bei der sie die Nacht zubrachte, ohne die geringste Spur einer Aufregung zu zeigen. Am nächsten Morgen wurde der Mißhandelte am Kartoffelacker tot aufgefunden. Seine Leiche wurde in die Totenkammer nach Unter-Pulsgau gebracht und gerichtlich obduziert. Die Untersuchung ergab, daß der Ermordete an Verblutung infolge Zerreißung der oberflächlichen Schläfenlagader gestorben ist. Die Mörderin wurde von der Gendarmerie in Pragerhof verhaftet und dem Bezirksgerichte Windischfeistritz eingeliefert.

Kranichsfeld, 10. Juni. (Auf zum Schulvereinsfest.) Wie bereits in der letzten Nummer berichtet wurde, veranstaltet die Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines am Sonntag den 14. d. bei schönem Wetter im Gastgarten des Gasthofes Zur Post ein großes Gartenfest. Hierzu hat das weit und breit berühmte Lehrerquartett des Marburger Männergesangsvereines seine Mitwirkung in lebenswürdiger Weise zugesichert. Weiters sei nochmals auf das Besteckgeschien und das Kapsel-schießen, wertvolle Beste, aufmerksam gemacht. Der für die aus Marburg kommenden Gäste geeignetste ist der Pettauer Zug, der um 1 Uhr 15 Min. von Marburg Hauptbahnhof abfährt. Beginn des Gartenfestes halb 3 Uhr. Da am Sonntag den 21. d. in Marburg des Bundesfängerfest stattfindet, wird das Gartenfest im Falle schlechter Witterung am 14. d. nicht auf diesen verlegt, sondern findet im Juli statt. — Für kalte und warme Küche beim Feste, sowie für erstklassige Getränke ist bestens ge-

orgt. Zu zahlreichem Besuche ladet nochmals alle Volksgenossen die Ortsgruppenleitung.

Schwarza bei Spielfeld, 10. Juni. (Deutsches Schulvereinsfest.) Am Sonntag den 14. d. findet zugunsten des Deutschen Schulvereines im Wald nächst der Haltestelle Unter-Schwarza ein Fest statt. Es gilt einem edlen Zwecke, unserer Schutzvereine ein Scherlein darzubringen. Drum, liebe Volksgenossen, auf zur edlen Tat! Beginn des Festes um halb 3 Uhr.

Leibnitz, 11. Juni. (Tod eines Kadeßkth-veteranen vom 47. Inf.-Reg.) Am 9. d. verschied in Maxlon bei Leibnitz der Grundbesitzer Anton Ortner im Alter von 87 Jahren. Der Verstorbene diente von 1846 bis 1856 als Musiker, zuletzt beim Inf.-Reg. 47 und machte in der Charge eines Korporals den Feldzug 1849 gegen Italien mit.

Gilli, 11. Juni. (Dem Feuertode entronnen.) Dieser Tage um 3 Uhr früh kam beim Besitzer Josef Prapotnik in Gomilsko ein Brand zum Ausbruche, der das aus Holz gebaute und mit Stroh gedeckte Haus gänzlich einäscherte. Die Familie des Besitzers konnte von Nachbarn nur mit knapper Not dem Feuertode entrisen werden, da im Hause, trotzdem dieses bereits an allen Ecken und Enden brannte, von der Gefahr nichts bemerkt wurde. Den Hausbewohnern gelang es, noch knapp bevor der Dachstuhl zusammenstürzte, ins Freie zu kommen.

Bad Krapina-Töpliz, 10. Juni. (Automobilverkehr. — Kurliste.) Der neue Automobilomnibus (System Fiat, 15 Plätze, 8 erster und 7 zweiter Klasse) erhält den täglichen Verkehr zwischen der Eisenbahnstation Rohitsch und Bad Krapina-Töpliz aufrecht. Zwischen Krapina-Töpliz und Station Zabok verkehrt ein Verlettautobus. — Im Bade sind bisher 496 Parteien mit 958 Personen zum Kurgebrauche eingetroffen.

Pettauer Nachrichten.

Der landwirtschaftliche Verein in Pettau

hielt am 7. d. seine Hauptversammlung ab. Der Obmann Herr Ignaz Kosmann begrüßte die Mitglieder sowie die Gäste Herren von Rodolitsch, Bürgermeister in Radkersburg und Franz Girsimayr aus Marburg und berichtete dann über das abgeschlossene Vereinsjahr, in welchem ein reger Verkehr mit Reben, Obstbäumen usw. zu verzeichnen war; es wurde ein neues Spargelbett und eine bessere Verwertung des Vereinsgartens durchgeführt. 500 Stück erstklassige Obstbäume wurden an die Mitglieder um den Preis von 1 K. verkauft und 150 Stück wurden an häuerliche Besitzer teilweise kostenlos und teils zum Preise von 40 Heller abgegeben. Im heurigen Jahre kommen ungefähr fünf- bis sechshundert Stück veredelte Obstbäume sowie diverse Birnen, Aprikosen und Pflaumen zur Vergebung. Der Kassier Herr Karl Kaspar berichtete, daß sich die Einnahmen im Jahre 1912 auf K. 7075.46, die Ausgaben auf K. 6636.17 belaufen; das reine Vereinsvermögen beträgt K. 12.113.80 K.; über Antrag des Herrn Obmannes wird dem Herrn Kassier für die musterhafte Kassaführung der Dank ausgesprochen und der Bericht genehmigt. Als Jahresbeitrag wird der Betrag wie bisher mit 2 K. eingehoben. Herr Franz Girsimayr beleuchtete dann die Gefahren der neuen Nachtragsverordnung betreffend der Zulieferung der Weinmiste; die Durchführung dieser Verordnung würde den Todesstoß für die steirischen Weinbauern bedeuten. In dieser Angelegenheit gab auch Herr von Rodolitsch in sachlicher Weise viele sehr wichtige und richtige Aufklärungen. Es wurde einstimmig beschlossen, sich der betreffenden Entschließung der Weinbauktion der Landwirtschaftsgesellschaft in Steiermark mit folgendem Zusätze anzuschließen: Da der Zentralausschuß der landwirtschaftlichen Gesellschaft beschlossen hat, es sei eine Abordnung unter Führung des Präsidenten Erzellenz E. Grafen von Attems an die drei beteiligten Minister zu senden, um die Rücknahme dieser Verordnung zu begehren, so ist die heutige Hauptversammlung zu dem Entschlusse gekommen, daß der geeignetste Weg eigentlich wäre, den maßgebenden Faktor in Kenntnis zu setzen, u. zw. ist der Landeshauptmann Erzellenz E. Graf von Attems zu bitten, die Deputation in erster Linie zum Ministerpräsidenten zu führen, damit derselbe von den nachteiligen Folgen dieser Verordnung des Ackerbauministeriums unterrichtet wird. Über Antrag des Herrn Hans Perko wird dem Herrn

Obmann Ignaz Rosmann für seine große Mühe-waltung der Dank ausgesprochen. Schließlich sprach der Obmann den Gästen v. Rodolitsch und Girs-mahr für ihre Aufklärungen den besten Dank aus, welchem alle Anwesenden durch Erheben von den Sätzen beipflichteten, worauf die Hauptversammlung, deren Stimme von der Regierung wohl auch ge-hört werden dürfte, geschlossen wurde.

Verein Heimstatt. Die Teilnehmer an dem morgen Sonntag den 14. d. stattfindenden Besied-lungsgange im Siedlungsgebiete der Heimstatt be-nützen den um 11 Uhr 5 Min. von Pettau ab-gehenden Zug. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Aus dem Gemeinderat. Am 10. Juni hielt der Gemeinderat unter dem Vorsitz des Bürgermeisters eine Sitzung ab. Dr. August von Blachki erstattete den Bericht über die Durchführungsvor-schriften zum neuen Weingesetz und beantragt, im Einvernehmen mit der k. k. Landwirtschaftsgesell-schaft in Graz der Regierung möglichst kraftvoll ertgegenzutreten und ihr vor Augen zu führen, daß die neuen Vorschriften über die Zuckung des Weinmostes den Ruin aller steir. Weinbautreibenden nach sich ziehen müssen. Der Obmann des Handels-gremiums Herr Gemeinderat Schramke beantragt folgende Entschliessung: Die Bürgerschaft der Stadt Pettau, welche zum größten Teile aus Weinbau-treibenden besteht, erblickt in der Verordnung der Ministerien des Ackerbaues, des Handels und des Innern vom 18. März 1914 einen überaus folgen-schweren Angriff in die dem steirischen Weinbau und dem steirischen Weinhandel durch die Gesez-gebung gewährleisteten Berechtigungen und muß die hinsichtlich der Zuckung des Weines und des Weinmostes erlassenen Vorschriften dieser Verord-nung sowie des hiezu hiezu erlassenen Erlasses vom 18. März 1914 als eine höchst ernste Gefährdung der steirischen Weinwirtschaft bezeichnen. Es ist kein Zweifel, daß dieser Schlag nicht nur den steirischen Weinbau und Weinhandel, sondern im weitgehenden Umfange auch die Kaufmannschaft und die sonstigen Gewerbetreibenden im steir. Weinbau-gebiete treffen muß, zu deren besten Abnehmern die Weinbau treibende Bevölkerung betrautlich zählt. Ganz besonders trifft dieser Schlag die Handels- und Gewerbetreibenden von Untersteiermark und hiebei speziell die Bezirke: Pettau, Friedau, Lutten-berg, Radkersburg und Rann, wo man zu 75 Prozent von den jeweiligen Erfolgen des Wein-baues und der Verwertung des hieraus resultierenden Produktes abhängt. Die Ministerien werden dringend ersucht, den früheren Zustand wieder herzustellen, der der Eigenart der heimischen Leseprodukte Rechnung trägt und sich hierlands durchaus be-währt hat. An der deputativen Vorrede bei den Ministerien soll Herr Bürgermeister Drnig oder Bürgermeisterstellvertreter Steude teilnehmen. Das Ansuchen des G. K. Ludwig Kropf um Befreiung seines Neubaus in der Färbergasse von den Ge-meindeumlagen auf die Hauszinssteuer auf die Dauer von 12 Jahren wird bewilligt, doch wird das Stadtamt beauftragt, auf eine Verlängerung dieser mit 31. Dezember 1914 für Neubauten ein-geräumten Begünstigungen Vorfrage zu treffen. (Dr. v. Blachki.) Die Erbauung eines Arbeiter-wohnhauses in der Bahnhofstraße wird in Statt-gebung des Rekurses der Bau- und Wohnungsge-nossenschaft unter gewissen Bedingungen für ein 2 Stock hohes Haus bewilligt. Anton Marencic, Valentin Tajerna und Josef Zula werden in den Heimatsverband aufgenommen. Aus Anlaß des 25 jährigen Bestandes der Südmart übernimmt über den Antrag des Herrn Direktors Kerjche die Stadtgemeinde zwei Gründerbriefe zu 50 K. Dem Direktor Siege wird eine außerordentliche Remuneration zuerkannt. (Blanke.) Dem Unter-stützungsverein für arme Studierende werden 100 K. gewidmet. (Kerjche.) Dem Ansuchen des Herrn Franz Cucek um Nachlaß der Gasinstallationsge-bühren wird unter gewissen Bedingungen entsprochen. (Magun.) Dem Verschönerungsverein werden für den Volksgarten 4 Freikonzerte bewilligt. (Ros-mann.) Der Gewerbegegnossenschaftsverband erhält eine Unterstützung von 50 K. (Kerjche.) Herr G. K. Dr. v. Blachki ergreift unter Allfälliges das Wort und fordert den Gemeinderat auf, gegen die plan-mäßige Verschönerung der Station Pettau und auch der k. k. Unter in energischer Weise Stellung zu nehmen. Bürgermeister Drnig wird beauftragt, einerseits mit der Südbahndirektion, andererseits aber bei den betreffenden Ministerien vorzusprechen und dem Wunsche der Gemeinde nach Erhaltung des Deutschtums in der gesamten Beamenschaft Nachdruck zu verleihen.

Marburger Nachrichten.

Wastians Mandatsniederlegungen.

Rücktritt vom Reichsrats- und Vizebürgermeister-mandat.

Da das Abgeordnetenhaus voraussichtlich gün-stigsten Falles erst im Spätherbst wieder zu einer Tätigkeit gelangen wird, hat Abg. Heinrich Wa-stian sein Reichsratsmandat in einem heute abgeordneten Schreiben an den Präsidenten Doktor Sylvester niedergelegt, um der Gefahr einer Verjährung in der ihn betreffenden strafgericht-lichen Angelegenheit vorzubeugen.

Gleichzeitig ist Abg. Wastian auch von der Stelle des Bürgermeister-Stellvertreters von Marburg geschieden, bleibt jedoch Mitglied des Gemeinderates.

Mit diesem Rücktritt ist die Angelegenheit, deren Folgen in Marburg auf das Unangenehmste empfunden werden, endlich vor das letzte Stadium gelangt. Im Juli dürfte die von der Grazer Staats-anwaltschaft aufgegriffene Affäre zur letzten Er-ledigung gelangen.

Deutsches Töchterheim in Marburg. Wir machen auf die Kundmachung des Deutschen Töchter-heimes in Marburg, die sich auf der letzten Seite unseres Blattes befindet, aufmerksam. Mit dem Deutschen Töchterheim, dem bestbekanntesten Inter-nate mit vorzüglicher Verpflegung, Aufsicht und Er-ziehung sind verbunden die höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe, die wir unlängst in einem Aufsatz würdigten, ferner die einjährige Kochschule, die Frauengewerbeschule für Weisnähen und Kleidermachen, der einjährige Handelskurs für Mädchen, Kurse für fremde Sprachen, Musik und Kunstarbeiten. Diese Anstalt bedeutet die Erschließung von Lebensstellungen und deshalb sei auf sie be-sonders aufmerksam gemacht.

Todesfall. In Laporje bei Wind-Feistritz starb am 10. d. die Lehrersgattin Lehrerin Frau Milena Kopriva im 34. Lebensjahre.

Am Staatsgymnasium in Marburg finden die Einschreibungen in die erste Klasse am 28. Juni von 10 Uhr an statt. Die Aufnahmeprüfungen werden am 4. Juli von 10 Uhr an vorgenommen werden. Näheres auf dem schwarzen Brett der An-stalt. Die mündlichen Reifeprüfungen werden unter dem Vorsitz des k. k. Regierungsrates Andreas Gu-b-o, Gymnasialdirektors i. R., vom 6. bis 11. Juli ab-gehalten.

Das Schulvereinsfest der Ortsgruppe Leitersberg—Kartshöwin mußte wegen des un-günstigen Wetters neuerlich verschoben werden und findet nun Sonntag den 14. Juni in Herrn Rudolf Wölzls Gastwirtschaft „Annenhöhe“ am Raschaberger statt. Jene Damen und Herren, die sich in den Dienst der guten Sache stellen wollen, werden ge-beten, eine halbe Stunde vor dem auf 3 Uhr festgesetzten Beginne des Festes am Festplatz zu erscheinen.

Steirischer Sängerbund. Das am 21. Juni in Marburg stattfindende 4. Bundesfesten der unter-steirischen Vereine wird mit einer reichen Vortrags-ordnung ausgestattet sein. Neben drei Gesamtchören werden nachstehende Vereine Einzelvorträge bringen: MGV. Cilli, MGV. Liederkrantz Cilli, MGV. Go-nobitz, Deutscher Singverein Hrastrnigg, MGV. Lutten-berg, MGV. Marburg, Südbahnliedertafel Marburg, Kaufmännischer Gesangverein Marburg, MGV. Pettau und Liedertafel Tüffer, Liedertafel Windischgraz. Das Reinertragnis fällt der deutschen Studentenfiche in Marburg zu. Wir brauchen die hohe Bedeutung derartiger Liederfeste gerade an unseren hart be-drohten Sprachgrenzen nicht erst hervorzuheben, sie ist ja allzubekannt. Die bezwingende Macht des deutschen Liedes festigt wieder die heißen Bande der Heimatliebe und des stammesbrüderlichen Zu-sammenhaltens. Die Vorbereitungen für dieses Fest, an dem sich nahezu alle 21 Gesangvereine des grünen steirischen Unterlandes beteiligen werden, sind in festem Gange und versprechen einen glänzenden Verlauf. Der Festausschuß hat folgende Festordnung zusammengestellt: Nachmittag halb 3 Uhr: Festzug vom Bahnhofe. Der Festzug bewegt sich durch die Tegetthoffstraße, Burgplatz, Viktring-hofgasse, Hauptplatz, Herrengasse, Burggasse zum Saale der Bauerei Götz. Dort Begrüßung und Schmückung der Fahnen mit Erinnerungsplaketen,

gewidmet von den Frauen und Mädchen Marburgs. Um 4 Uhr Nachmittag Gesamtprobe im Brunksaale und um halb 6 Uhr abends Bundesfesten der untersteirischen Vereine in der Veranda, bei schlechtem Wetter im Brunksaale bei Götz; um 8 Uhr abends Sängerbund ebendort. Die Südbahnwerkstätten-kapelle wirkt sowohl beim Festzuge, wie auch beim Bundesfesten und Sängerbunden mit. Heute schon wird an alle Hausbesitzer der Stadt die herzliche Bitte gerichtet, zum Zeichen freundlichen Willkom-mengrusses für die einziehenden Sänger des steirischen Unterlandes die Häuser mit Fahnen zu schmücken. Wir geben uns der freudigen Hoffnung hin, daß dieses erste untersteirische Bundesfesten in unserer Stadt die liederfrohen deutschen Bewohner unserer Stadt zu massenhafter Teilnahme veranlassen wird.

Von der Kleidermachergenossenschaft. Lehr-linge und Lehrlinge, welche zur nächsten Gesellen-prüfung zugelassen werden wollen, werden aufge-fordert, ihre Gesuche bis längstens 21. Juni 1914 mittags bei der Vorsteherung der Kleidermacherge-nossenschaft, Schwarzgasse 5, einzubringen.

Sommer-Sonnenwende. Die deutschvölkische Turnverbindung Schönerer hält Sonntag den 14. d. am Krambergerhügel hinter Gams ihre Sommer-Sonnenwende. Abmarsch um halb 3 Uhr nach-mittags vom Hauptplatz. Laternen mitnehmen. Deutsche Gäste willkommen.

Steirerfest hinter'm Kalvariberg. Infolge ungünstiger Witterung am Donnerstag mußte dieses Wohltätigkeitsfest der Unterländer im Marienheim auf Sonntag den 14. d. unter Beibehalt des ganzen Programmes verlegt werden.

Radfahrerklub Edelweiß. Morgen Son-nitag nachmittags Ausflug nicht nach Oberpulsgau, sondern nach Kranichfeld zum Schulvereinsfest. Abfahrt Schlag 2 Uhr vom Klubheim. Dienstag den 16. d. Tagesausflug nach Gleichenberg. Abfahrt mit Rad Punkt 5 Uhr früh, diejenigen, die bis Spielfeld die Bahn benützen, mit dem Zuge um 5 Uhr 23 Min. Gäste herzlich willkommen. Treff-punkt Spielfeld.

Die Südmart-Jugendortsgruppe veran-staltet am kommenden Freitag aus Anlaß des 25jähr. Bestandes der Südmart im weißen Saale bei Götz eine kleine Jubelfeier, bei der Herr Wander-lehrer Hoyer sprechen wird. Auf diese Veranstaltung seien schon heute alle aufmerksam gemacht.

Spende. Die Herren Hans K e s e r und Ernst G i l e r t spendeten K. 6 für die Rettungsabteilung anstatt eines Kranzes für den verstorbenen Nach-barsohn Karl Stamiß.

Marburger Bioskop. Das heutige Programm verspricht den Besuchern wieder reichen Genuß. Das Drama „Aus Liebe“ ist von erschütternder Gewalt und graben sich die abwechslungsreichen er-greifenden Szenen in das Herz eines jeden Besuchers. Den Kontrast zu dem Erwähnten bildet das große nordische Lustspiel in vier Akten „Hoheit ingonito“, welches mit einem Bomben-Lacherfolg begleitet wird. Als Ergänzung des Programmes ist ein-ge-reicht der wissenschaftliche Film „Der Floh“, Natur-aufnahme. Morgen Sonntag Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr.

Reichskongreß der österreichischen Säge-industrie. Im Sitzungssaale des Industrie-Vereins-hauses in Wien trat letzten Sonntag der 1. Reichs-kongreß der österreichischen Sägeindustrie unter außerordentlich reger Beteiligung zusammen. Er-schienen waren Sägebesitzer und Pächter, Holz-händler und Forstbesitzer aus allen Teilen der Monarchie. Ministerien und öffentliche Körperschaften nahmen durch Delegierte an der Tagung teil. Der Obmann des Exekutivkomitees, Direktor der Holz-abteilung der Anglo-Österreichischen Bank, Oskar Kraus, setzte die Ziele des Kongresses auseinander. Seine mit lebhaftem Beifall aufgenommene An-sprache klang in ein Hoch auf den Kaiser aus. Kais. Rat W. Jungbauer, Obmann des Vereines der Sägebesitzer und Pächter des Landes Ober-österreich wurde zum Vorsitzenden gewählt. Vize-bürgermeister Hierhammer besprach ausführlich die Wichtigkeit der Begründung des Reichsvereines der österreichischen Sägeindustrie. Abg. v. Oberleuthner versicherte gleichfalls die gerechtfertigten Bestrebungen der Sägewerksvereiner seiner entschiedenen Unter-stützung. Die Satzungen des Reichsvereines der österreichischen Sägeindustrie wurden angenommen und die Konstituierung des Reichsvereines einhellig beschlossen. Im Anschlusse daran wurde zur Wahl des Präsidenten des Reichsvereines geschritten und zum Präsidenten Kais. Rat W. Jungbauer, zu Vize-präsidenten Kommerzialrat Wilhelm Adler (Kraufau),

Robert Eißler (Fa. Eißler und Brüder, Wien) und August Heuberger (Thalgau), zu Schriftführern Ernst Hollitsch, Leoben und Schriftleiter Luka (Verbandsorgan Ost.-Ung. Holzmarkt), zum Kassier Bezirksrat S. M. Rübner gewählt. Sodann wurde die Wahl der übrigen 23 Vorstandsmitglieder vollzogen, so daß sämtliche Kronländer im Ausschusse vertreten sind. Die Herren V. Prihoda, Otrisko, und August Heuberger, Thalgau, erstatteten dann die Berichte über die Lage der österreichischen Sägeindustrie. Die beiden Redner legten in anschaulicher und anschaulicher Weise dar, wie in der letzten Handelsvertragsperiode sich die Verhältnisse der Sägeindustrie durch die Vergrößerung der Spannung zwischen Rundholz- und Schnittholz auf ein Verhältnis von 1:6 und durch die von den Ungarn in kurzfristiger Weise forcierte Rundholzausfuhr immer mehr verschlechtert haben, so daß gegenwärtig eine ganze Anzahl österreichischer Sägen ihre Betriebe um ein bedeutendes eingeschränkt, wenn nicht eingestellt haben. An der Hand von statistischen Daten wurden einerseits die überaus große Wichtigkeit der Holzausfuhr, die 12 Prozent des gesamten Exportes unserer Monarchie beträgt, wie insbesondere die stete Zunahme der Rundholzausfuhr und die stagnierenden Ziffern des Schnittholzes nachgewiesen und daran die Forderung geknüpft, daß zugunsten der heimischen Sägeindustrie der Export der fertigen Schnittholzware erleichtert und damit die Rentabilität der österreichischen Sägeindustrie erleichtert werde, zu welchem Zwecke in erster Linie die Beseitigung der zolltarifarischen Begünstigungen des Rundholzes notwendig ist. An die Reserate schloß sich eine ausführliche Wechselrede. Der Vorsitzende sprach sodann unter lebhafter Zustimmung der Versammlung dem Urheber des Reichstagesbeschlusses, Direktor Oskar Kraus, Dank und Anerkennung für seine rastlosen und erfolgreichen Bemühungen aus.

Promotio sub auspiciis. Gestern um halb 1 Uhr nachmittags wurde im Senatssaale der Grazer Universität der Lehramtskandidat Herr Wilh. Holzner, U. S. des Akademischen Turnvereines Graz, sub auspiciis Imperatoris zum Doktor promoviert.

Selbstmord im Eisenbahnzuge. Der Grundbesitzer August Fröhlich aus Oberjahring bei St. Nikolai i. S. fuhr nach Graz, um ärztlichen Rat wegen seines Leidens einzuholen. Am Rückwege zwischen Werndorf und Wildon hat er sich gestern früh am Kondukteurssitz durch einen Revolver schuß das Leben genommen.

Parkmusik. Morgen Sonntag von 11 bis halb 1 Uhr findet eine Parkmusik der Südbahnwerkstättenkapelle statt.

Die Marburger Bezirkskrankenkasse hielt in der Gambinushalle ihre Vollversammlung unter dem Vorsitz des Obmannes Herrn Maxhold ab, welcher u. a. den einen der Kassärzte, Herrn Dr. Friedrich, begrüßen konnte. Dem umfangreichen, vom Sekretär Herrn Christen erstatteten Rechenschaftsbericht des Vorstandes ist zu entnehmen, daß während in früheren Jahren der Reservefond stetig vermehrt werden konnte, so daß er die Höhe von über 115.000 K. erreichte, im Berichtsjahre ein ungünstiges Ergebnis zu verzeichnen ist, obwohl keine außergewöhnlichen Ausgaben gemacht wurden und der Mehraufwand lediglich für Krankenunterstützungen verwendet wurde. Der durchschnittliche Mitgliederstand betrug rund 4500 Personen. 1083 Arbeitgeber hatten ihre Arbeitnehmer versichert. Die Einnahmen betrugen 90.509,75 K., die Ausgaben 96.180,06 K., so daß die Ausgaben diesmal die Einnahmen um 5670,31 K. überstiegen. Krankmeldungen erfolgten 5175, um 833 mehr als im Vorjahre. Das Mehr an Erkrankungen ist, sagte der Bericht, weniger auf eine wirklich erhöhte Anzahl von Erkrankungsfällen, als auf den Reiz der Neuheit zurückzuführen, die viele Mitglieder veranlaßte, den neuen Arzt kennen zu lernen und zu „probieren“. Dazu kam auch noch die schwere Erkrankung des Kontrollors. Die Ausgaben für Medikamente haben sich um 6180,41 K. vermehrt. Der Bericht gedachte dann des Konfliktes mit der Ärzteorganisation und fuhr fort: Von den Herren Ärzten fand niemand ein Interesse daran, der Kassa unnütze Spitalskosten zu ersparen und da die Kassen gegen Spitalsverfügungen machtlos sind und es andererseits nicht unerwünscht sein möchte, zu zeigen, wie sich die Sache gestalten, wenn die Kassa nicht bedingungslos die von der Ärzteorganisation gestellten Bedingungen annehme, stiegen die Spitalsverpflegskosten gleichfalls um 6180 K. 41 S. In-

gesamt betragen im Berichtsjahre die Mehrausgaben 11900 K. 42 S., aus welchen sich das Geburtsdefizit von 6671 K. 31 S. ergibt. Der Bericht schloß mit der Hoffnung, daß bei der nächsten Hauptversammlung ein besseres Bild geboten werden könne. Herr Käfer erstattete den Bericht des Überwachungsausschusses; dieser sowie der Rechenschaftsbericht wurden zur Kenntnis genommen. Bei der Neuwahl des Überwachungsausschusses wurden gewählt von den Arbeitgebern die Herren Friedrich Dörflinger und Michael Strohmayer, als Ersatzmann Alois Foratti; von den Arbeitnehmern die Herren Roman Kirchlechner, Josef Peteln, Friedrich Sidar und Franz Wallner, als Ersatzmann Lorenz Worsela. In das Schiedsgericht die Herren Fritz Binder, Franz Hnilicka, Alois Käfer, Anton Spindler und Josef Spuler; Ersatzmann Martin Pidl. Der vom Obmanne Herrn Maxhold und von Herrn Käfer unterstützte Antrag auf Einbringung eines Ansuchens bei der k. k. Statthaltereie, dahingehend, daß Mitglieder des Überwachungsausschusses nach Ablauf der einjährigen Amtsdauer für die nächstfolgende Periode wieder gewählt werden können, wurde einstimmig angenommen.

Einjähriger Lehrkurs (4. Klasse) an der Knabenbürgerschule. Mit Schluß des Schuljahres 1913/14 beendet der einjährige Lehrkurs an der Knabenbürgerschule in Marburg das dritte Jahr seines Bestehens. Der mit jedem Jahre wachsende Besuch zeigt deutlich, daß der Wert und die Bedeutung dieses Kurses in immer weiteren Kreisen Anerkennung finden und daß man mit seinen Leistungen in vollem Maße zufrieden ist. Der Lehrplan ist in allen Unterrichtsgegenständen auf die Forderungen des praktischen Lebens eingerichtet und besonders muß hervorgehoben werden, daß der Marburger Lehrkurs der einzige ist, der neben dem unobligaten Französischen auch Slowenisch als obligaten Gegenstand in seinen Lehrplan aufgenommen hat, in der richtigen Erwägung, daß für unsere Grenzgebiete die Kenntnis dieser Sprache von hervorragendem praktisch wirtschaftlichem und nationalem Wert ist. Mit 15. September wird zum viertenmale der Lehrkurs eröffnet und es werden schon jetzt wie auch während der Ferienzeit Besuchsanmeldungen entgegengenommen bei der Direktion der Knabenbürgerschule in Marburg, Kaiserstraße Nr. 1.

Schutzvereinsfest in Thesen. Wie die Anschlagzettel kundmachen, veranstalten die wackeren Ortsgruppen Thesen des Deutschen Schulvereines und der Südmart am Sonntag den 14. Juni nachmittags im reizend gelegenen geräumigen Obstgarten der Frau Juliane Vogl in Thesen (Pettauerstraße) ein Garten- und Wiesenfest, dessen Erträgnis der Ausgestaltung der Deutschen Volksschule zugute kommt. In den Zelten werden rührige Frauen und Mädchen für das leibliche Wohl der Festbesucher sorgen. Für Abwechslung und Unterhaltung ist reichlichst Vorsorge getroffen. Auch der Verein deutscher Studenten in Graz hat sich in den Dienst der Sache gestellt. Es steht zu erwarten, daß auch die deutsche Bevölkerung Marburgs durch einen Massenbesuch die Rührigkeit unserer allzeit getreuen Thesener anerkennen wird.

Marburger Radfahrerverein 'Draudler'. Morgen Sonntag nachmittags Ausflug nach Pettau zur Gründung einer Ortsgruppe des Verbandes „Deutscher Arbeiter für die Alpenländer“. Abfahrt um halb 2 Uhr vom Vereinsheim Hotel Alte Bierquelle. Deutsche Radler willkommen.

Versteigerung von Gemeindejagden. Am 24. Juni um 11 Uhr vormittags findet in der k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg die öffentliche Versteigerung der Gemeindejagd von Sulzthal und von Bierberg für die Zeit bis 30. Juni 1920 statt.

Maier-Walter im Theresienhof. Die beliebte Sängergesellschaft gibt hier zwei Vorstellungen, u. zw. heute Samstag und morgen Sonntag im Café Theresienhof. An beiden Abenden werden das neue Kostüm-Duett, Die lustigen Strohwitwer und noch eine Menge neuer Wiener Schlager zum Vortrage gebracht werden.

Festnahme eines eifrigen Diebes. Der wegen Diebstahl gerichtlich bereits vorbestrafte, 18 Jahre alte Bäckerlehrling Johann Senekowitsch aus Ober-Burgstall stand in St. Eghdi bei einem Bäckermeister in der Lehre, veruntreute einen größeren Geldbetrag, entwendete verschiedene Effekten, und ging durch. In der Nacht zum 8. Juni übernachtete Senekowitsch beim Keuschler Josef

Scherr in Unterwölling bei Mureck. Dort entwendete er 60 Kronen Bargeld. Am 11. Juni nachmittags stahl Senekowitsch dem Grundbesitzer Deloglawetz in Brunnendorf eine silberne Taschenuhr. Gestern wurde Senekowitsch von der Sicherheitswache in Marburg festgenommen und dem Kreisgerichte eingeliefert.

Sommerfest der Staatsbediensteten. Morgen Sonntag den 14. Juni findet im Gastgarten des Herrn Pleutschak in Poberesch (bei der Überfuhr) ein großes Sommerfest des Ersten Männergesangsvereines der Staatsbediensteten in Marburg statt. Gesangsvorträge und die verschiedensten Belustigungen, darunter Konfettischlacht, Turpost, Tanzboden und Besitgeleschießen (letzteres beginnt schon um 9 Uhr vormittags) werden für die Unterhaltung der Gäste sorgen. Beginn des Festes um 3 Uhr nachmittags.

Die Ferien. Für die Volks- und Bürgerschulen ist eine zweimonatige Dauer der Hauptferien festgesetzt und speziell bestimmt, daß an Orten, wo sich über den Rahmen der Volksschule hinausreichende öffentliche Lehranstalten mit zweimonatigen Hauptferien befinden, die Hauptferien an den Volksschulen mit jenen der erwähnten Lehranstalten zusammenfallen. In solchen Orten dauern daher die Hauptferien an Volks- und Bürgerschulen ebenfalls vom 16. Juli bis 15. September. Es kann aber nach der Schul- und Unterrichtsordnung den Interessen von Familien, deren Kinder teils die Volks- oder Bürgerschule, teils die Mittelschule besuchen, und die sofort nach Schluß des Unterrichtes der Mittelschule die Stadt zu verlassen wünschen, im Wege besonderer Schulerleichterung Rechnung getragen werden.

Volkssfest in Pettau. Zu Gunsten der Erbauung eines neuen Deutschen Kindergartens wird am 14. d., wie bereits bekannt, in Pettau ein Volkssfest stattfinden. Die Veranstaltung wird sich auf den größten Teil des Stadtparkes ausdehnen. Aufgestellt werden: Weißbierzelt, Bratwurstglockzelt, Wein- und Champagnerzelt, Delikatessenzelt, Kaffee- und Konditorzelt, Blumen- und Werbezelt. Geplant ist auch die Veranstaltung einer großen Kindertombola, auch ein Wurzelprater wird eingerichtet, es wird Schießbuden, Schaukeln, Zirkus, Museum und Panorama, Menagerie, Karitätenkabinett, amerikanische Regelbahn und Ringwerfen auf lebende Enten geben. Der Turnverein bringt neues in Form eines Fackelreigens, der Gesangsverein wird gesangliche Vorträge bieten. Zwei Musikkapellen und Schrammelkapellen werden spielen und der bekannte Likutaner-Zirkus Holzmüller wird zu sehen sein. Um die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden völkisch bedrohten Städten zu pflegen, erscheint es geboten, daß die Deutschen Marburgs einen gemeinsamen Ausflug nach Pettau unternehmen, wozu der Deutsche Verein für Marburg und Umgebung schon in der vorigen Nummer unseres Blattes aufforderte. Abfahrt von Marburg und Umgebung um 1 Uhr 15 Min. nachmittags. Also auf! Sonntag den 14. d. nach Pettau. (Wir verweisen auf das betreffende Inserat auf der letzten Seite unseres Blattes.)

Der Landeslehrer hat u. a. ernannt: die form. bef. Arbeitslehrerin in Wies und Wernersdorf Aloisia Kaiser zur Arbeitslehrerin in Brunn

Die schlimme Zahnzeit.

Frische, rosige Haut bekommen blaß aussehende Kinder, wenn die Mutter ihnen regelmäßig die leicht zu nehmende, nährrende Scotts Lebertran-Emulsion ein gibt. Was ihren Gebrauch bei den Kleinen noch besonders wertvoll macht, ist ihr günstiger Einfluß während des Zahnens. Bekanntlich sind viele Kinder in dieser Zeit äußerst verdrießlich, verursacht ihnen doch das Durchbrechen der Zähnen Schmerzen und läßt sie nicht zur Ruhe kommen. Wer dies vermeiden will, greife zu der in solchen Fällen schon seit Jahrzehnten glänzend bewährten Scotts Lebertran-Emulsion. Sie enthält in der zuträglichsten Form die zum Zahnen nötigen Aufbaustoffe, verhilft dem jugendlichen Körper zu neuer Kraft und ermöglicht das mühelose Hervorbrechen gesunder Zähnen.

Preis der Originalflasche 2 K. 50 S. In allen Apotheken käuflich. Geg. Einwendung von 50 S. Briefmarken an Scott & Bowne, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.



unter gleichzeitiger Enthebung von ihrer Dienstleistung von Wernerzdorf, den def. Lehrer und Schulleiter in Frein Josef Dietrich in der gleichen Eigenschaft nach St. Margareten bei Silberberg, den def. Lehrer in Allerheiligen im Mürtal Mag. Drosenig zum Lehrer in Gibiswald, den def. Lehrer in Windischfeistritz Johann Schib zum Lehrer an der Knabenvolkschule III in Marburg, die form. def. Arbeitslehrerin Anna Smolnikar zur Arbeitslehrerin in Savodnie und Raßwald, die prov. Lehrerin in St. Bartholomä Leopoldine Novak zur def. Lehrerin, die prov. Lehrerin in Wurmberg Stephanie Spinder zur def. Lehrerin, den def. Lehrer in St. Margen Ludwig Ivanjic zum Lehrer in St. Georgen an der Stainz, den prov. Lehrer in Wölling Alexander Koprivic zum def. Lehrer in Stainzthal, den def. Lehrer in Hl. Geist August Lah zum Oberlehrer, die prov. Lehrerin in Neukirchen Hedwig Smolnikar zur def. Lehrerin. Versetzt wurde: der Oberlehrer in Mahrenberg Magimilian Brandais nach Hitzendorf. — In den zeitlichen Ruhestand wurde versetzt: die def. Lehrerin in Graßnigg Alice Koscholl. Der Lehrerin an der Mädchenvolkschule in Gibiswald Elise Habermann wurde für ihre 30jährige, am gleichen Dienstoff zurückgelegte, stets erfolgreiche Tätigkeit auf dem Gebiete des Unterrichtes und der Erziehung die Anerkennung ausgesprochen.

Rücklegung der Advokatur. Herr Dr. Friedrich Gotscher, Advokat in Radkersburg, hat auf die Ausübung der Advokatur verzichtet; er hat Herrn Dr. Karl Sirk, Advokaten in Radkersburg, mit der Abwicklung seiner Kanzleigeschäfte betraut.

Schrammel-Frühshoppkonzert. Sonntag vormittags findet im Gasthose Zum schwarzen Adler ein Konzert des Schrammel-Salontanzes statt.

Trauung. Am 10. Juni fand in Klagenfurt die Trauung des Herrn Dr. Karl Sirk, Rechtsanwaltes in Radkersburg, mit Fräulein Paula Reiter, Tochter des Herrn Josef Reiter, Direktors i. R. des Musikvereines für Kärnten, statt.

Vom Postdienste. Der Postoffizial Leopold Brattusiewicz in Marburg wurde nach Pettau und der Postassistent Josef Bittermann in Pettau auf sein Ansuchen nach Marburg überstellt. Der Postadjunkt Norbert Dppolzer in Radkersburg wurde zum Postassistenten beim Postamt Marburg 1 ernannt.

Vom Staatsbaudienst. Obergeringieur Hans Klimbacher in Graz wurde zum Bezirksingenieur in Cilli und Baurat August Ribitsch in Cilli zum substitutorischen Leiter der technischen Abteilung für den Reichsbaudienst des Baubezirkes Graz bestellt.

Infektionskrankheiten. Wochenausweis für das Stadtgebiet Marburg. Scharlach: verblieben 27, zugewachsen 2, gestorben 0, geheilt 11, verbleiben 18. Diphtherie: verblieben 4, zugewachsen 2, geheilt 3, verbleiben 3.

Gefunden wurde in der Zeit vom 7. Mai bis 12. Juni: Uhrkette aus Gold, silbernes Halskettchen, silberner vergoldeter Ring, silberne Broche aus einem Goldstücke, goldene Ringe, Herrenuhren, Pfandschein, Knabenkragen mit Kapuze, Los der Klassenlotterie, Pferddecken, Herrenhut, Damenregenschirm, Geldtasche mit Geld, Stecher zur Wertheimkassa. Diese Gegenstände können gegen Nachweis des Eigentumsrechtes am Polizeiamte behoben werden.

Das Leben des jungen Babys hängt an einem Faden, wenn die Verdauung gestört ist. Verfäulen Sie deshalb nicht, Ihrem Kinde beizutreiben Nestlé's Kindermehl zu geben, Sie ersparen sich damit bittere Barmwürfe in der Zukunft. — Eine Probepackung und lehrreiche Broschüre über die Pflege des Kindes versendet vollkommen gratis: Herr Nestlé, Wien, I., Diberstraße 1 S.

Der letzte Balkanrieg hat eine ganze Reihe von Besitzfragen einer endgültigen späteren Lösung vorbehalten. Zu den strittigen Punkten, die einem dauernden Frieden zwischen Griechenland und der Türkei hinderlich sind, gehört die Inselfrage. Griechenland hat verschiedene Inseln im Ägäischen Meer, die bisher in türkischem Besitz waren, während des Krieges besetzt und weigert sich, sie wieder herauszugeben. Die Türkei dagegen hält den Besitz dieser Inseln als unbedingtes Erfordernis für die Sicherheit ihrer asiatischen Besitzungen. Einen der Hauptstreitpunkte bilden die beiden Inseln Mytilene und Chios, die der kleinasiatischen Küste vorgelagert sind. Von ihnen berichtet uns in Wort und Bild ein genauer Kenner der Verhältnisse, der dort seit Jahren seinen Wohnsitz hat, in der Nummer 22 der

„Gartenlaube“. Er plaudert von diesen Inseln, von denen man bisher eigentlich recht wenig wußte, in einer Form, die sicher das Interesse der Leser finden wird. Nach diesem Bericht wird es, zumal bei den wirtschaftlichen Aussichten nicht wundernehmen, daß die Besitzfrage nicht so schnell eine Lösung finden will.

Die Leidenschaft, Roman von Edith Gräfin Salburg. Verlag von B. G. Fischer Nachf. Leipzig. Preis: M. 3.50, eleg. geb. M. 4.50. In eine Welt tieffter dörflicher Abgeschiedenheit, still und streng nüchternen Alltags, drängt sich eine andere, fremde; die „große Welt“ mit ihrem zwecklos-geschäftigen Treiben, ihrem Schmutz und ihrer Schminke, ihrer frivolen Herzensarmut, ihrer perversten Menschen und Seelenvergeudung. Zwei der würdigsten Vertreter dieses verkommenen „Herrentums“ schaffen — von defakter Langeweile, raffiniertem Nervenkitzel und fast seduktiver „Spezierlust“ getrieben — ein echtes Bauerntheater. Und das Spiel der Menschen wird zum Spiel mit Menschen, mit Menschenseelen, Menschengeschicken! Die Bauern spielen sich selbst, tragen ihr Leben ins Spiel, ihr Spiel ins Leben. All ihre Naturinjunkte erwachen, entfesseln sich, werden aufgepeitscht, bis ins Gigantische vergrößert.

Perfische Schwänke. Aus einem im Jahre 1902 in Indien erschienenen perfischen Geschichtsbuch hat ein junger Frankfurter Orientalist, Arthur Heyne, sechzig Erzählungen übertragen und kommentiert, die jetzt, nach dem Tode des Übersetzers, von Dr. L. H. Schütz unter dem Titel „Geschichten und Schwänke aus dem Orient“ in der Belletristischen Verlagsanstalt „Die Sonne“ (Dresden und Leipzig, Preis 1.50) herausgegeben worden sind. Sie enthalten viel Amüsantes und Nachdenkliches.

Zu einer bekannten Erscheinung in der Kinderwelt gehört die Abneigung der Kleinen gegen Suppen, insbesondere die sogenannten Schleimsuppen, die bei der Ernährung eine wichtige Rolle spielen. Weder Zureden noch Drohen vermögen oft das Kind zum Essen zu bewegen. In solchen Fällen wirkt ein kleiner Zusatz der altbewährten Maggi's Würze geradezu Wunder. Keine Mutter sollte deshalb verfehlen, nach dieser Richtung hin einen Versuch zu machen.

Durch Kampf zum Sieg. Roman von Karl Thoramm. Belletr. Verlagsanstalt „Die Sonne“, Dresden. Preis: 4 Mk. Der obengenannte Autor hat sich bereits durch drei Werke, die in demselben Verlage erschienen, vorteilhaft eingeführt. Der vorliegende Roman ist sehr interessant und spannend geschrieben, dabei von wirklich innerem Wert und Gehalt.

Neueste Erfindungen und Erfahrungen auf dem Gebiete der praktischen Technik, Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft usw. 41. Jahrgang 1914 (M. Hartlebens Verlag, Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte 10 K. Einzelne Hefte für 80 K. Die Zeitschrift bringt eine Reihe ausgewählter Artikel, welche Interesse für jeden Gewerbetreibenden bieten.

Aus dem Gerichtssaale.

Eine wilde Schlacht. In einer Verhandlung vor dem Kreisgerichte, die gestern von 9 Uhr Vormittag bis in den späten Nachmittag dauerte und bei der 16 Zeugen vernommen wurden, waren teils des Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit, teils der schweren Körperverletzung angeklagt die Besitzersöhne aus Podwinzen Johann Toplak 2, Franz Tschek, Josef Hamerschat und Johann Toplak 1, sowie der Gemeindevorsteher von Podwinzen: Martin Tschek. Die ersten vier Angeklagten erzedierten am 11. Mai, von der Stellung in Pettau kommend, im Gasthause Korenjak in Podwinzen. Toplak 1 schlug mit einem Eiterkrug den Franz Zelenko d. A. nieder, daß dieser zusammenstürzte. Nun gab es eine allgemeine Rauferei, bei welcher dem Wirte alles kurz und klein geschlagen wurde. Franz Zelenko d. F. nahm sich seines Vaters an und versetzte dem Toplak 1 einen Messerstich in den Kopf; auch Johann Bratec stach auf diesen ein. Nun eilten Toplak 2, F. Tschek und Hamerschat in einen Nachbarhof, bewaffneten sich mit Krampfen, Haue und Wagentrittel und stürmten in das Gasthaus, welches mittlerweile geschlossen worden war. Dort hieben sie auf die beiden Zelenko und auf den Bratec los. Zelenko d. A. erlitt einen Bruch des rechten Oberarmes, Brüche der 7. und 8. rechten Rippe und ausgedehnte Verletzungen am Kopfe. Bratec erlitt zahlreiche Verletzungen am ganzen Körper,

Zelenko d. F. erhielt leichtere Verletzungen. Der Gemeindevorsteher Martin Tschek soll dem bewußtlos am Boden gelegenen Zelenko d. A. Fußtritte versetzt haben. Der Gerichtshof verurteilte Toplak 2 zu acht, Franz Tschek und Hamerschat zu je sechs und Toplak zu drei Monaten schwerem Kerker; der angeklagte Gemeindevorsteher wurde freigesprochen.

Zum Kniebittgang gezwungen. Wegen Einschränkung der persönlichen Freiheit waren gestern vor dem Kreisgerichte angeklagt der Tagelöhner in Podgorzenberg Johann Bezjak, der Schuhmachergehilfe Franz Stuhec und der Winzersohn Michael Schwegla, beide in Wresniken. Sie zechten am 13. v. M. bis Mitternacht im Buschenschanke des Franz Prigel in Preslava und gerieten schließlich mit dem ebenfalls dort anwesenden Nemec in einen Streit. Nemec erhielt von Schwegla eine Ohrfeige, flüchtete dann, wurde aber eingeholt und von den Burschen mißhandelt. Dann zwangen sie ihn, mit zu den Behausungen des Franz Marin, Josef Murschek und Oswald Tschus in Wresniken zu gehen und dort überall mit den slowenisch gesprochenen Worten um Verzeihung zu bitten: Bitte schön, verzeih mir alles, weil ich euch beleidigt habe und weil ich bei Marin das Haus angezündet und im Dorfe Unruhe gestiftet habe. Tatsächlich mußte Nemec bei Murschek und Marin auf diese Art kniend um Verzeihung bitten; bei Tschus unterblieb dies, weil dieser vorher sein Haus zusperrete. Nemec hatte mehrfache Verletzungen erlitten. Der Gerichtshof verurteilte den Bezjak, der sich auch den Dammbruch zuschulden hatte kommen lassen, zu acht, Stuhec zu vier und Schwegla zu zwei Monaten schweren Kerker.

Verstorbene in Marburg.

6. Juni: Detitschel Johann, Verschieberskind, 4 W., Mühlgasse.
7. Juni: Sartory Luise, f. u. f. Oberleutnants-Witwe, 69 J., Naghsstraße.
8. Juni: Münzka Karl, Gewerbeschüler, 20 Jahre, Kesselgasse. — Pachernig Rudolf, S.-B.-Mag.-Dienerkind, 14 W., Josefsgasse.
9. Juni: Schubernik Hedwig, Köchinskind, 7 W., Kriehuberstraße. — Troger Christian, Kaufmann, 50 J., Burgplatz.
11. Juni: Schellan Maria, Hof-Heizerwitwe, 77 Jahre, Schwarzgasse.

Fays

echte Sodener Mineral-Pastillen sind seit fast 3 Jahrzehnten bewährt bei Husten, Heiserkeit, Katarrh der Luftwege usw.

Fays

echte Sodener Mineral-Pastillen und nur diese! — werden aus den berühmten, von Alters her zur Kur verordneten Gemeinde-Heilquellen Nr. 3 und 18 des Bades Soden a. Taunus gewonnen.

Fays

echte Sodener Mineral-Pastillen müssen Sie verlangen, wenn Sie die wirksamen Salze der genannten Heilquellen haben wollen.

Überall zum Preise von K. 1.25 pro Schachtel zu haben.

Zahn-Grème

KALODONT
Mundwasser

Probieren Sie bitte

die neuen

MAGGI'S Suppen

Karfiol

Gulasch

Nudel

Kohl,

sie werden gewiss Ihren Beifall finden.

1 Päckchen für 2 - 3 Teller 12 h.

Wenn Sie

nicht essen können, sich unwohl fühlen, bringen Ihnen die

Kaiser's Magen-Pfeffermünzcaramellen

sichere Hilfe. Sie bekommen guten Appetit, der Magen wird wieder eingerichtet und gestärkt. Wegen der belebenden u. erfrischenden Wirkung unenbehrlich bei Touren. Palet 20 und 40 Heller bei Roman Pachner & Söhne Nachf. und Fr. Brull, Stadtpoth. zum l. t. Adler, W. König, Mariahilf-Apoth., Viktor Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“ und Max Wolfram, Drogerie Ed. Taborsh, Apoth. zum Mohren in Marburg.

Kranke Schweine

bedeuten für jeden Schweinezüchter großen Verlust! Die Schweinezucht ist nur dann gewinnbringend, wenn kein Tier erkrankt. Das wirksamste Heil- und Vorbeugungsmittel

2417

die unfehlbar Wirkung dieses ausgezeichneten Mittels! Jed. Schweinebesitzer soll dieselben im Hause haben. 1 Flaschen 1 K., 10 Flaschen 8 K. Wiederverkäufer hohen Rabatt. Man achte auf die Schutzmarke „Obelist“ u. Name „Suffanol“ und weise andere Präparate als wertlose Nachahmungen zurück. Es hältlich in den meisten Apotheken. Hauptdepot: Apotheker M. König, Marburg. Postverland täglich durch die Apotheke „zum Obelist“ des Viktor Pauser in Klagenfurt, Kardinalspl.



Möbl. Zimmer

mit separiertem Eingang zu vermieten. Wo, sagt die Verw. d. Blattes.

Eleganter

Sommerlandauer

sehr leicht, gut erhalten, wegen Stallauflassung billigt abzugeben bei Karl P e ß l, Weinkellerei Marburg. Dasselbst auch ein halbgedeckter Einspanner und drei Weinfuhrwagen zu haben. 2392

Zu verpachten

sehr ertragreicher Besitz, 4 Joch, bei Marburg. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2450

Mädchen vom Lande

möchte als Lehrmädchen bei einer Schneiderin unterkommen. Anfr. an die Verw. d. Bl. 2453

Züchtige

Blusen-Schneiderin

wird sofort aufgenommen. Damensalon „Chic Parisienne“, Gerichtshofgasse 16, 1. St.

Zu vermieten

ein Gewölbe für Gemischtwarengeschäft samt Einrichtung, mit Eislästen, auf gutgehendem Posten, ist ab 1. Juli zu vermieten. Anzuzug. Mozartstraße 59. 2412

Jerič

Buschenschank

Potšchgauertal offen. 2092

Nachweisbar amtlich eingeholte ADRESSEN aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Arany Janos-utca 18. Prospekt franko

Heirate

behufs Geschäftsgründung wirtschaftliches, vermög. Fräulein, event. jung. Witwe. Nur ernste, nicht anonyme Zuschriften, strengste Verschwiegenheit zugesichert, unter „Raufmann 30“, Hauptpostlagernd erbeten. 2447

Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4-6% ohne Bürgen bei 4 St. monatlicher Rückzahlung durch „Diabala“ Estompte-Bureau Budapest, VIII. Rákóczi-ut 71. 1983

Nur echt gummierte

Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruk empfiehlt billigst

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Vor der Wahl

... eines Kleidungsstückes bitte ...

sich mein reichsortiertes Lager letzter Neuheiten der Frühjahrsaison anzusehen.

Herren-Anzüge, Herren-Stutzer, Herren-Hosen, Knaben-Anzüge, Knaben-Kostüme, Knaben-Hosenträger, Knaben-Hüchel,

Damen-Kostüme, Damen-Schöße, Damen-Sportjachen, Mädchen-Jacken, Mädchen-Kostüme, Mädchen-Schöße, Mädchen-Sportjachen,

Schwarze Damen-Jacken, Bootsjacken, Wetterkrügen, Kinderkleidchen, Schürzen. Streng reelle Bedienung! Staunend billige Preise!

J. Ferner, Marburg a. Dr., Herrengasse 23.

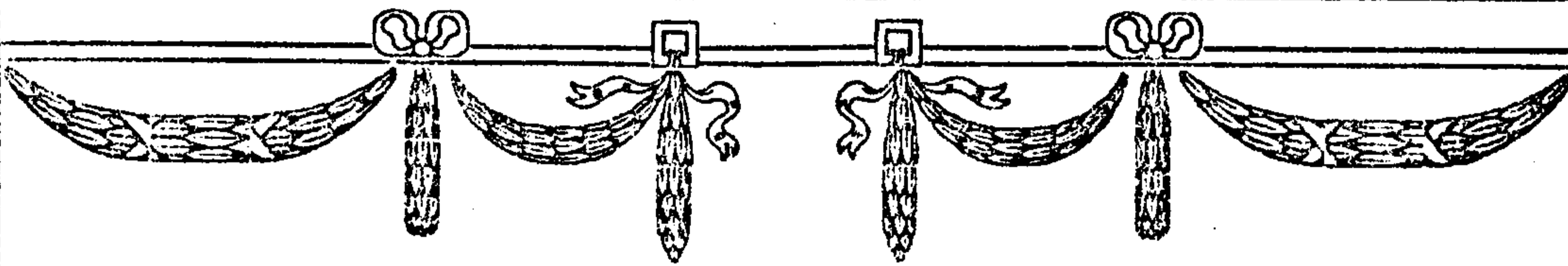


L. Kralik's Buchdruckerei und Verlag

Edmund Schmidgasse 4 Marburg a. D. Edmund Schmidgasse 4

Billigste Berechnung
Solideste Ausführung
Schleunige Lieferung

Int. Telephon Nr. 24
Bestand seit 1795
Check-Konto 15.378



Diese mit neuesten Schriften u. Maschinen eingerichtete Druckerei empfiehlt sich zur

Übernahme aller Druckaufträge

von der einfachsten Ausführung bis zum elegantesten Kunstdruck.

Der elektrische Betrieb ermöglicht auch die Herstellung größerer Auflagen.

Gutes Papiermaterial Nur auf speziellen Wunsch Kundenbesuch.

Halte keine Agenten.

Verlag der „Marburger Zeitung“.

Deutscher Bote für Steiermark u. Kärnten (Marburger Adresskalender).

Marburger Ankündigungsanstalt Kleiner Sahrplan für Untersteiermark.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Christian Troger

Produktenhändlers, Haus- und Realitätenbesizers

für die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sowie für die schönen Kranzspenden sprechen wir den wärmsten Dank aus.

Marburg—Willach—St. Jakob i. D., im Juni 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

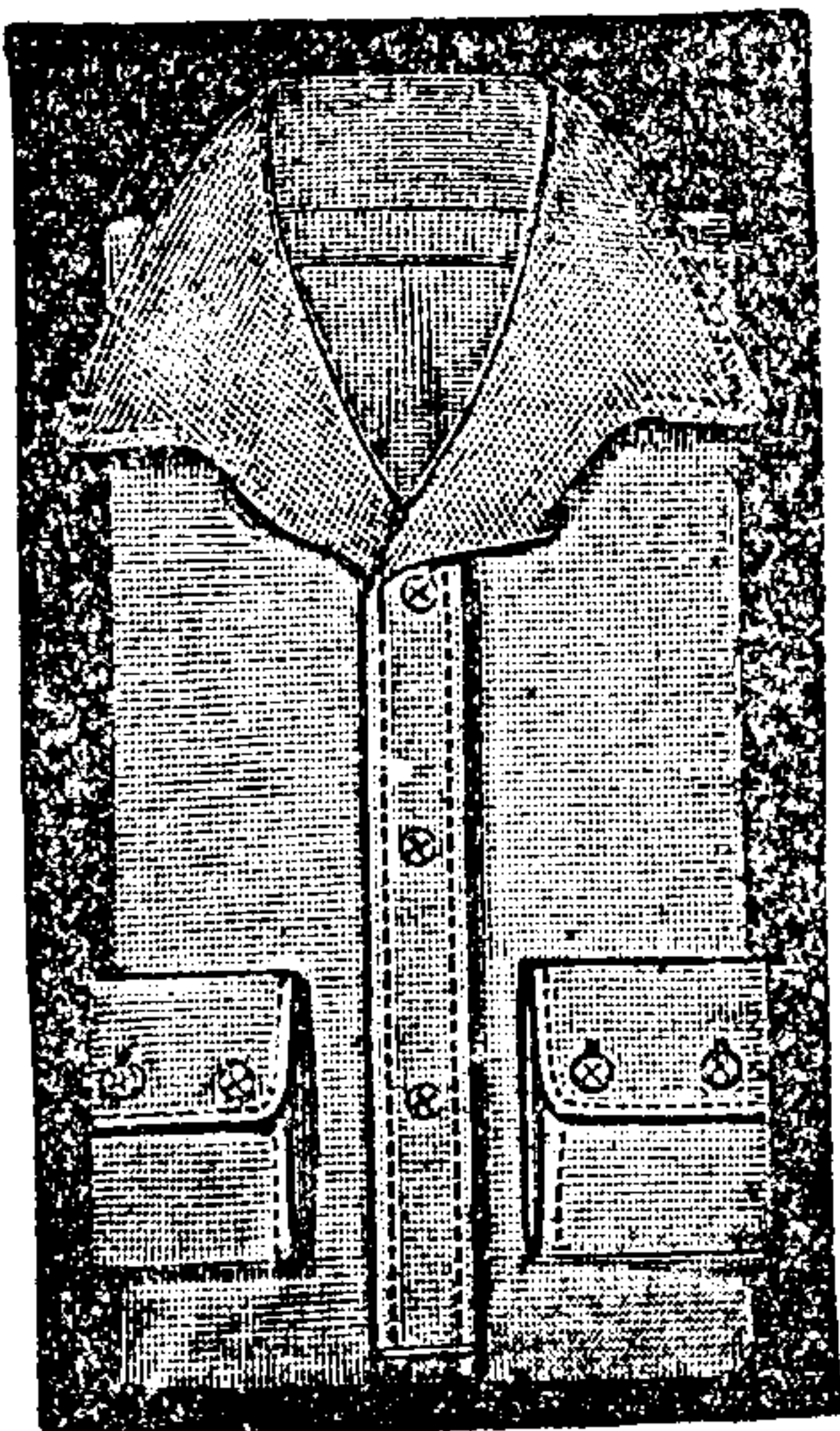
Für die überaus zahlreiche Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem schweren Schicksalsschlage, von dem wir durch das unerwartete Ableben unseres innigstgeliebten Sohnes, beziehw. Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Karl Stamitz

betroffen wurden, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse in St. Pölten und Marburg und die schönen Kranz- und Blumen Spenden sagen wir auf diesem Wege allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefstgefühltesten Dank. Insbesondere danken wir dem löbl. Kommando des k. und k. Telegraphenregimentes mit dem Herrn k. und k. Hauptmann Milosevic und den Herren Offizieren der 16. Kompagnie des Regimentes.

Marburg, am 13. Juni 1914.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.



Sport- und Touristen-Hemd „Grado“

::: weiss, mit offenem Shawl-Kragen :::

für Herren per Stück K 3.60, K 4.—

für Knaben „ K 1.92, 2.16, 2.40, 2.80 und 3.20.

Gustav Pirchan.

Zu verkaufen

ein neugebautes Wohnhaus in Triesen an der Hauptstraße, mit 4 Zimmer, 4 Küchen mit Speise, sep. Waschküche, einige Keller, Brunnen, großer Garten, geeignet für versch. Verkaufslotale od. auch sehr passend für Pensionisten ist unter leichten Zahlungen um 20.000 K. zu verkaufen. Anzufragen in Triesen Nr. 42 bei Anton Ramund. 2411

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Max Macher, Glas- und Porzellanhandlg. 2431

Handarbeitskurs

für Mädchen. Anzufragen in der Bero. d. Bl. 2304

Lehrjunge

wird aufgenommen. Gemischtwarengeschäft, Pöbelschin, Pettauertstraße 1. 2436

Zimmer

2 hübsch möblierte Schlafzimmer und Salon, gassen- und sonnseitig zu vermieten. Anzufragen Schmidplatz 2. 2384

Gewölbe

Ecke Schul- und Färbergasse, zu vermieten. Anzufragen Herrengasse 23, 1. Stod. 1981

Olmützer

::: Quargel :::

feinst per Schock . . . K. 1.68 per Kistl a 6 Schock K. 1.58 empfiehlt 2036

Karl Luckner

Delikatessen-, Wein- u. Spezialgeschäft feiner Genussmittel Marburg a. D., Herrengasse 5. Telephon Nr. 8.

Lehrjunge

wird aufgenommen. Spezereigeschäft Breschern, Hauptplatz.

Wohnung

Zimmer und Küche für ruhige Partei zu vermieten. Wo, sagt die Bero. d. Bl. 1954

Sparherdzimmer

zu vermieten. Unterrotweinerstraße 27. 2327

Zu verkaufen

Haus mit 2 Zimmer und 1 Küche, Dachboden, Keller, Weinbode, Obst- und Gemüsegarten, 2 Schweinestallungen, 2 Holzlagen, an der Straße, 10 Min. von Marburg. Anfrage Franz Josefststraße 9, Bäckerei. 2452

Wohnung

mit Zimmer, Küche, Speis bis 1. Juli zu vermieten. Anfrage Mozartstraße 22. 2449

Erklärung.

Wir wollen für die dortige Gegend sofort eine Filiale errichten u. suchen hiefür einen verlässlichen Mann, einerlei welchen Berufes, und wo wohnend. Kenntnisse, Kapital, Berufswechsel nicht nötig. Einkommen monatlich 200 bis 400 K. Bewerb. unter „N. M. Nr. 2443“ befördert Haafenstein u. Bogler A.-G., Nürnberg. 2443

Junger Verkäufer

redewand und fleißig, für ein feines Herrenwäsche- und Modegeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter „Ehrlich u. fleißig 164“ an die Bero. d. Bl. 2439

Geschäftslokal

auf sehr frequentem Posten, sowie ein- und zweizimmerige Wohnungen sofort zu vermieten. Anzufragen bei Pust, Kartschowin 190. 2444

Zu verkaufen

eine neugebaute Villa an einem schönen Aussichtsplatz in der Stadt, mit 8 Zimmer, 4 Küchen, 4 Wohnzimmer, 4 Speisen, 4 Klosett, Zimmer mit Parkettfußboden eingerichtet, für 4 abgeschlossene Wohnungen od. 2 mit 4 Zimmer, ganze Gebäude unterkellert, Waschküche und Keller, vom 1. Stod gassenseitig Balkon, großer Garten, 10 Jahre steuer- u. gemeindeumlagenfrei. Zinsbetrag jährlich 2200 K., für Pensionisten o. in der Stadt Angestellte sehr geeignet, ist unter leichten Zahlungen um 30.000 K. zu verkaufen. Anzufragen Mozartstraße 59. 2410

Neue Villa

bei Marburg, ober den drei Teichen Nr. 204, mit zwei Wohnungen, 1100 Quadratmeter Garten, für Pensionisten und auch für den Umbau sehr geeignet, ist preiswert zu verkaufen. 2403

Verkäuferin

mit Jahreszeugnissen, verlässlich, wird für dauernd akzeptiert in einem feinen Geschäft. Offerte unter „Verkäuferin 1000“ an Bero. d. Bl. 2437

Möbel

wegen Abreise billig zu verkaufen. Zu besichtigen Dienstag von 9—12 u. von 3—5 b. Speditour Mally, Mellingerstraße. 2419

Schön möbl. Zimmer

mit separiertem Eingang ab 1. Juli zu vermieten, Tegethoffstraße 18.

Verkäuferin

für ein Spezereigeschäft wird aufgenommen. Zuschriften unter „Ehrlich 100“ an die Bero. d. Bl. 2248

Comptoirist

zum sofortigen Eintritt gesucht. Beansprucht wird volle Fertigkeit in Stenographie und Maschinenschreiben, sicher. Rechner und Versiertheit in Comptoirarbeiten. Offerte unt. „Dauernd 500“ an die Bero. d. Blattes.

Keines Landgut

Gebäulichkeit gut erhalten, in der Nähe der Bahn, für Obsthandel oder Gastwirtschaft geeignet, zu kaufen gesucht. Gest. Offerte mit Angabe des Preises unter „L. 580“ an Haafenstein und Bogler, A.-G., Mannheim.

Gewölbe

zu vermieten. Franz Josefststraße 5. 2408

Gewölbe

zu vermieten. Pfarrhofgasse 6. 2405

Anständiger gesetzter

Schuhmachergehilfe

auf gemischte Arbeit wird aufgenommen bei Hubl, Brunnendorf.

Redegew. bei Landleuten eingeführter Mann (mögl. Kad.) stellen wir als Vertreter ein. Außer monatl. 150 K. hohe Prov. Off. unter „Erlenz 150“ an Rud. Mosse, Prag II.

Abgelegte Kleider.

Kleider aus Wien zählt gute Preise für Herrenkleider, Uniformen, Goldborten usw. Bleibe nur einige Tage hier. Karte genügt. 2433
L. Rehler
hauptpostlagernd Wien.

Nett möbliertes Zimmer

separ. Eingang, Mitte der Stadt, 1. Stod, mit Verpflegung an 1 Herrn zu vermieten. Auch wird 1 Zimmerkollege zu einem Herrn gesucht. Färbergasse 3. 1. Stod rechts, Tür 4.

Sommerwohnung.

Ein event. zwei südseitige möblierte Zimmer samt Garten, Badzimmer und Zugehör zu vermieten. Anfrage in der Bero. d. Bl. 2297

Kindersfräulein

selbständig, verlässlich und energisch gesucht ab 1. Juli. Vorzustellen von 1—2 Uhr. Adresse in der Bero. d. Blattes, 2434

Zu verkaufen:

starker 2rädriger Ochsenkarren. Zu besichtigen bei Herrn H. Mattusch, Schmiedmeister in Wiud.-Feistritz. Preis 55 K.

Motor-

Bandsäge und Zirkularsäge, für Tischler sehr geeignet, ist billig abzugeben. Anzufragen bei Braunegg, Lembach Nr. 24. 2378

Motocasoche

1 1/2 HP, tabelloser Funktion und gut erhalten, Schweizer Fabrikat, ist um den Spottpreis von 250 K. zu verkaufen. Anzufragen bei Karl. Garcia, Marburg, Mellingerstraße 31.

Vermischtes.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregenden und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, t. u. t. Hof-Versand, Wien, I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

Rossmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Rossmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart, jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Ver. 80. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Der Marburger Stadtverschönerungs-Verein

dem wir das Entstehen aller öffentlichen Anlagen und Alleen zu verdanken haben, sorgt durch die Erhaltung und Erweiterung derselben nicht nur für die Schönheit unserer Stadt, sondern auch für das Wohl der gesamten Bevölkerung. Möge demnach jeder, der noch nicht Mitglied dieses Vereines ist, demselben beitreten. Mitgliedsbeitrag nur 4 Kronen. Anmeldungen an den Kassier des Vereines, Herrn Karl Nasko, Bitttrinkinghofgasse, und Max König, Tegetthoffstraße.

Ein kolossaler Wert Unterschied



liegt in den Feigenkaffeesorten

Den größten Wert hat die ausgiebigste in Färbung u. kräftigste im Geschmack, da zu deren Herstellung beste Feige und sorgfältigste Arbeit notwendig ist. Als der kräftigste Feigenkaffee in Geschmack und Farbe ist berühmt u. anerkannt „Imperial-Feigenkaffee mit der Krone“ und somit auch der wertvollste

EMAIL-LACKE OREBON FUSSBODEN-LACKE

MATTONI'S EINZIG IN SEINER ANALYTISCHEN BESCHAFFENHEIT. BESTES ALTBEWÄHRTES FAMILIEN-GETRÄNK. GIESSHÜBLER SAUERBRUNN REIN NATÜRLICHER ALKALISCHER

Bei Appetitlosigkeit Dr. Hommel's Haematogen Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg! Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Hautpflege und Behandlung der Schönheitsfehler der Haut. Unter diesem Titel ist im Verlage Oscar Coblenz in Berlin W. 50 von Dr. A. Kann eine Broschüre erschienen. Die mannigfachen Schönheitsfehler der Haut werden in dem Büchlein eingehend behandelt, außerdem aber werden dem Leser Ratschläge erteilt, wie er die Haut jugendfrisch erhalten kann. Die von der Wissenschaft erprobten kosmetischen Mittel und Rezeptvorschriften, welche im Gegensatz zu den Geheimmitteln für wenig Geld durch jede Apotheke und Drogerie zu beziehen sind, werden bekanntgegeben. So mancher, der an einem an sich harmlosen, aber doch recht lästig empfundenen Hautübel leidet, wird in der nützlichen Schrift Rat und Hilfe finden. Das Werkchen, 3. Aufl., kostet 1 Mark.

Eine Serie künstlerischer Kellame-Marken haben die Verbonwerke, Wien, VII., herausgegeben und erhält jedermann diese nach Einsendung einer 5 Heller-Marke gratis zugesandt.

Die Wanzen, der Schrecken der Hausfrau, lassen sich am leichtesten ausrotten, wenn die Möbel im Frühjahr und Herbst mit lüftigeren Wanzenlöter, an den Stellen, wo sich diese Tiere gerne ansetzen, gut eingepinselt werden, da ein weiteres Ansetzen dieses Ungeziefers durch die radikale Vernichtung der Brut vermieden wird.

Lesenswert für jede Frau ist das 32 Seiten starke Heftchen über Teintpflege, Haarpflege, Geruchbeseitigung usw., welches dem 75 Heller-Karton des echten Mack's Kaiser-Vorax beiliegt. Man verlange aber nur den echten Mack's Kaiser-Vorax in zinnoberröten Schachteln zu 75 Heller. Schutzmarke: kniende Frauengestalt.

Wer das neue Heft von „Da bin ich“ betrachtet, wird über das darin gebotene erstaunt sein. Hier findet die Frau Mode einfachen und eleganten Genres für sich und ihre Kinder mit großen Schnittbogen, dort findet der Mann aktuelle Bilder aus der Zeitgeschichte unter der Rubrik „Wovon man spricht“ und eine interessante Beilage „Humor“. Vater, Mutter und Tochter finden dort ferner die vorzüglich redigierte illustrierte Unterhaltungsbeilage „Für Geist und Herz“ mit der Romanbeilage „Aus besten Federn“. An anderer Stelle wird wieder der Hausfrau ein praktischer „Hausteil“ mit „Winken und Küchenrezepten“ usw. geboten, endlich noch „Handarbeiten“ in Hülle und Fülle. Überall wird in deutschen Familien auf den Ruf: „Wo ist mein Blatt?“ die Antwort ertönen: „Da bin ich!“. Abonnements auf das 14tägig erscheinende Blatt „Da bin ich“ nehmen für 20 Pfennige pro Heft alle Buchhandlungen und Postanstalten entgegen. Vobenummern erhältlich bei ersteren und durch den Verlag John Henry Schwerin, G. m. b. H., Berlin W. 57.

A. Hemberger: Illustrierte Geschichte des Balkan-Krieges 1912-13. Mit vielen Illustrationen, Porträts zahlreicher Karten und Pläne. In 40 Hefen a 60 S. Auch in 2 Bänden gebd. pro Band 15 K. A. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig. Bisher ausgegeben 30 Hefte. Heute, da auf dem Balkan halbwegs wenigstens die Ruhe wieder eingelehrt ist, kommt man eigentlich erst recht zum Bewußtsein, daß eine furchtbare Zeit, ein furchtbares Jahr, wie es die Weltgeschichte kaum gräßlicher kennt, über Europa hingegangen ist. Die Schrecken des Balkankrieges selbst, die grauenhaften Greuel, die neben dem Kriege herliefen, die schweren politischen Krisen, die den Frieden Europas bedrohten und einen Weltkrieg in manchen Augenblicken als nahezu unausweichlich erscheinen ließen — alle diese Ereignisse finden ihre spannende, heute, nach überstandener Gefahr mehr denn je interessierende Darstellung in der „Illustrierten Geschichte des Balkankrieges“, die nunmehr ihrem Abschluß entgegengeht. Die große Wirklichkeitsstreue, die strengste Objektivität, die das großangelegte Werk bisher auszeichnete, ist auch in diesem Teile wieder gewahrt, und man darf dem Abschluß der Schilderung des zweiten Balkankrieges unter den Verbündeten mit großem Interesse entgegensehen.

In eine Hausapotheke gehört ein Karton echter Mack's Kaiser-Vorax mit reichhaltiger, interessanter Gebrauchsanweisung. Man verlange aber den echten Mack's Kaiser-Vorax in zinnoberröten Schachteln zu 75 Heller. — Schutzmarke: Kniende Frauengestalt.

Rohitscher Tempel Styria Donati Stärkste natürliche Magnesium-Glaubersalzquellen Vertretung und Hauptdepot für Steiermark Ludwig Appel, Graz, Landhaus, Schmiedgasse

Serravallo's China-Wein mit Eisen Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten. J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Baroola Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Odol Absolut-bestes Mundwasser Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist Odol nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes. Preis: große Flasche 2.— kleine Flasche 1.20

Drei Eier und fertig ist der Jois Kuchen Vertreter für Untersteiermark Jos. Hans Sobota, Marburg.

PALMA der unverwüsthliche Kautschuk - Absatz.



== Insektenpulver ==

Spritzkarton 20 S., Fliegenpapiere, Schwaben- u. Nuss-pulver, sehr wirkend 40 S. Wanzenintur „Xam“ vernichtet rasch und vollständig die Wanzen und die Brut. Fl. 60 S. erhältlich:

Konz. Adler-Drogerie u. Mohren-Apotheke

Mag. Pharm. Karl Wolf

Herrengasse 17 Hauptplatz gegenüber Rathaus.

Sonntag den 14. Juni um 2 Uhr nachmittags wird auf der Dehmschen Wiese (an der Bezirksstraße) in Pöbnißhofen das

Heugras

im Distributionswege verkauft werden. 2385

Tüchtiger Vertreter

für hiesigen Platz und Umgebung von einer renommierten Branntweinbrennerei und Likörfabrik mit beliebten Likörspezialitäten in Provision gesucht. Gefl. Anträge unter „Solider Vertreter 7861“ an Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2. 2381

Über Allerh. Ermächtigung Sr. kais. u. königl. Apost. Majestät.

30. k. k. Staatslotterie

für gemeinsame Militärwohltätigkeitszwecke Diese Geldlotterie enthält 21.146 Gewinne in barem Gelde im Gesamtbetrage von 625.000 Kronen. Der Haupttreffer beträgt:

200.000 Kronen

Die Ziehung erfolgt öffentlich in Wien am 2. Juli 1914. Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind bei der Abteilung für Wohltätigkeitslotterien in Wien, III., Vordere Zollamtsstraße 5, in Lottokollekturen, Tabaktrafiken, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnämtern, in Wechselstuben etc. zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis. Die Lose werden portofrei zugesendet.

Von der k. k. Generaldirektion der Staatslotterien (Abteilung f. Wohltätigkeitslotterien).

Schönes liches **Gewölbe** findet dauernden Posten bei ist billig sofort zu vermieten. Sanni Wittel, Franz Josef- Viktringhofgasse 13. 2341

Geübte Büglerin findet dauernden Posten bei Sanni Wittel, Franz Josef-straße 9. 2351

Zu verkaufen wegen Krankheit gutgehendes Gasthaus

in der Stadt, schönes Gast- und Extrazimmer, mehrere Wohnungen, großer Gemüsegarten mit Obstbäumen, Weinhecken, Stallungen, alles in gutem Zustande. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 2326



Haarmaschinen,

Pferdeschere kauft man am besten beim Fachmann, wo selbe zugleich repariert und geschliffen werden.

Fr. Tomastitz, Burggasse 1.

Weingarten

mit Herrschaftshaus und Winzerei sowie Obstgarten und etwas Wald ist in der Nähe von Marburg wegen Kränklichkeit des Besitzers preiswert zu verkaufen. Auskunft aus Gefäll. bei M. Krois, Kasernplatz 7. 2028

Wohnung

in der Nähe vom Hauptbahnhof, mit 3 Zimmer, Vorzimmer u. Zugehör ab 1 Juni zu vermieten. Tegetthoffstraße 77. 2211

Kostplatz

bei einer alleinstehenden Dame ist zu vergeben unter „50 R.“ an die Verw. d. Bl. 2216

Zu vermieten

ist bis 1. September eine dreizimmerige Wohnung an ruhige stabile Partei. Parkstraße 22.



Photograph. Bedarfsartikel

Platten, Films, Papiere, Bäder u. Gerätschaften in verlässlich tadelloser Qualität.

Hans Thür, Herrengasse 24 o-o Telephon Nr. 146. o-o

In der vom hohen k. k. Kultus- und Unterrichtsministerium subventionierten

Dienstmädchen-Schule

Graz Schießstattgasse 42 Graz

beginnt an jedem 1. Oktober, 1. Jänner, 1. April und 1. Juli des Jahres ein

sechsmonatlischer Unterrichtskurs

für Mädchen über 14 Jahre mit Anleitung zum Kochen, Waschen, Bügeln, Weißnähen und Zimmerdienst und mit Unterweisung in der Kinderpflege.

Die Aufnahmsgesuche mit Schulentlassungszeugnis, Moralitäts- und Gesundheitszeugnis (stempelfrei) müssen drei Wochen vor Kursbeginn eingeleitet werden.

Schulgeld für Unterricht, Wohnung und Verpflegung (30 R.) ist monatlich im vorhinein zu entrichten. Ausnahmsgebühr 1 R. Für die Schülerinnen wird vom Vereine die Dienstvermittlung nach jedem Kursabschluss unentgeltlich besorgt.

Die Besichtigung der Schule ist jeden Sonntag zwischen 10 u. 12 Uhr gestattet. 2040

Der Ausschuss des steierm. Dienstmädchen-Schulvereines.

Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion. Ausarbeitung sämtlicher Amateuraufnahmen in unserem Atelier. Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseren Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebten „Austriakameras“ und „Austriaplatten“ können auch durch jede Photohandlung bezogen werden. Preislisten gratis. Händler wollen sich an unser Exporthaus „Kamera-Industrie“, Wien VII, wenden.

R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 30 u. 31

u. f. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr. Appar. - Photogr. Atelier. Größtes Lager für jeglichen photographischen Bedarf.

Krapina-Töplitz heilt Gicht, Rheumatismus, Ischias. (Kroatien) Auskunft u. Prospekt durch die Direktion.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik und Kanzlei **C. PICKEL** **Blumengasse 3**

Volksgartenstr. 27. **Marburg**

Telegraphadresse: Pickel Marburg. Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstraße. Telephon 39

- empfehl
- a) **Zement- und Kunststeinwaren**, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
 - b) großes Lager von **Steinzeugröhren und Fassonstücken** in allen Dimensionen, **Kokolith-Gipsdiele** in verschiedenen Stärken
 - c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte **Grabdenkmäler**; auch nach eingefandten Entwürfen
 - d) Übernahme sämtlicher **Kunststeinarbeiten** sowie **Kanallösungen** und **Betonarbeiten** zu billigsten Preisen
 - e) Ausführung von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coule), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. **Trockenlegung** feuchter Mauern.
- Eisenbeton-Hohlstein-Decke**, System Rüseler, die einfachste u. billigste der bisher bekannten Deckensysteme, für alle Spannweiten; leicht, feuer-, schwammfester und schalldicht.
 - Transportable, zerlegbare** Patent-Nische- und Rehrichtkästen, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlusswände zc.
 - Eisenbetonsäulen** für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.
 - Treibhäuser, Mistbeetkasten** sowie **Betonbretter**, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
 - Kunstholzböden** in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fengelos u. fußwarm, billig und unverwüßlich.
 - Betonhohlblöcke** mit verschiedenen Schaufenen und in allen Hartstein-Imitationen für Garten- und Häusersockel und ganze Neubauten.
- Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1914.

Ein Kupon Mtr. 3-10 lang, kompletten Herrenanzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur

1 Kupon 7 Kronen
1 Kupon 10 Kronen
1 Kupon 15 Kronen
1 Kupon 17 Kronen
1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salomanzug 20 K sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne, Damenkleiderstoffe versendet zu Fabrikpreisen die als real u. solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn

Muster gratis und franko.

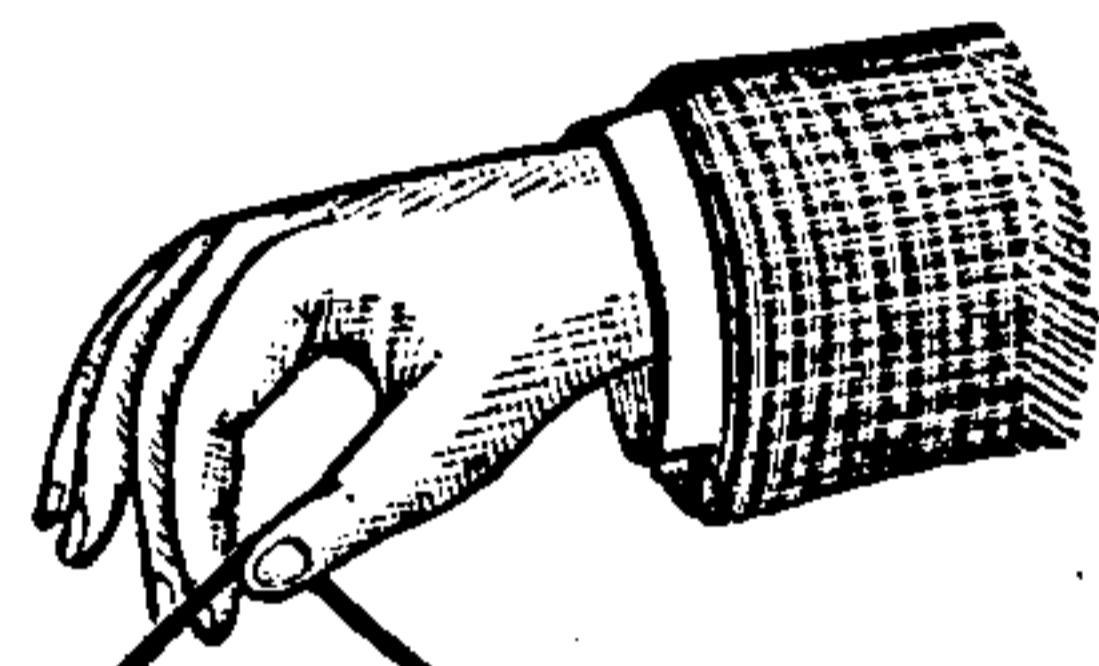
Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksort zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei!

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.



Über Nacht

verlieren Sie schmerzlos die Hühneraugen und harte Haut mit dem Hühneraugenpflaster Marke „Mohr“

Karton 40 Heller.
Mohren-Apotheke
Karl Wolf, Marburg
Hauptplatz, gegenüber Rathaus

Klaviere, Pianino, Harmoniums

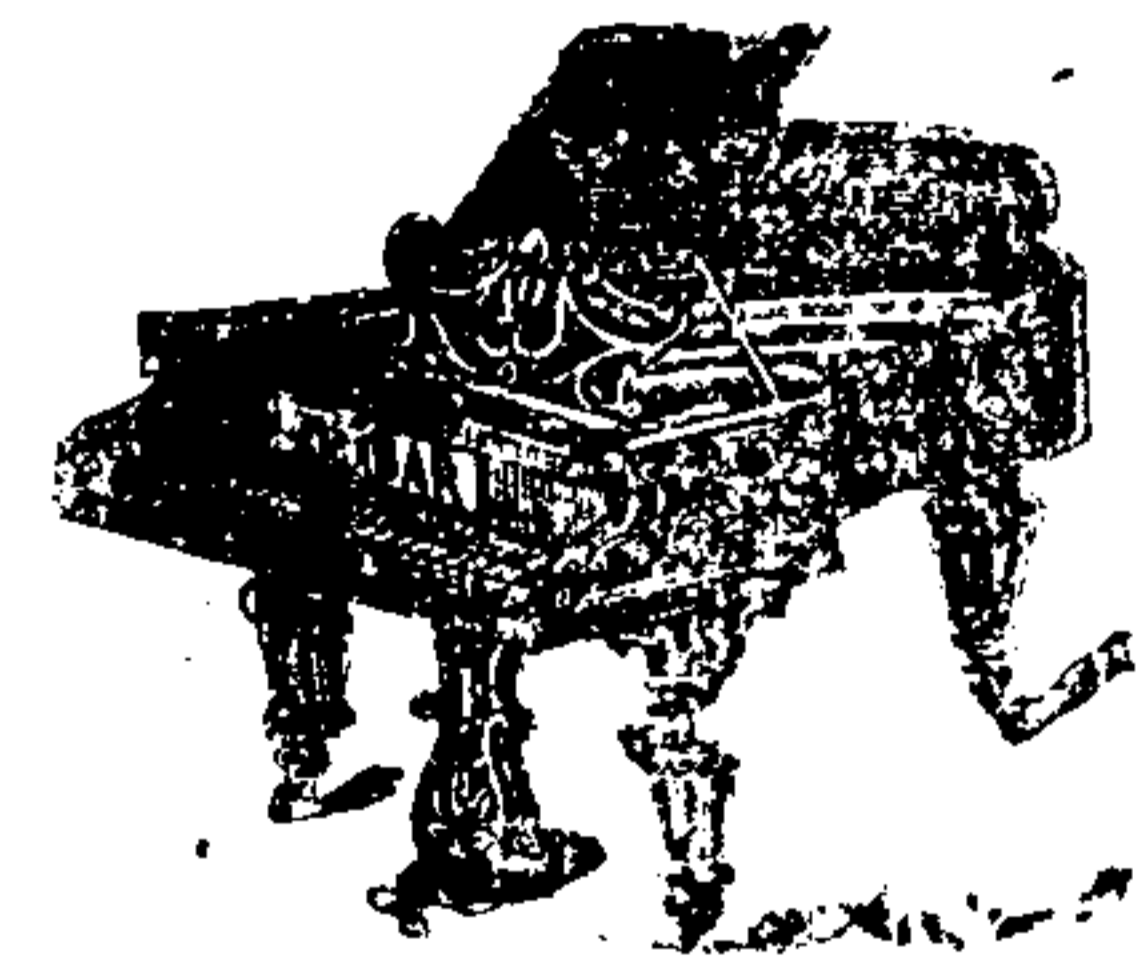
in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volokmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St. gegenüber dem 1. I. Staatsgymnasium

Ratenzahlung. — Billige Miets. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.



Warenmuster-Ausstellung 1914

1. Wiener Messe

Veranstaltet von der Reichsorganisation der Kaufleute Österreichs

27. Juni — 5. Juli 1914

K.K. Gartenbau-Gesellschaft

Vorträge Gratisproben-Abgabe Kostlos



Geöffnet v. 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends, im Gemüthlichen bis 12 Uhr nachts

Täglich

Militär-Konzert

Eintritt 50 Heller

J. Massak

Kammerphotograph

Marburg, Burggasse 16 gegenüber dem Hotel „Erzherzog Johann“

Atelier für moderne Photographie.

Schöne, reine, modern ganz separierte

Wohnung

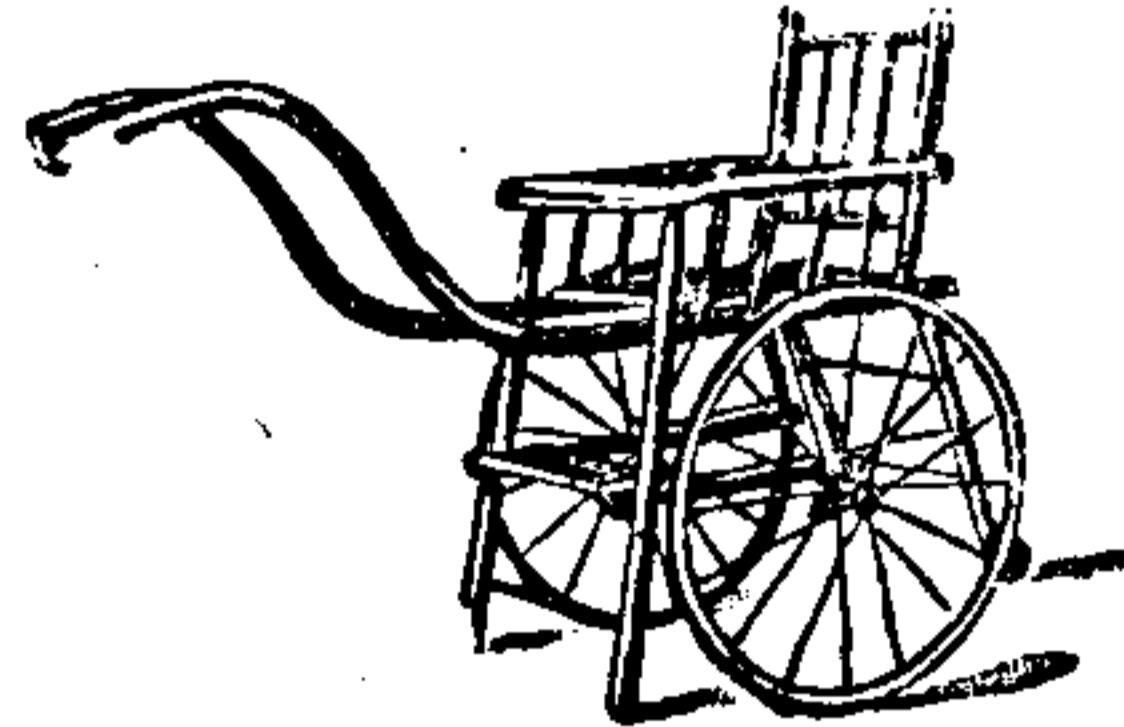
Vorzimmer, 2 große Cassenzimmer, Küche, Balkon, Gartenansicht. Daselbe mit einem großen Cassenzimmer an solide Partei gleich zu vermieten. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 2266



Kinderwagen

neuester Modelle empfiehlt zu konkurrenzlosen Preisen

Josef Martinz Marburg



Sportwagen

werden solange der Vorrat reicht, zu halben Preisen abgegeben. Klappwagen von 13 Kronen an. Preislisten gratis und franko.



Grabkränze

Grabkränze, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei

Cäcilie Büdefeldt Marburg, Herrengasse 6.

Katten- u. Mäuse-Tod!



TOD!

allen Mäusen und Katten durch „Franko!“

Unübertroffenes Mittel zur gänzlichen Vertilgung obgenannter Tiere. Die Stückchen werden an verschiedenen Stellen ausgelegt, ohne dieselben mit den Fingern zu berühren. Wirkung überraschend.

Preis 60 Heller.

Aldler-Drogerie

Mag. Pharm. N. Wolf Marburg, Herreng. 17.

Schöne sonnseitige neue

Wohnungen

mit einem, zwei, drei Zimmern, separiert, sofort zu vermieten. Anzufragen Mozartstraße 59, beim Hauseigentümer. 147

Wohnung gesucht

4-5 größere Zimmer, Badezimmer und Zubehör, Gasbeleuchtung, Gartenanteil, Nähe Stadtparz. Gesl. Anträge unt. „Kinderloses Ehepaar“ an die Verw. d. Bl. 2398

Schöne Wohnung

liebliche Lage, mit 3 Zimmer, 1 Kabinett, Dienstbotenzimmer, Bad, Loggia samt allem Zugehör ist zu vermieten. Anfrage Mühlgasse 36, 2. Stoc. 2368

Ein Lehrlinge

wird aufgenommen. Spezereigeschäft Hans Sirt, Hauptplatz. 2194

Elegante

Villa-Wohnung

im 1. Stoc, bestehend aus 4 Zimmer, Balkon, Veranda, Erker Küche, Speis, Dienstbotenzimmer und allem Zugehör, auch Parkanteil ist sogleich zu vermieten. Anfrage in der Verw. d. Bl. oder Lutherstraße 13. 1838

Sehr schöne, sonnseitige

Wohnung

2 Zimmer und Zugehör, harte Böden, ganz separiert, Monatszins 38 K. sofort zu vermieten. Anfrage Franz Josefstraße 31 beim Hausmeister.

Ein nettes, neugebautes

Familien-Häuschen

hochparterre, mit 3 Zimmer und 2 Küchen, mit Hofgebäude und Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Johann Sirt, Pöbercherstraße 9. 2003

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per Rille Kronen
graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2.—
gute, gemischt . . . 2.60
weiße Schleißfedern . . 4.—
felne, weiße Schleißfedern 6.—
weiße Halbdaunen . . . 8.—
hochfelne, weiße Halbdaunen . . . 10.—
gr. Daunen, sehr leicht 7.—
schneeweiße Kaiserflaum 14.—
1 Tuchent aus dauerhaftem Manting, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern K. 10.—
bessere Qualität K. 12.—
felne K. 14.— und K. 16.—
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt K. 3.—, 3.50 und 4.—
fertige Leintücher K. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckenklappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche Marburg, Herreng. 10.

Josef Nekrep

Zimmermeister und Bauunternehmer

empfehlte sich zur Übernahme aller Reparaturen, Neubauten, Umbauten zu den billigsten Preisen und bei rascher Ausführung. 695

Hochachtungsvoll Josef Nekrep, Mozartstraße 59

Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Ragazin geschlossen.

Hausknecht

für ein Spezereigeschäft, treuer verlässlicher Burche findet sofort Aufnahme. Anfrage bei Ferd. Kaufmann, Spezereihandlung, Hauptplatz 2.

Montoriffin,

beider Landesprachen mächtig, wird per 1. Juli bei Kamillo Rabenstein, Geflügel-Export in Luttenberg akzeptiert. 2395

Eine Küchenmagd

wird bis 16. Juni aufgenommen. Lohn 18 K. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 2397

Stodhohes Zinshaus

mit 5 Wohnungen, alles unterkellert, neu erbaut, mit Eternit gedeckt, mit zwei Gemüsegärten, über 50 Stück Obstbäume, ist sogleich um den Preis von 16.000 K. zu verkaufen. Anfrage beim Eigentümer Alois Weber in Pöberich bei Marbg., Sadgasse 2.

Gefrorenes

kleine Portion . . . 20 Heller
große . . . 40 Heller
Eiscaffee u. Eiscreme empfiehlt

Eman. Jlich

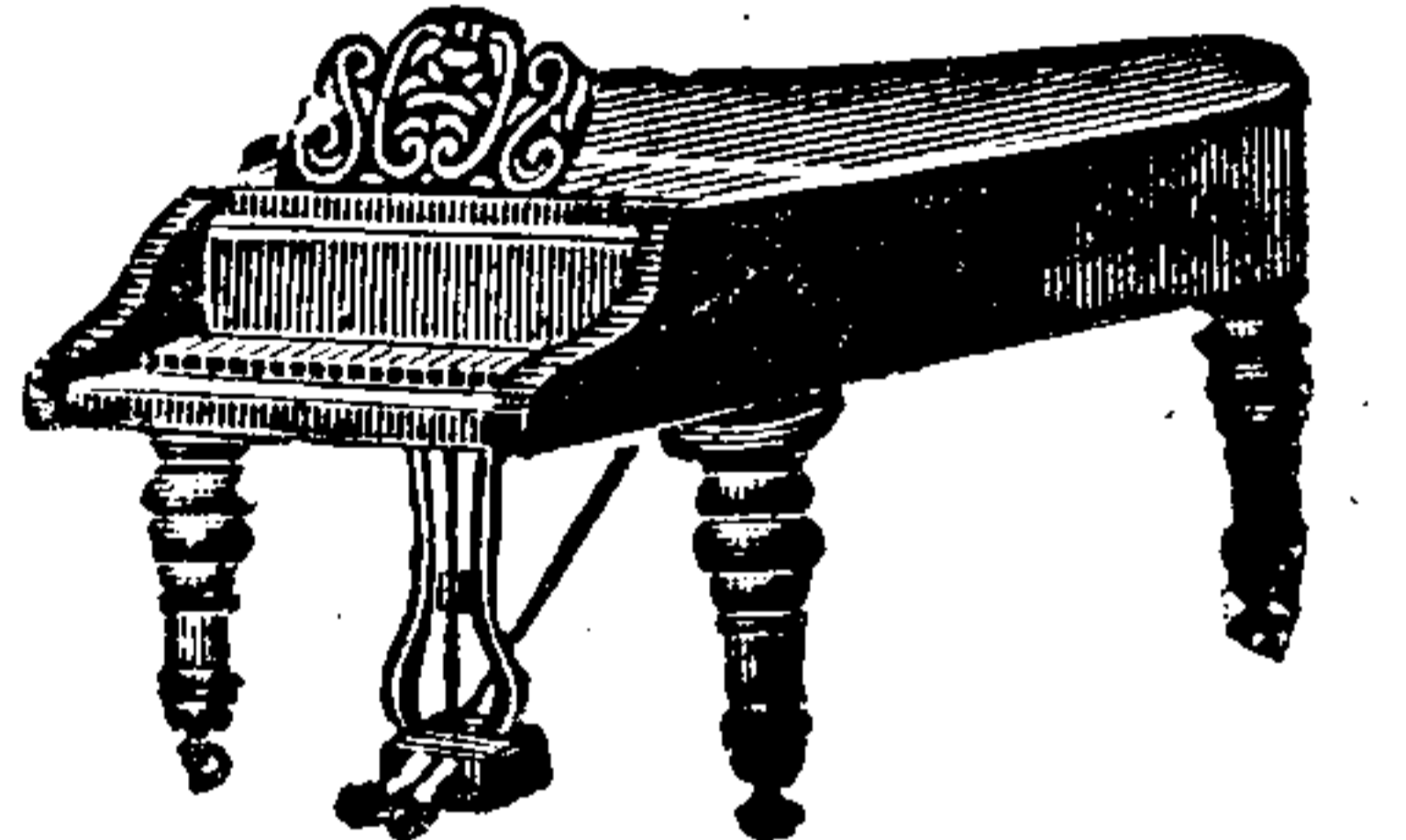
Konditor, Obere Herrengasse 38.

I. Marburger Klavier-, Pianino- und Harmonium-Niederlage

Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle Klavierstimmer und Musiklehrer gegründet 1850

Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgeb.



Große Auswahl in neuen und überspielten Klavieren sowie Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

Stimmungen sowie Reparaturen und Reinigung der Instrumente werden auch auswärts billigst berechnet und von mir selbst ausgeführt; daselbst wird auch gediegener Viterunterricht erteilt.

Billige Miets und Ratenzahlungen.

Schöne Wohnung

mit 1 Zimmer und Zugehör nächst dem Hauptbahnhof, Tegethoffstraße 48, bis 1. Juli zu vermieten. Anzufragen bei der Hausmeisterin Tegethoffstraße 44. 2203

Straßenschotter

ist unentgeltlich abzugeben. Blumengasse. 1330

Lehrjunge

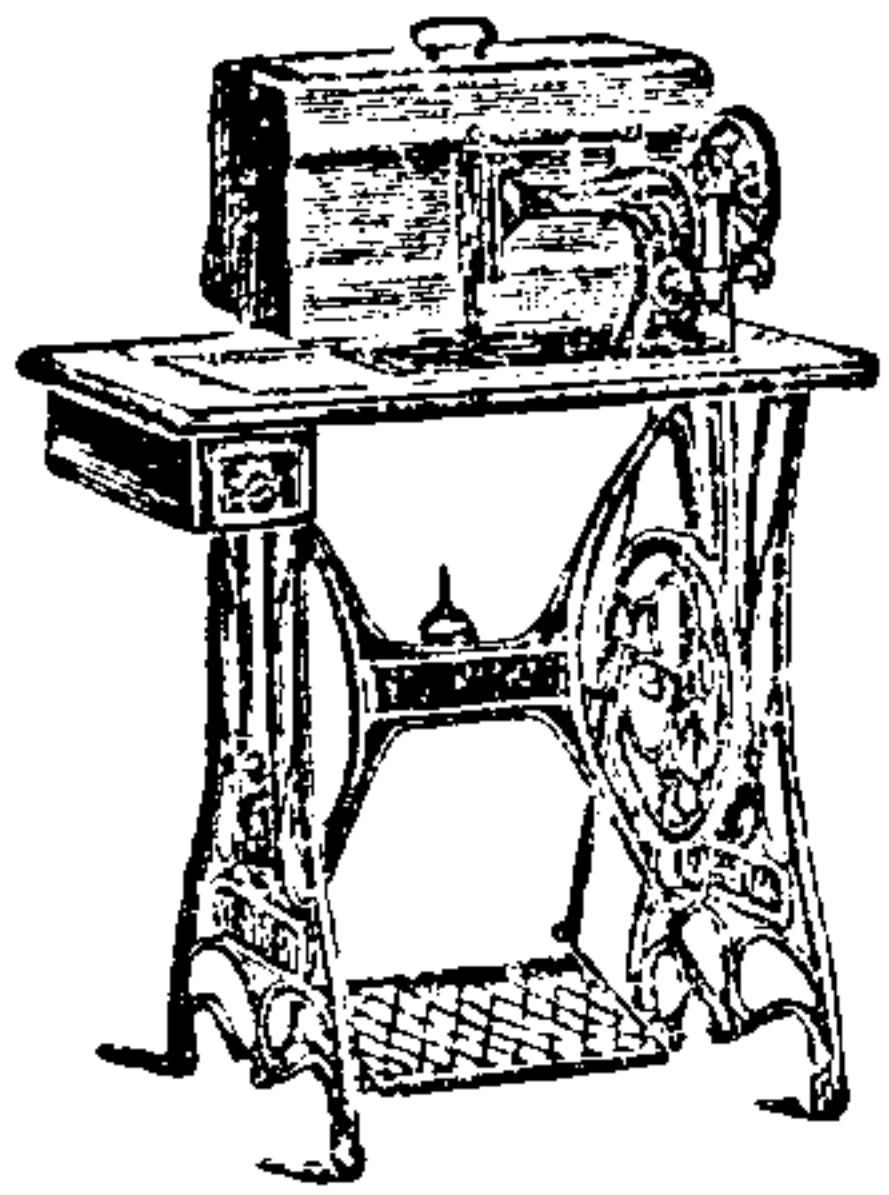
aus gutem Hause mit entsprechender Schulbildung wird sofort aufgenommen bei Alex. Rydlik, Spezereihandlung, Herrengasse 46. 2150

Einfamilien-Villa

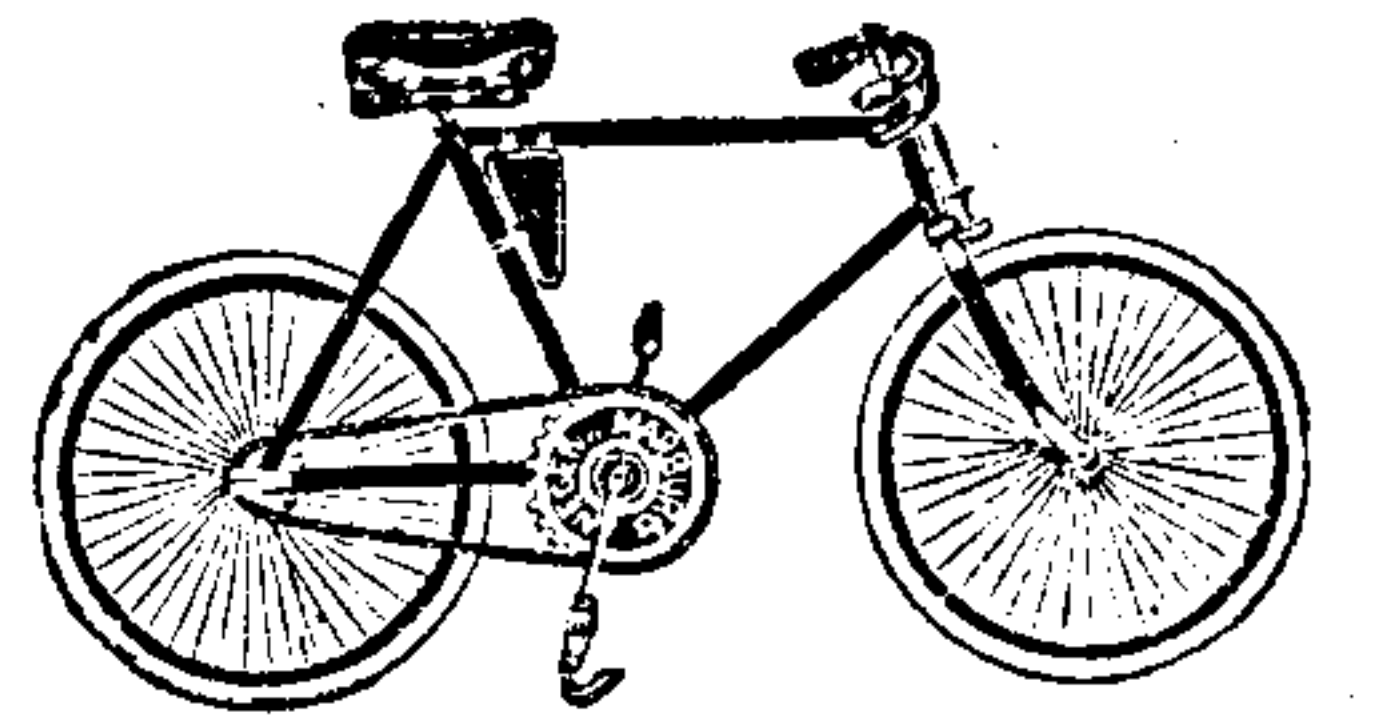
in schönster Lage, sehr elegant ausgestattet, fast neu, ist um den Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Blattes. 1862

Möbel der Neuzeit

Reell-solide. im Reell-solide.
Möbelhaus K. Wesiak, Marburg, Tegetthoffstr.
Nur erstklassige Erzeugnisse. Besichtigung des Lagers ohne Kaufzwang.



Erste Marburger Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik
gegründet 1889
behördlich konzeffionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude



Erzeugung der bekannt dauerhaften Neger-Räder mit Präzisions-Nagellager, Freilauf mit automatischer Rücktritt-Innenbremse, allen Arbeiten, Modell 1914. Reparaturen von Nähmaschinen, Fahrrädern und Automobilen, sowie alle in dieses Fach allen fremden Fabrikate werden sachmännisch u. billigst ausgeführt. Ladungen von Akkumulatoren für Elektro- u. Benzinautomobilen werden zu jeder Zeit vorgenommen. Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände prompt u. billigst. Lager der weltbekannten Pfaff-Nähmaschinen für Luftstickerei, Stopfen und alle Näharbeiten, sowie auch anderer Nähmaschinen-Fabrikate. Ersatzteile von Nähmaschinen, sowie Fahrrädern, Gummireifen, Sättel, Öle, Nadeln etc. Preisliste gratis u. franko.

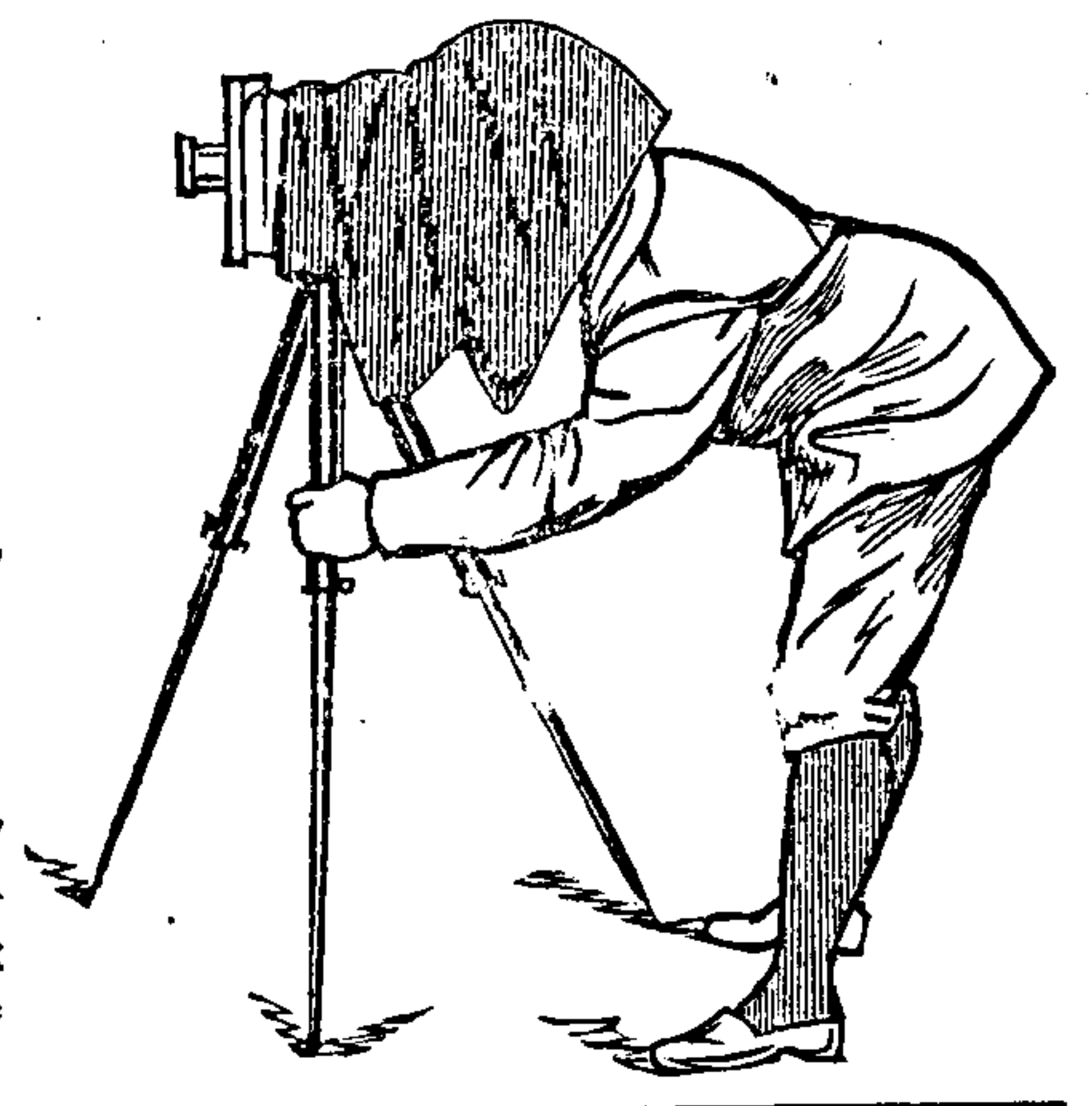
HEINRICH LANZ MANNHEIM
FILIALE: WIEN VIII, Laudongasse 9
Telegramm-Adresse: Lanzfiliale Wien :: Telephon interurb.



LOKOMOBILEN
mit VENTILSTEUERUNG, System Lentz'
Für Heißdampf bestgeeignete BETRIEBSMASCHINE
LEISTUNGEN BIS 1000 PS.
Einfache Bedienung. Größte Ökonomie.
Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.
Ingenieurbesuch und Offerte kostenlos.

LANZ'sche Heißdampf-Ventil-Lokomobilen mit direkt gekuppelter Dynamo.

Amateur-
ausrüstungen, fotogr.
Bedarfsartikel kauft man gut und billig:
Mag. Pharm.
Karl WOLF
Adler-Drogerie
Marburg, Herrngasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse.
Dunkelkammer steht in meiner Drogerie unentgeltlich zur Verfügung.



Lüftingers
: Wanzen-töter :
gefehrlich geschügt, wirkt sofort. Tötet alles Ungeziefer. Preis braun per Flasche 40 S., weiß steckenrein 60 S. R. 1.40, 2.80, 4.—, 5.60. Man verlange nur eine Flasche Lüftinger im Hauptdepot: **Karl Wolf**, zum schwarzen Adler, Marburg, Herrngasse 17. 2329
Man achte genau auf den Namen **Lüftinger**, welcher auf jed. Flasche ersichtlich ist.

Zu verkaufen
eine große Terrakotta-Araberhütte (Salonstück), 1 massive große Hundehütte, 1 große doppelte Geflügelsteige mit Drahtwänden, 1 großes Küchenwandbrett für Modelle, mehrere gebrauchte kleine Weingebinde, zwei Oleander in Kübeln, zwei Feuerwände. Anzufragen Gamsenstraße 2, parterre. 2302

Stierm. Landeskuranstalt

allbek. radiumhält. Akrotherme von 37° C. Thermal-, Luft-, Sonnen- u. elektr. Bäder, neugebaute elegante Separatbäder, Thermal-Trinkquelle. Vorzügliche Heilerfolge bei Frauen- und Nervenleiden, Gicht, Rheumatis-mus etc.

Bad Neuhaus
bei **Cilli**
Post- und Telegraphenamnt, elektrische Beleuchtung, Wasserleitung, herrlicher Park. **Mässige Preise.**
Autoomnibus Cilli-Bad Neuhaus.
Saison vom 10. Mai bis Oktober.
Auskünfte, Prospekte kostenl. durch d. Rentamt.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicsek, Marburg
Edmund Schmidgasse 1. Herrngasse 24.

Schöne gassenseitige 2432
Wohnung
1 Zimmer und große Küche, frisch gemalen, 1. Stock, Kärntnerstraße 56 ist sofort zu beziehen. Anfrage bei Herrn Alois Hen, Burggasse 4.

Für ein größeres Spezereiwaren-geschäft in Untersteiermark wird eine tüchtige **Verkäuferin** gesucht. Anfragen sind zu richten an Franz Gulda, Marburg. 2307

Schweissfüsse, Schweissgeruch

beseitigt sofort nur das kosmetische Präparat **Vitek's**

'Panax-Pasta'

1 Tube 70 Heller.
Ist nicht fett! Wirkt prompt und dauernd. Vorzüglich eingeführt bei der k. u. k. österr.-ungar. Armee. Überall zu haben! Allein echt von:

Fr. Vitek & Co. in Prag
Versand für Deutschland: Linden-Apothek, Leipzig. — Zu haben in Marburg bei Hans Thür, Drogerie, und Karl Wolf, Drogerie.

Tief unter dem Einkaufspreis zu kaufen

aus der Lizitation G. Ballon u. Co. nur solange der Vorrat reicht: Elegante Herren- und Knabenanzüge, Kinderkostüme, Damenmäntel, sehr billige Herrenmodegilets, Kra-watten, Herrenhemden. Herren- und Damenschuhe, Damen-Seidenschals. Nähmaschinen, Stehspiegel etc. bei **Anton Tkaletz, Hauptplatz 4, gegenüber Rathaus.**

Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan

der Südbahn.
Giltig vom 1. Mai 1914
ohne Inserate, nur 14 Heller
Vorrätig in den k. k. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Dank.

Für alle Beweise inniger Teilnahme anlässlich des Heimganges meiner so sehr geliebten Mutter, danke herzlichst

die tieftrauernde Tochter
Luise Satory
Lehrerin.

Öffentliche zweiklassige Knaben- und Mädchen-Handelschule in Cilli mit einer Vorbereitungsstufe zur Knaben-Handelschule.

Die Einschreibungen finden vom 6. bis 15. Juli und vom 10. bis 15. September täglich von 11 bis 12 Uhr statt. Anmeldungen von auswärts können auch schriftlich erfolgen. — Aufnahmebedingungen für den 1. Jahrgang: 1. Erreichtes 14. Lebensjahr im Aufnahmsjahre. 2. Zurückgelegte 3. Klasse Bürger- oder Mittelschule. 3. Bei geringerer Vorbildung die Ablegung einer Aufnahmeprüfung; die Aufnahmeprüfungen werden am 16. September abgehalten. — Aufnahmebedingungen für die Vorbereitungsstufe: 1. Erreichtes 13. Lebensjahr im Aufnahmsjahre. Eine Aufnahmeprüfung findet nicht statt. Schüler der Vorbereitungsstufe sind auf Grund des § 23 des N. D. G. von der Volksschulpflicht befreit. — Anmerkung: Das Abgangszeugnis einer öffentlichen zweiklassigen Handelsschule ersetzt nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zur Gänze die Lehrzeit in einem Handelsgewerbe; die Absolventen sind auch vom Besuche der kaufmännischen Fortbildungsschulen befreit und genießen die Begünstigung der nur zweijährigen Militärdienstpflicht. Alle näheren Auskünfte erteilt die Direktion, auch schriftlich. Der Vorsitzende des Kuratoriums: Bürgermeister Dr. H. v. Jabornegg. 2260

Der beste Regenschirm der Gegenwart

für Damen und Herren

Garantie 1100 Tage

Alleinverkauf:

Gustav Pirchan.

Grosser Reklameverkauf in Schirme:

Damen-Regenschirm K 1.80, Herren-Regenschirm K 2.—, Seiden-Regenschirm K 6.—, feine Damen-Sonnenschirme K 4.40 etc.

.. Eine Sensation zur Uebersiedlung! ..

Möbel-Magazine, kein Gewölbe,

daher um 30 Prozent billiger, bei

M. Mandl, Viktringhofgasse 18 (Ecke der Grabengasse).

CENTRALIN



(gesetzlich geschützt unter Nummer 53.644) bestes, ergiebigstes, daher billigstes

Schnellmast- u. Fresspulver für alle Haustiere

Allen Landwirten und Viehzüchtern bestens empfohlen. Man achte auf die Plombe und nebenbezeichnete Schutzmarke. Aufs Besse attestiert von der Lehranstalt für analytische Chemie der k. k. Hochschule für Bodenkultur, Prof. M. v. Schmidt, und der k. k. priv. Unteruchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel d. a. ö. Apotheker-vereines, Wien, IX/2.

Equolin-Liniment (gesetzlich geschützt, Nr. 1678), bestbewährte und stärkste Einreibung für Pferde gegen Verrenkung, Rheumatismus, zur Stärkung der Muskeln und so weiter.

Satol, unübertroffen beste Saatreibe, zum Schutze vor allerlei Brandkrankheiten, Fäulnis und besonders vor tierischen Schädlingsen. Bessere, besser und billiger als Kupfervitriol und Formalin. Patent Nr. 186.007. — Verlangen Sie Prospekte und Gutachten gratis. Viele Empfehlungsschreiben.

Centralin-Werke der Engel-Apotheke

Neutitschein (Mähren). General-Vertretung für Süd-Österreich: Franz Krepek, Marburg a/D. Nagistraße 12 a. Vertreter gesucht. Zuschriften an den Generalvertreter.

Brotträger und Rutscher

werden aufgenommen im Backhaus Duma, Tegetthoffstraße 29.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt Wien, IX. Maria Theresienstrasse Nr. 5

Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien. Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen Einbruch, Diebstahl, Brand von Spiegel-schreiben, gesetzliche Haftpflicht und Unfall nebst Valorentransport.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

FRITZELACK zum Selbstanstrich von FUSSBÖDEN. NUMATA beste EМАІLLACKFARBE für Möbel, Türen, etc.

Geben Farbe und Glanz in einem Strich. HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG! im Gebrauche BILLIGST! Man achte beim Einkauf auf die gesetzlich geschützten Namen und Etiketten; jede andere Packung weise man zurück!

Wegen Ueberfüllung des Lagers großer Räumungsverkauf zu 20 Prozent herabgesetzten Preisen.

Möbelhaus Karl Preis Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl. Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Buche, Kiefer, Buche, Mahagoni, Horn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor. K 40, 500, 600, 800, 1000. Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K. Klub-Garnitur echt Leder K 380. Delatomadivane mit Teppiche K 120. Moderne Nischenredenz m. St. Anna-Marmor K 170. Sessel mit zwei Einlagen K 38. Federstuhl K 10—12 aufwärts. 2 atomaden mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw. Büchereien, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähstischen, Bücherstagen, alle Gattungen Luxusmöbel in größter Auswahl. sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel Schutzmarke „Schloßbergturm“. Verkauf zu Original-Fabrikpreisen. Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einlege aus bestem, steirischen Stahlblech in allen Größen 9 R. 50 K. Eisenfüßerbetten, geneigt 16 R., mit Wand in allen Farben emailliert 25 R. Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 R., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 R., echte Messingbetten mit Einlage 70 R., Messingkarniesen 4 R., Eisenwaschtische 5 R. — Täglicher Provinzversand. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko. Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing und Eisen. :: Reizende Neuheiten. Frele Besichtigung. Frele Zufuhr. Kein Kaufzwang.

Erste Marburger chemische Wasch-Anstalt und Dampf-Färberei
Annahme Hauptplatz 17 Ludwig Zinthauer Fabrik: Lederergasse 21

Übernahme von **Kleidungsstücken** und **Stoffe** jeder Gattung, aus **Seide, Wolle, Baumwolle** etc. zum chemisch reinigen und überfärben. **Aufdämpfen** von **Plüsch-** und **Samt-Paletots**. chem. reinigen von **Polzen, Felle, Boas, Teppiche**. **Wäscherel** und **Appretur** für **Vorhänge**, **Gegründet 1852.** **Dekatur** und **Blaudruckerei.** **Telephon Nr. 14.**

Tischler- u. Tapezierer-
Möbel

große Auswahl!
 Billige Preise!

Möbelhaus S. Makotter
 Marburg, Burggasse 2.

Stickerien

aller Art

Weiß- und Buntstickerien,
Gobelin - a jour-Arbeiten,
Madeira-Stickerien,
Lambourierarbeiten usw.
 werden schön und billig ausgeführt
 bei **Anna Wernigg, Kaiser-**
straße 5, 2. Stock.

Leiden Sie an Gallen- oder
Leberbeschwerden, so ver-
wenden Sie den Gallen- und
Lebertee, sogen. Karlsbadertee.

Der Gallen- und Lebertee
 eignet sich besonders auch als
 wirksame Unterstützung bei
 Gallen- und Lebererkrankun-
 gen der Galle und Leber.
 10 Patte K. 1.-
 1 Patte K. 1.-
 1 Patte K. 1.-
 1 Patte K. 1.-
 1 Patte K. 1.-
 1 Patte K. 1.-
 1 Patte K. 1.-
 1 Patte K. 1.-
 1 Patte K. 1.-
 1 Patte K. 1.-

Alleinige Erzeugungsstelle: Apotheke
 „zum Obelisk“ des **Viktor Hauser**
 in Klagenfurt, Kardinalplatz. Man
 achte auf die genaue Adresse. Haupt-
 depot: Apotheke **W. König**, Teget-
 hoffstraße, außerdem erhältlich in
 allen Apotheken von Marburg.

Eisenbetten,
Eisenkinderbetten,
Kastenbetten
 mit Drahtmatrassen oder gepolstert,
Eisenwaschtische
 nur erstklassige Ware.
Möbelhaus Serv. Matotter
 Marburg, Burggasse 2.



ERSTKLASSIGE AUSFÜHRUNG
ERPROBTE PASSFORM
GRÖSSTE PREISWÜRDIGKEIT
SIND DIE BESONDEREN VORZÜGE
UNSERER WELTBERÜHMTE

TURUL
SCHUHE

TURUL SCHUHFABRIK.
ALFRED FRÄNKEL COM. GES.
 GRÖSSTES UNTERNEHMEN SEINER ART
 IN DER MONARCHIE.

Verkaufsstelle:
Marburg
 Burggasse 10.

130 EIGENE FILIALEN.
1200 ARBEITER, ANGESTELLTE

DIPLOME D'HONNEUR TURIN 1911.
20 000 PAAR WOCHENPRODUCTION.

Nr. 259 Chevrœu Schnürstiefel . . . K 10.-
 Nr. 287 Chevrœu Goodyear . . . K 13.50
 Nr. 6095 Chevrœu Goodyear
 la Qualität K 16.-

Nr. 92 Box Schnürstiefel . . . K 10.50
 Nr. 80 1/2 Chevrœu K 11.-
 Nr. 6086 Box Amerikan Style . . K 12.50
 Nr. 110 Chevrœu Goodyear
 la Qualität K 16.-

Nr. 405K Chevrœu Knopfschuh K 9.-
 Nr. 488 Chevrœu Goodyear K 11.50
 Nr. 415 Chevrœu Goodyear
 la Qualität K 14.-

Nr. 349 Knopfstiefel Chevrœu . K 11.-
 Nr. 348 braun Chevrœu Goodyear K 12.-
 Nr. 382 Chevrœu Goodyear
 genäht K 14.50
 Nr. 1555 Lack m. Stoffeinsteck K 16.50

Nr. 402 Chevrœu Schnür-
 schuhe K 9.-
 Nr. 401 Chevrœu Goodyear K 12.-
 Nr. 428 braun Chevrœu
 Goodyear genäht . K 13.-

Stadtapotheke zum k. k. Adler des mag. Friedrich Prull
 Hauptplatz, neben dem Rathause

empfiehlt dem P. T. Publikum ihr Lager in- und ausländischer pharmazeutischer Spezialitäten.
Kindernährmittel, Mundwässer, Körperthermometer, Inhalationsapparate, Irrigateurs,
 Verbandstoffe in bester Qualität zu billigsten Preisen. Alle erprobten Nährmittel für Kranke.
Fleischextrakt. Leberthran frischester Füllung. **Medizinische Weine. Kognak.**
Desinfektionsmittel. Koniferen-Sprit von sehr kräftigem und feinem Aroma. **Franz-**
branntwein. Zahnpulver. Nestlé's und **Kufekes** Kindermehl, **Hygiama, Sanatogen.**
Somatose, Montenegrinercreme etc. etc.

Täglich zweimaliger Postversand. Fernsprecher 133.

FUGENLOSE TRAUUNGE

Schätzmeister

M. Jäger's Sohn

Juwelenlager

Herrengasse 15

gegenüb. Warenhaus Pirchan.

MASSIV GOLD



Listers Original englische Benzin- Petroleum und Gas-Motore Lokomobile



für alle Antriebszweck von 1 1/2—10 HP. Magnetzündung. Billigster Brennstoffverbrauch! Günstige Zahlungsbedingungen

Der einfachste Motor für Landwirtschaft!

Viele Tausende im Gebrauch: Kataloge und Besuche kostenlos.

R. A. LISTER & Co., G. m. b. H., WIEN III/2
Hintere Zollamtsstraße 9.

Schiffkarten und Frachtscheine nach Amerika



Königl. Belgische Postdampfer der „Red Star Linie“ von Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung. Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franc Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.
Leopold Frankl, Graz, Joanneumring 16.

Java-Coffon

Idealstes Frühstück.

Java-Coffon wird zubereitet wie Kaffee und schmeckt wie Kaffee Er bewirkt in knrzer Zeit ein derartiges Wohlbefinden, daß nicht nur bei magen-, herz- und nervenschwachen, sondern auch bei gesunden Personen und Kindern die Zahl treuer und begeisterter Anhänger täglich wächst.

Erhältlich 1/4 kg-Paket à 56 h bei Herrn Emil Rose in Marburg, Herrengasse 28.

Möbel!

eigener Erzeugung in grosser Auswahl.

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister r. G. m. b. H.

Marburg, Burgplatz 3

Filliale **Pettau, Sarnitzgasse**



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte, Marburg, Röntnerstraße 17.

Übernahme sämtlicher Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreiblemaschinen, Grammophone etc sowie Vernickelungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Chinesische Zahntropfen stillen den 123t

Zahnschmerz sofort. Preis 1 K.

Stadtapotheke zum k. k. Adler Hauptplatz neben dem Rathaus.

Hygienische

Bedarfsartikel, neueste ill. Preisliste gratis und franko. Alle ordentlichen Gummiartikel.

H. AUER, Gummiwarenfabrik Wien, I. 77 Wipplingerstraße 13

Spiegel, Bilder, Holz- und Messingkarissen, Tisch- und Bettdecken, Vorhänge, Waschgarnituren etc. etc.

Große Auswahl Billige Preise!

Möbelhaus Serv. Matotter Marburg, Burggasse 2.

Wenn Sie von hartnäckigem **! Hautjucken!** befallen sind, so daß Sie durch den übermächtigen Reiz geprüngt, keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's Kühlsalbe sofort Erleichterung. Tube Kr. 2.—, Tiegel Kr. 4.—. Graz 430: Adler-Apotheke.

Matratzen und Pölster!

aus Kapok, Rohhaar, Crin d'Afrique und Seegras gut und billig

Möbelhaus Serv. Matotter Marburg, Burggasse 2.

Drei 1666 **kleine Häuser** mit Gärten billig zu verkaufen. Anzufragen Kiegl, Triesterstraße 34.

Heugras

5 Foch, an der Reichsstraße in Pöfnitz wird aus freier Hand verkauft. Anzufragen; Bahnhofbüfett Pöfnitz. 2338

Wohnhaus mit 3 Zimmer, 2 Küchen, 2 Keller, großer Garten, 20 Minut. zur Stadt und Bahn ist günstig zu verkaufen. Anzufragen Bismarckstraße 7 in Pöberich bei Marburg. 2232

Therese Toplak

Herrengasse 17

ältestes Geschäft für Konfektion empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Art Schößen, Blusen, Kinderkleidchen für Knaben und Mädchen, Wetterkrägen sowie Schürzen, Wäsche etc. zu billigsten Preisen.

Moll's Seidlitzpulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver M. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt — Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungstätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen draktischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern usw. vorzuziehen. — Preis der Original-Schachtel K. 2.—. Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche M. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gelerreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombierten Original-Flasche K. 2.—.



Moll's Kinderseife.

Merfeinste, nach neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene. Preis des Stückes 40 Heller, fünf Stücke K. 1.80. — Jedes Stück Kinderseife ist mit Moll's Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker M. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, 1. Bezirk, Tuchlauben 9. — Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich M. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit M. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind. — Depots: Marburg: Ad. Weigert; W. N. König, Apotheker. J u d e n b u r g: A. Schillers Erben, Apotheke. K n i t t e: f e l d: M. Zaverzky, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

KEIL-LACK

Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau Streicht man den Boden — merkt genau! Und für Parletten reicht 'ne Büchse Alljährlich von Keil's Bodenwische. Waschtisch und Türen streich ich nur Stets glänzend weiß mit Keil's Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbfauteuils, so will's die Mod' Streich ich in Grün — den andern Rot. Doch streich ich Gartenmöbel an Auf die's gemütlich regnen kann, Dann zög're ich auch keine Weil Und streiche nur mit „Keil-Email“.

Stets vorrätig bei:

J. Willerbeck, J. Sarfinger.

Arnfeld: J. Steinwender.	Nadersburg: Brüder Uray.
Gill: Gustav Stiger.	Rohitsch: Josef Berliog.
Gibitzwald: R. Kießlinger.	St. Marein: Joh. Löschnigg.
Gonobitz: Franz Kupnik.	Strah: Leopold Braun.
Graz: Alois Hofmann.	Wildon: Friedrich Unger.
Laufen: Franz Xaver Petet.	

Postl's Bahnrestauration

Feistritz bei Lembach

schönster Ausflugsort bei Marburg. Bekannt vorzügliche Weine (auch aus den Graf Weranschen Weingärten) und gute Küche. 1701

Hermann und Hanni Postl.

Schöner Besitz

mit 3 Joch Weingärten (amerikanische Reben) alles tragbar, schönes, mit Ziegeln gedecktes Haus, Presse, Zelt, Obstgarten, Wald, kleine Wiese, circa 7 Joch in sonniger Lage, zwei Stationen von Marburg entfernt, ferner einstöckiges Haus

mit Gärten und Geschäftslokale, 6 Minuten von der Reichsbrücke entfernt, Jahreszinssertragnis 2400 K., zu verkaufen. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 2355

Uhrreparaturen,

Herrn- und Damenuhren, Ehe- und Verlobungsringe, Ketten, Broschen, Eßbesteck usw. in großer Auswahl und billigt beim Uhrmacher Lorenz Stojec, Marburg a. D., Tegetthoffstraße 30. 1618

Glekt. Taschenlampen

in großer Auswahl, stets frische La Batterien und Metallfedern-Glühlampen in vorzüglicher Qualität bei Alois Hen, Fahrrad- und Waffenhandlung, Burggasse 4, Marburg.

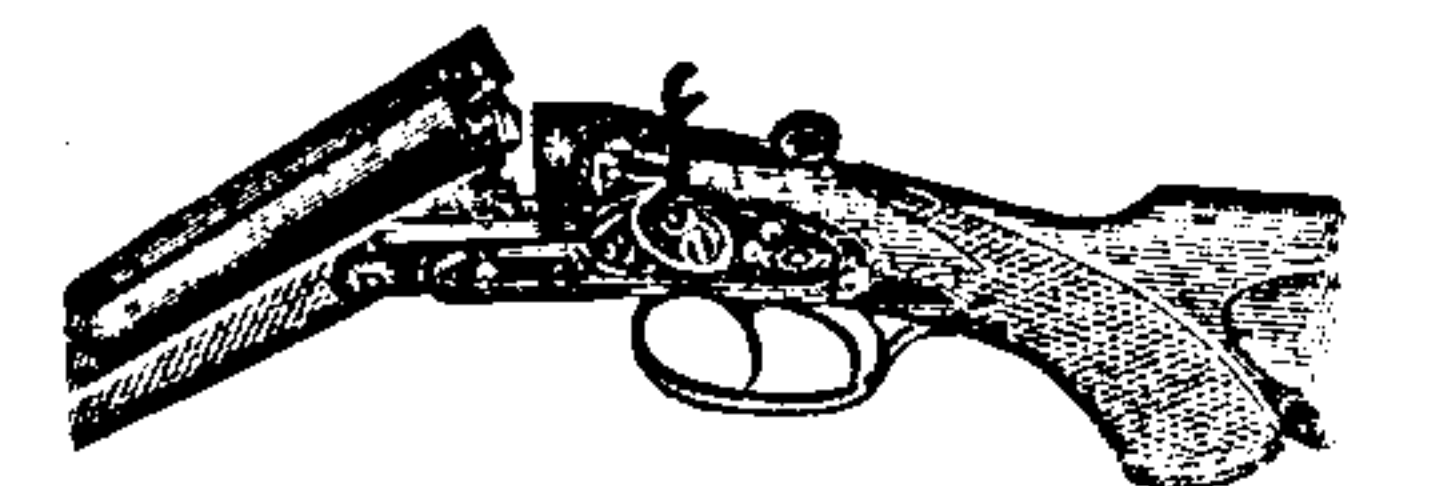
Ein neugebautes

Wohnhaus

mit fünf Zimmern, vier Küchen, Waschküche, Gemüsegarten, an der Bettauer Bezirksstraße gelegen, ist um 8000 Kronen unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Josef Netrep, Zimmermeister und Bauunternehmer, Mozartstraße 59. 148

Männer und Frauen die bei Harnröhrenleiden

(Ausfluß frisch und veraltet) alles unsonst angewandt, verlangen sofort kostenlos Auskunft über eine ganz unschädlich überall leicht durchzuführende Kur in versch. Stufen ohne jeden Ausbruch. Heilung in circa 10 Tagen. Kur sehr mächtig. Bei Nichterfolg Betrag zurück. Dr. med. G. Seemann in Sommerfeld 93 (Bez. Frankfurt-Ober). Zusend. der erforderl. Heilmittel erfolgt bei Bestellung durch Wiener oder Budapestischer Versandstelle, daher jede Zollschwierigkeit ausgeschlossen.



Jagd-Gewehre

in allen Ausführungen, Flobert- und Luftgewehre, Revolver, Pistolen, Jagdgeräte, Wildlocker, kurz alles, was ins Fach schlägt, billig und gut, bei der streng realen Gewehrfabrik Anton Antonitsch in Ferlach Nr. 111, Kärnten. Preislisten umsonst u. frei.

Grundbesitz bei Gams!

an der Stadtgrenze Marburgs, wird auf mehrere Stücke parzelliert und unter der Hand verkauft. Eine Parzelle 500 K. und aufwärts. Dieser Grund wird besonders den Bau- lustigen sehr anempfohlen, da es nur ein Gelegenheitskauf ist und niemihr bei Marburg so etwas billiges vorkommen kann. Nähere Auskünfte erteilt H. Notar Firbas in Marburg. Auch werden Auskünfte im Geschäft Kärntnerstraße 90 gegeben. 4116

Bauplätze

und ein Feld sind an der Lembacherstraße zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 1221

Darlehen

ohne Vorpfen, rasch und kulant, durch Sandor Wiener, Preßburg, Estkomptebüro. 5397

Viele Millionen
Conserven-Gläser

Rex

Fisch, Obst, Fleisch, Gemüse, Saft

Einkoch-Apparate
verbilligen
die Haushalt-Conserven

Eine neue Erfindung:
Dreyer's Fruchtsaft-Apparat „REX“

„Rex“-Konservenglas-
Gesellschaft Homburg v. d. H.
General-Depot: Wien, VII.,
Neubaugasse 31.

Verkaufsstelle in Marburg
bei Gustav Bernhard.

Zöpfe 8 Tage zur Probeansicht gratis!

Fertige Zöpfe

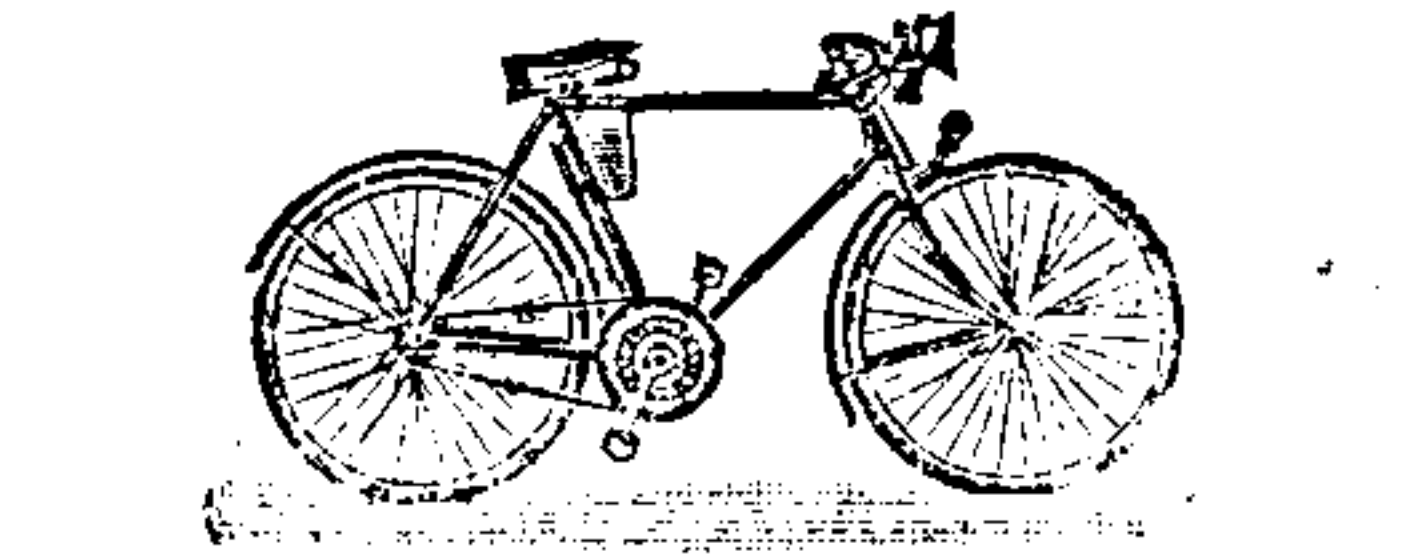
aus garantiert reinen Haaren in größter Farbauswahl, sowie Zöpfe nach Muster. Färben und Bleichen binnen einem Tage K 1.50. Anfertigung von Zöpfen aus ausgekämmtem Haar, K 2.50. Anfertigung nach eingesandtem Muster. Für Nichtpassendes Geld retour oder Umtausch gratis. Preise der Zöpfe in den Längen: 50 cm K 3.— 60 cm „ 6.— 65 cm, kurze Schnur „ 12.— 70 cm „ „ „ „ 20.— 75 cm „ „ „ „ 35.— 80 cm „ „ „ „ 40.— in jeder Farbe und Ausführung. Versand nur per Nachnahme. Spezialofferte auf Wunsch gratis.

Josef Stary, Marburg Tegetthoffstrasse 39.

Zu verkaufen:

wegen Krankheit ein Haus an der Stadtgrenze, großer Gemüsegarten mit Edelobst, Weinhefen, Wirtschaftsgebäude und Feld. Adresse in der Verw. d. Bl. 1218

Erstklassige Fahrräder! Neueste Modelle 1914-15! Start! Dauerhaft! Leichtlaufend! 5 Jahre schriftliche reelle Garantie! Glänzende Anerkennungen aus allen Kreisen.



Nr. 13/2: Leitner-Fahrrad, Marke „B. L.“, mit bestem Torpedofreilauf, Doppelglodenlagern, Gebirgsmäntel, Werkzeug, Glocke, Acetylenlaterne, Fußpumpe, Notschlüssel, zusammen K. 120.—. Bestandteile u. Zubehörartikel zu billigsten Preisen. Preis-kataloge gratis und franko! Größte Fahrräder-Fabrik-Niederlage

Brüder Leitner
St. Veit an der Glan Nr. 20.

Domkogler Buschenschank
oberhalb der Lagerhäuser ist eröffnet. M. Glaser. 1526

Restaurant- und Kaffeehauseröffnung
nächst dem
Sanatorium „Friedensheim“
in St. Georgen a. D.

Auswahl der besten Eigenbauweine. Gößer Märzenbier. Für warme und kalte Küche ist stets geforgt. Rückfahr-gelegenheiten billigt im Hause.



Wer sparen will,
kauft oder bestellt seine Schuhe stets beim Erzeuger

Josef Beranitsch
Marburg, Josefstraße Nr. 12
(nächst der neuen Reichsbrücke).

Deffen Warenlager besteht nur aus modernsten, dauerhaften, daher billigen
Herrn-, Damen- und Knaben-Schuhen
aller Sorten in schöner amerikanischer Ausführung zu Einheitspreisen
K 9-80, 12-80, 15-80, 17-80 und 20-80.

Auswahl der besten in Deutschland patentierten System Bürstenstock, nach dessen Schuherzeugung alle Fußleiden und Plattfußbildungen ausgeschlossen sind. **Spezialist in Jagd- und Bergschuhen.**

Ferdinand Rogatsch

Fernsprecher Nr. 188. **Marburg, Fabriksgasse 17.** Telegramm-Adresse: Rogatsch Marburg.

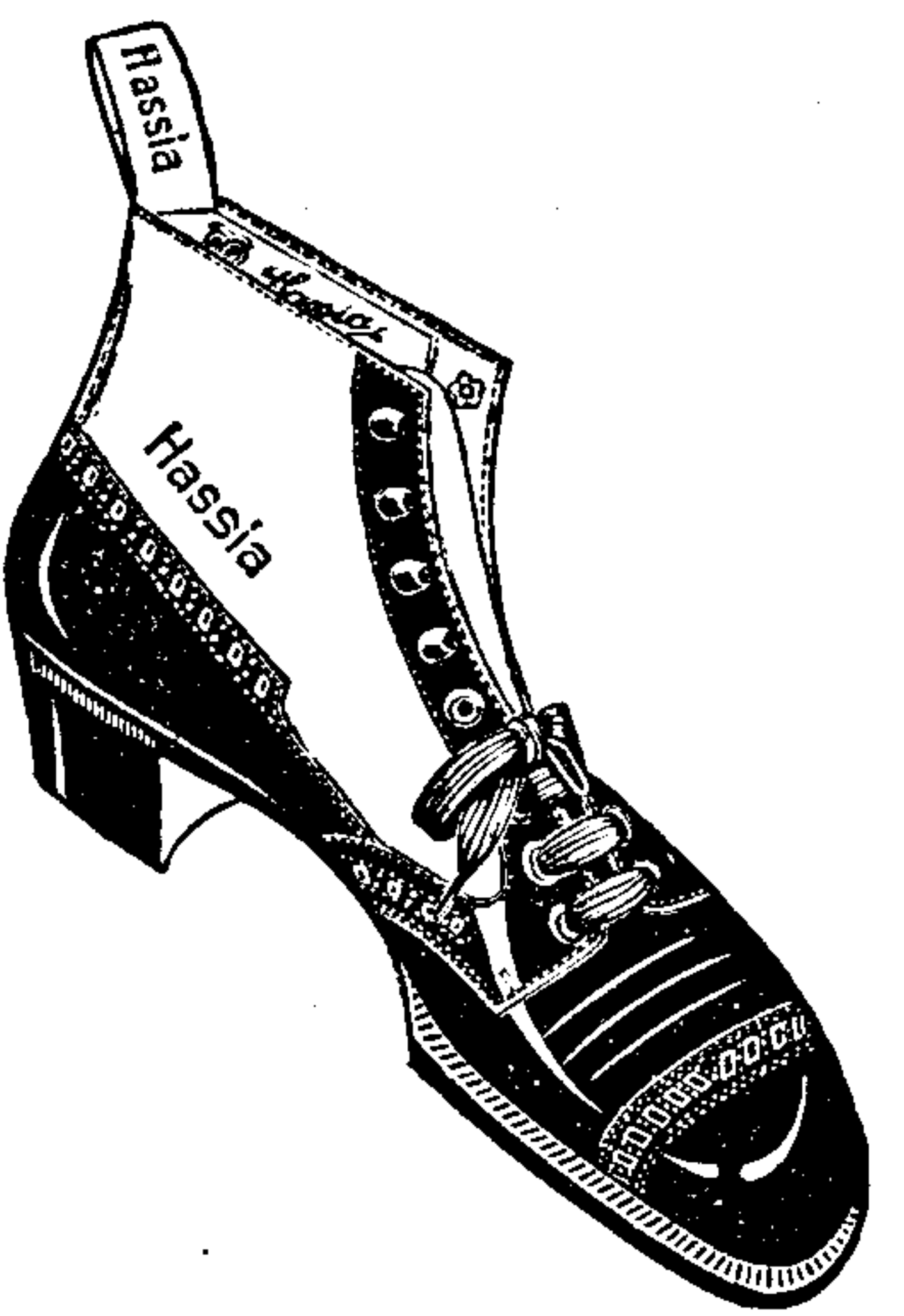
empfehl ich zur Lieferung von **Betonwaren** aller Art, wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Säulen, Grenzsteine, Brunnenabdeckungen usw. **Steinzeugröhren** für Abortanlagen

Asbest-Fussböden
(Kunstfalzböden) bester Fußboden für Geschäftsräume, Küchen, Badezimmer, Aborte usw. Übernahme von Kanalisierungen, Terrazzoböden und aller einschlägigen Betonarbeiten.

Die allseits eingeführten

TURAD-SCHUHE

zu Einheitspreisen



- 7-50
- 10-50
- 12-50
- 16-50
- 20-50



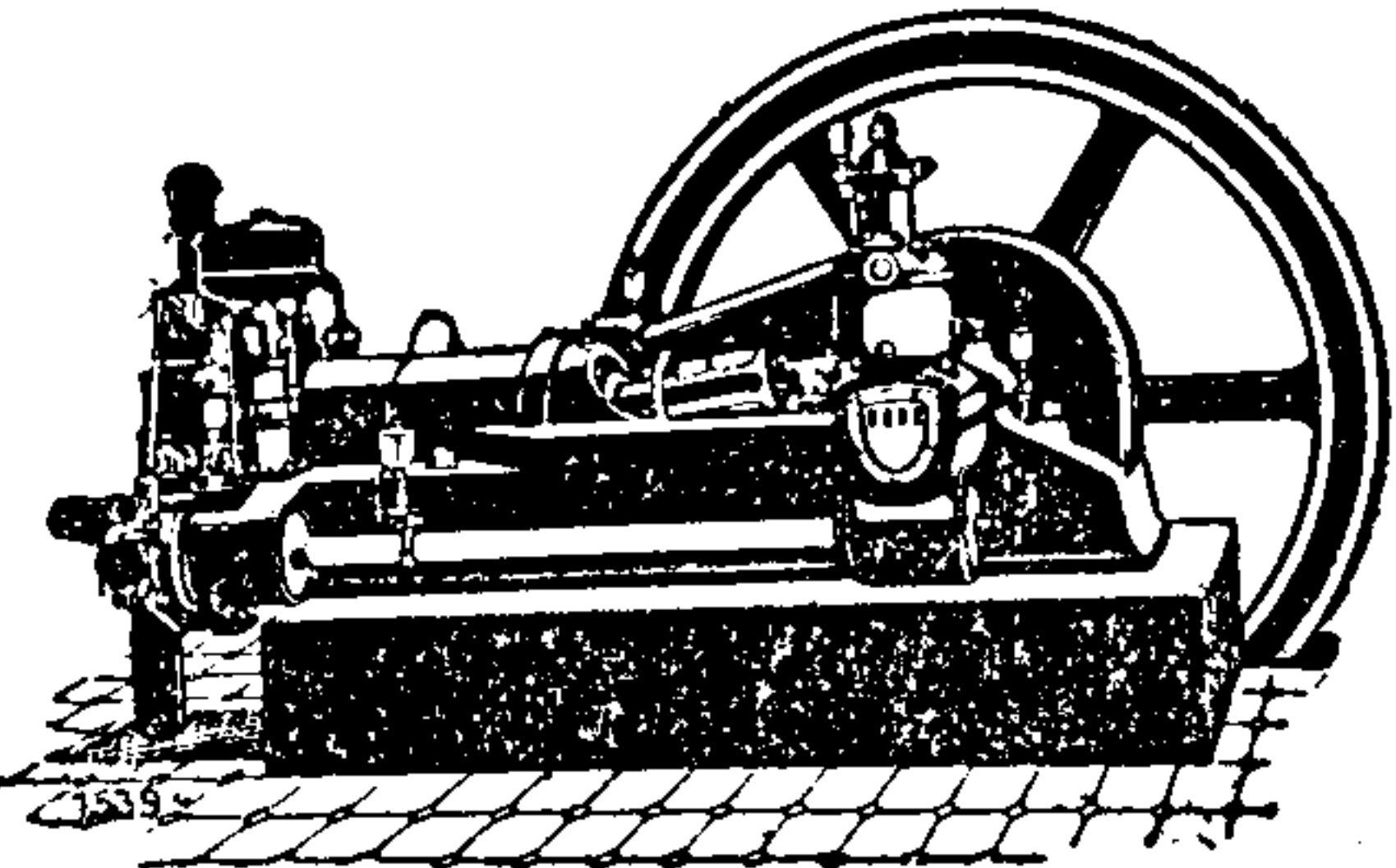
sind wegen ihrer Eleganz und Haltbarkeit überall beliebt. :: Auswahlendungen ins Haus und nach auswärts.

Warenhaus H. J. Turad

Marburg a. D., Tegetthoffstraße 7.

Unerreicht in Bezug auf Haltbarkeit, Zuverlässigkeit und sparsam im Betriebe sind unsere

Original Otto-Motoren u. Lokomobilen



Rohlmotoren, Dieselmotoren, Sauggasmotoren, komplette Sauggasanlagen. Prospekte gratis und franko.

Langen & Wolf, Wien, X, Laxenburgerstrasse 53/1
Vertretung Ing. Franz Lach, Graz, Theodor Körnerstrasse 47/II.

Nur kurze Zeit!

Nur kurze Zeit!

Großer Partie-Waren-Verkauf

-- so lange der Vorrat reicht --
im Neubau des AND. MAYER
Hauptplatz 20 :: Freihausgasse 2

Verkaufstage:

Samstag, Sonntag, Montag und Mittwoch, Donnerstag.

Verkaufszeiten:

von 1/2 8 bis 12 Uhr mittags und von 2 bis 7 Uhr abends.

Ueberzeuge sich jeder selbst!

Aufruf

zum Beitritt in die Jungschützen-Schule, gegründet vom Schützenverein in Marburg a. D.

Durch das Wehrgesetz vom 5. Juli 1912 werden jenen Dienstpflichtigen, welche vor Antritt ihres Präsenzdienstes entsprechende Kenntnisse im militärischen Schießen und Turnen nachweisen, besondere Begünstigungen bei Ableistung ihrer Dienstpflicht eingeräumt. Um den Dienstpflichtigen die Erwerbung dieser vorgeschriebenen Kenntnisse zu ermöglichen, wurden bereits an vielen Orten der Monarchie Jungschützen- und Landsturmschützen-Schulen durch die Schützenvereine ins Leben gerufen, die bereits die besten Erfolge erzielt haben.

Der Schützenverein Marburg hat vor kurzem beschlossen, auch eine solche Jungschützenschule zu gründen.

Die Jungschützenschule bildet junge Männer im Alter von 17 bis 23 Jahren, die ihrem Präsenzdienst noch nicht entsprochen haben und unbescholten sind, im Schießen mit den Handfeuerwaffen der k. u. k. Armee zu fertigen und gewandten Schützen aus.

Unterrichtsdauer der Schule ungefähr 4 Monate und wird dieselbe an Sonntagen abgehalten. Schulgeld K 12.— für die ganze Unterrichtsdauer.

Anmeldungen sind an den Schützenverein Marburg, zu Händen des Herrn Oberschützenmeisters R. Hausmaninger zu richten.

Jene Dienstpflichtigen, welche die Jungschützenschule mit Erfolg absolvieren und vor Antritt ihres Präsenzdienstes sich die vorgeschriebenen Kenntnisse erwerben, wird die letzte Waffenübung nachgesehen, außerdem werden ihnen noch besondere Begünstigungen, wie z. B. bessere Monturen, Bevorzugung bei Urlauben und Erlaubniserteilung usw. gewährt. Die von den Frequentanten der Jungschützenschule erworbenen Kenntnisse sind für ihr Fortkommen im Militärdienst von größter Wichtigkeit.

Die Erfolge der bisher existierenden Jungschützenschulen (in Wien, Brünn, Salzburg, Baden usw.) wurden wiederholt vom k. u. k. Kriegsministerium, wie auch vom k. k. Ministerium für Landesverteidigung anerkannt.

Marburg, im Juni 1914.

Die Vereinsleitung des
Marburger Schützenvereines.

Wegen Uebersiedlung Räumungsverkauf

von sämtlichen 2425

Glas- und Porzellanwaren
 zu tief herabgesetzten Preisen. Für Gastwirte sehr große Auswahl.

Joh. Deschmann, Glashandlung, Hauptplatz 18.

Mineralwässer frischer Füllung empfiehlt
Alois Quandt, Herrngasse 4.

Altrenommiertes Gasthaus

in Marburg

an der Triesterstraße gelegen, stadthoch, samt Wirtschaftsgebäuden und zirka 7 Joch an die Realität ange-schlossene Scheiben-Baugründe, davon 2 Joch Wiesen, das übrige angebaute Felder, samt Fehschung ist mit den landwirt. Maschinen und Fuhrwägen unter günstigen Bedingungen sogleich zu verkaufen. Anfr. in der Berr. d. Bl. 2420

Reinraffige kleine

„Rattler“

in gute Hände abzugeben. Baronin Seyfertig, Ehrenhausen. 2421

Kgr. Sachs.
Technikum Mittweida
 Direktor: Professor Holz.
 Höheres techn. Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik, Sonderabt. für Ingenieure, Techn., Werkmeister. Elektr. u. Masch.-Laborat. Lehrfabrik - Werkstätten. Älteste und besuchteste Anstalt. Programm etc. grat. v. Sekret.

Verkaufe sofort billig

arrondierten Grundbesitz, Haus mit 3 Zimmer, 1 Sparherdfläche, 2 Speis, alles mit Ziegel gedeckt, schöne Stallung, alles gewölbt, 16 Joch Wald, beste Bodenkultur, 24 Joch Acker u. Wiesen, viel Obstbäume, für Obst weitere Anlagen mit bester Bodenkultur, reichliche Fahrnisse, Kinder, Schweine, Hühner, separater Keller mit Most und Fässer, Gpelmashinen, 10 Minut. zur Kirche und Schule, 1 Viertelstunde zum Bahnhof Blumau, Bahnlinie Hartberg-Wien. Auch weniger Grund wird abgegeben, vertausche es auch mit solch erträgnisreicher Wirtschaft. Besichtigung erwünscht. Binzenz Schlacher, Gastwirt in Gleisdorf.

Zimmer und Küche 2404
 zu vermieten. Pfarrhofgasse 6.

Klavier
 zu verkaufen. Kaiserfeldgasse 21. 3. Stoc. 2406

„Agra“ Joghurt-Kuren auf die Reise! „Agra“

Neue Joghurt-Milch-Ersatztabletten, feinsten Geschmack. Neue Kraft- und Nährtabletten „Kola-Maya“. Joghurt in Schokolade, Malz, Marmelade. Billige Apparate für Joghurt-Erzeugung. Kesir- u. Kumpskuren. Neue Nährsalze. Joghurt-Burgier-Tabletten, einziges, darmdesinfizierendes Mittel, angenehm schmeckend, Wirkung schmerzlos. Flakon K 2.—, Schachtel K 3.—. Viele Dank- und Anerkennungs-schreiben. Verlangen Sie nur „Agra“-Präparate Preisliste franko. Achtung auf die Garantie-Schutzmarke „Agra“. Versandt-Bestelladresse nur: **Graz, Hauptpostfach 45. Joghurt-Spezialwerk „Agra“.**

Versteigerungs-Edikt.

Montag, den 15. Juni 1914, um 10 Uhr vor-mittags werden in den Marburger Lagerhäusern 3 Waggon Hafer an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Käufer sind hierzu eingeladen.

Vom Stadtrate Marburg, am 6. Juni 1914.

Offertausschreibung.

Bei den in Marburg dislozierten Unterabteilungen des Husarenregiments Nr. 16 und des Dragonerregiments Nr. 5 gelangt mit 1. Juli 1914 die Düngerabnützung für den Pferdestand von zirka 400 Pferden, d. i. monatlich zirka 130 Fuhren Dünger zur Verwertung. Die Interessenten erhalten nähere Auskunft, auch schriftlich beim Kommando des Husarenregiments Nr. 16 in Marburg, Kavalleriekaserne, wofelbst auch die versiegelten Offerte entgegengenommen werden. 2418

Marburg am 24. März 1914.

Kommando des k. u. k. Husaren-Regiments Nr. 16 in Marburg, Kavalleriekaserne.



Musik

Instrumente, Saiten u. Musikalien in grösster Auswahl bei **Josef Höfer, Marburg a. D.**
 — Schulgasse 2. —

Züchtige Kontoristin

wird bei einem größeren Ver-sandgeschäft sofort aufgenom-men. Diejenigen, die schon bei so einem Unternehmen gedient haben, werden bevorzugt. Offerte unter **J. S. N. 2** an die Brr. d. Blattes. 2389

Gelegenheitskauf!

in Perlkollier u. Brillantring. Juwelier **Truttschl, Marburg.**

Großer wachsender 2373

Haushund

2 1/2 Jahre alt, zu verkaufen. Villa **Palmer, Volksgartenstraße 22.**



Echter Mack's Kaiser-Borax
zur **Pflege von Mund u. Rachen.**
Ärztlicherseits warm empfohlen.
Nur echt in roten Schachteln mit der knieenden Frau zu 15, 30, 75 h. Oberall zu haben! Niemals lose!
Fabrik: Gottlieb Voith, Wien III/1.

L. Lufers Touristen-Pflaster
Das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen, Schwielen usw. In beziehen durch alle Apotheken. Hauptdepot:
L. Schwenks Apotheke, Wien-Meidling.
Man ver- **Lufers Touristen-Pflaster**
lange nur **zu K 1.20.**
Achtung vor Imitationen.

Segründet 1860 Segründet 1860
Anton Jellek
Installationsgeschäft und Baupenglerei
empfiehlt sich den geehrten B. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett- und Klopfeinrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98
Hochachtungsvoll
Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Verkäufer und Käufer
von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei mäßigen Insertions-Kosten nur bei dem im In- und Auslande vertretlichsten christlichen Fachblatt
N. Wiener General-Anzeiger
Wien I., Wohlzeile 3. Telephon (interurban) 5433
Bahlreiche Dank- und Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten.
Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Herdfabrik H. Koloseus
Wels, Oberösterreich.
 203
An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfheizanlagen, Gasöfen und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. In beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos

Billig zu verkaufen
ein Haus in Karttschwin mit drei Zimmern, zwei Küchen samt Zubehör. Garten und Wasserleitung, 10 Gehminuten vom Hauptbahnhofe Marburg entfernt, noch 10 Jahre steuerfrei. Anst, Wellingerstr. 70. 2352

Gasthaus-Verpachtung:
an tüchtigen Wirt in einem größeren deutschen Marktflecken Unterfeiermarkts sofort billig zu vergeben. Anfragen unter „Guter Wein“ übernimmt zur Weiterbeförderung die Verm. d. M. 2383

Flaschenweine
Dalmat. Rotwein, Opollo Lit. 80 H.
Schwarzwein „ 88 H.
„ Dessertwein „ 1.28 H.
„ Prosecco Dessertw. „ 3.— H.
„ Weißwein „ 80 H.
garantiert echter Dalmatiner Treber-Branntwein Liter H. 1.60, hochfeiner flavonischer Slavovitz Liter H. 1.92, feinste Litrö empfiehlt 1832

Alex. Palfinger
Branntweinbrennerei
Dalmatiner Weinhandlg., Bittingerhofgasse 13.

Hühneraugen-Operateur!
geht auch auf Wunsch ins Haus. Honorar H. 1.—. 534
Josef Stary
Tegetthoffstraße 39.

Ginen Wehrstruf
genießen die unverwüßlichen Web- und Leinwandwaren der mechan. Weberei **Adolf Soumar** in Gethhübel bei Neustadt a. d. W. im Adlergebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Bephere, Kanavasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Flanel, u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 4087

„Servatius“
bester Drahtesatz
eigenes Erzeugnis,
größte Dauerhaftigkeit.
Drahtmatten-Fabrikation.
Möbelhaus Serv. Matotter
Marburg,
Burggasse 2 Kaiserstraße 6.

Musikalien-Leihanstalt.
Diesiges Abonnement H. 2
Auswärtiges „ H. 3.
Katalog 50 Heller.
Prospecte gratis.

Jos. Höfer
Musikalienhändler
und 1804
Instrumentenmacher
Marburg, Schulgasse 2.

Singer „66“ die neueste und vollkommenste Nähmaschine.

Singer Maschinen erhalten Sie nur durch unsere Läden.
Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.
Gilli: Grazerstraße 22. Wind. Graz: Kirchengasse 87.

A V 234/14—11 2372
Edikt.
In der Verlasssache nach Dr. Johann Majciger wird im Sinne des von den Erben gestellten Antrages die freiwillige gerichtliche Versteigerung der auf dem Gute Freudenegg in Kofsbach eingekellerten Obst- und Weinvorräte (69 Hektoliter Obstmost und 37 Hektoliter Wein) angeordnet und findet dieselbe am
15. Juni 1914
nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle des Gutes Freudenegg in Kofsbach statt.
Anbote unter dem Schätzwerte werden nicht angenommen. Kauflustige können das Schätzungsprotokoll bei Gericht Zimmer Nr. 6 innerhalb der Amtsstunden einsehen.
R. I. Bezirksgericht Marburg Abteilung V,
am 5. Juni 1914.

1. Marburger Großwäscherei, Feinpußerei und Vorhang-Appretur
Fanni Wittek
Betrieb: Franz Josefstrasse 9 Annahmestelle: Domgasse 4
Telephon Nr. 47/VI
empfiehlt sich zur Übernahme von Hemden, Strümpfen, Manschetten, Leib- und Hauswäsche, wie auch sämtliche Wäsche für Hotels und Pensionen, mit der Versicherung, daß dieselbe auf das sorgfältigste ausgeführt wird. Neue modernste Anlage, somit größte Schonung der Wäsche. Abholen und Zustellen kostenlos. Provinzaufträge werden raschest erledigt. 1260

Selt 1868 glänzend bewährt:
Berger's mediz. Teerseife
von **G. Hell & Comp.**
durch hervorragende Hygiene empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen
Hautausschläge aller Art
insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopf- u. Bartgeschuppen, enthält 40 Proz. Seife u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam.
Berger's Teerschwefelseife.
Als mildere Teerseife für Frauen und Kinder:
Berger's Glycerin-Teerseife.
Ferner ohne Teer die sehr gerühmte:
Berger's Borax-Seife
gegen Wimpern, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mittelfer und andere Hautleiden. Preis pro Stück jeder Sorte 70 Heller samt Anweisung.
Neu: Berger's flüssige Teerseife
von vorzüglicher Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Bartgeschuppen sowie als Haarwuchsmittel. 1 Fl. H. 1.50 Geben Sie ausdrücklich Berger's Seifen von G. Hell & Comp. und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung auf jeder Flasche.
Patentiert mit Ehren-diplom Wien 1883, Gdrensfrey und gold. Med. Wien 1913 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.
Fabrik: G. Hell & Comp., Troppau und Wien, I. Helfersdorferstrasse 11/12.
In haben in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.
In haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

Transportable Holzschneideanstalt
Criesterstraße 13 u. Franz Josefstraße 55
übernimmt jedes Quantum
Brennholz zum schneiden
zu billigsten Preisen. Geht auch auswärts.
Hochachtungsvoll
Karl Kressnik.

Druckorten
für die
**Verzehrungssteuer-
Abfindungsvereine**
empfiehlt die
Buchdruckerei L. Kralit
Marburg, Edmund Schmidgasse 4.

Stauend billiger Möbelverkauf!

Das anlässlich der gerichtlichen Lizitation erstandene Josef Kregarsche Möbelwarenlager, bestehend aus modernen Schlaf- und Speisezimmer, Kredenzen, Salonkästen u. -tische, Schreib-, Speise- und Waschtische, Nachtkästen, Eisenmöbel, Dekorationsdivans und Karmissen, wird abgegeben in Marburg:

Kärntnerstraße 40.

Geehrte Bauinteressenten und Kunden!

Gefertigter übernimmt sämtliche in sein Fach einschlägigen Regiearbeiten. Auch moderne Arbeiten werden fachkundig, prompt und billigt ausgeführt. Ergeben sich inzwischen notwendige Maurerarbeiten, so werden selbe durch einen Maurermeister billigt berechnet.

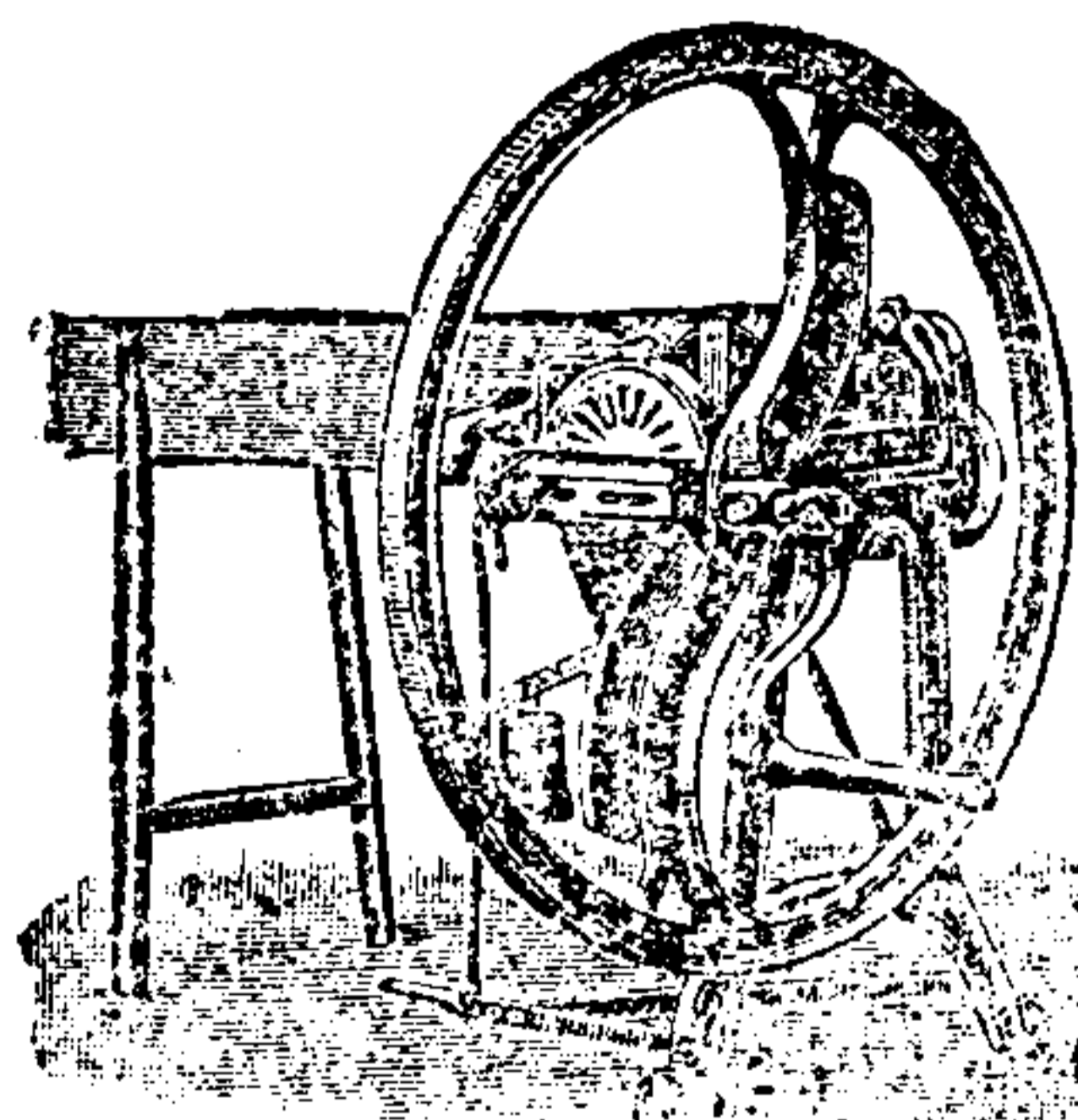
Johann Spes, Zimmermeister u. Dampfsägebesitzer
Marburg a. D., Windenauerstraße 26. 1414

44 Jahre an der Spitze.

Josef Dangel's Nachf. Karl Tichy

Landwirtsch. Maschinenfabrik, Spezialfabrik f. Wein- u. Obstpressen u. a. (Steiermark.) **Gleisdorf.** (Steiermark.)

Erstklassige Bezugsquelle für landwirtschaftliche Maschinen jeder Art, welche in vorzüglichster und neuester Ausführung erzeugt werden, wie: Dreschmaschinen, Göpel, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Jauchepumpen, Wiesenmooseggen, englische Gußstahlmesser, Steinwalzen, Obstmühlen mit verzinneten Vorbrechern, Wein- und Obstpressen System „Duchscher“.



Benzinmotore.

Reparaturen sowie Reserveteile sämtlicher Maschinen berechne ich zum Selbstkostenpreis. Um Irrtümern vorzubeugen, bitte genau auf den Namen Josef Dangel's Nachf. zu achten.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen. Preiskataloge gratis und franko.

„Perfana“

bestes

Kinder-Kraftnähmehl für Säuglinge

Wöchnerinnen und Konvaleszenten. Höchster Nährwert, leicht verdaulich. — Zu haben in Marburg:

Schutzengel-Apotheke A. Girak
Tegethoffstraße 33. 374
H. S a v o s t, Magdalenen-Apotheke.

Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.
Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.
Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.
Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.
Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.
Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch
empfiehlt die

Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen Wiederverkäufer.

Nichts anderes zum Kaffee nehmen als

LOBOSITZER Kaffee-Gries

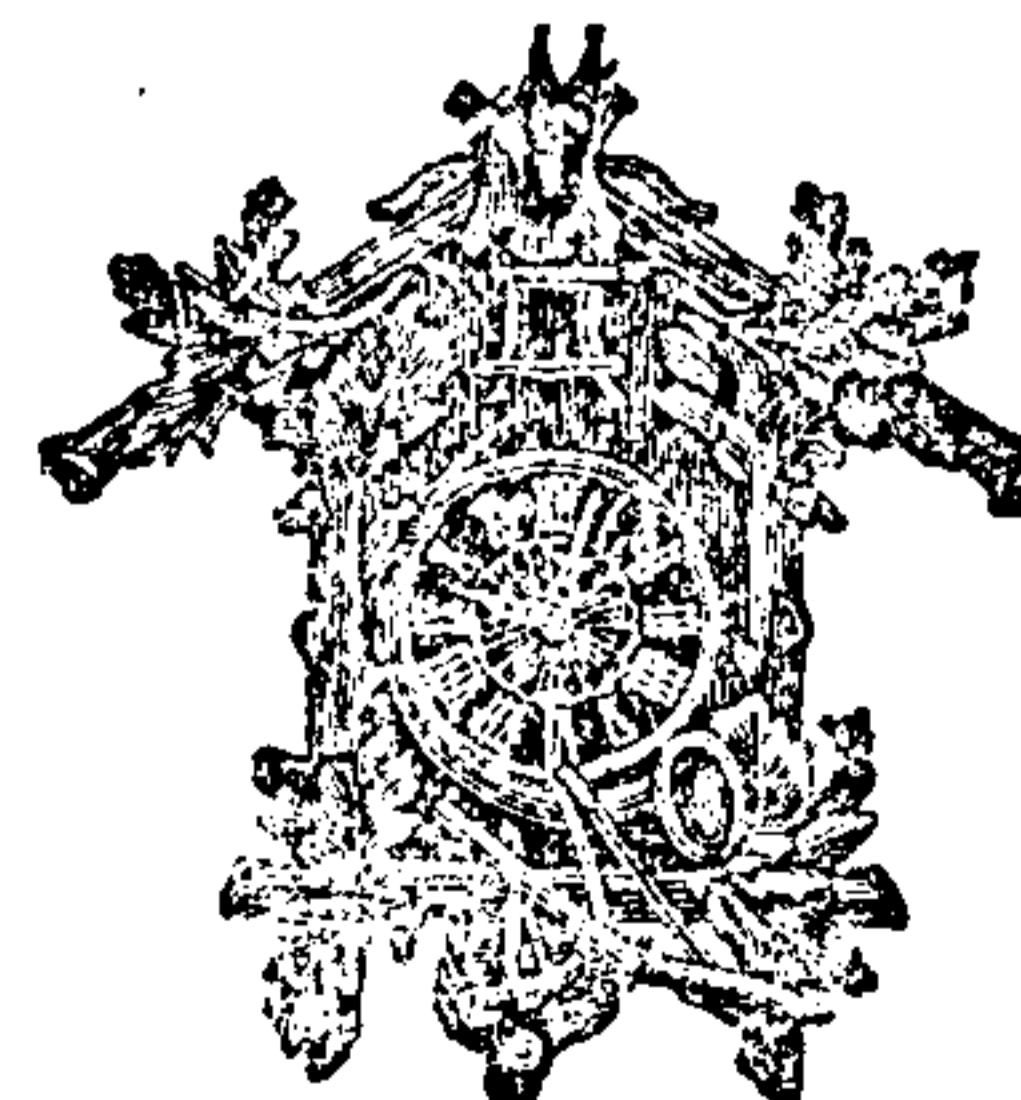
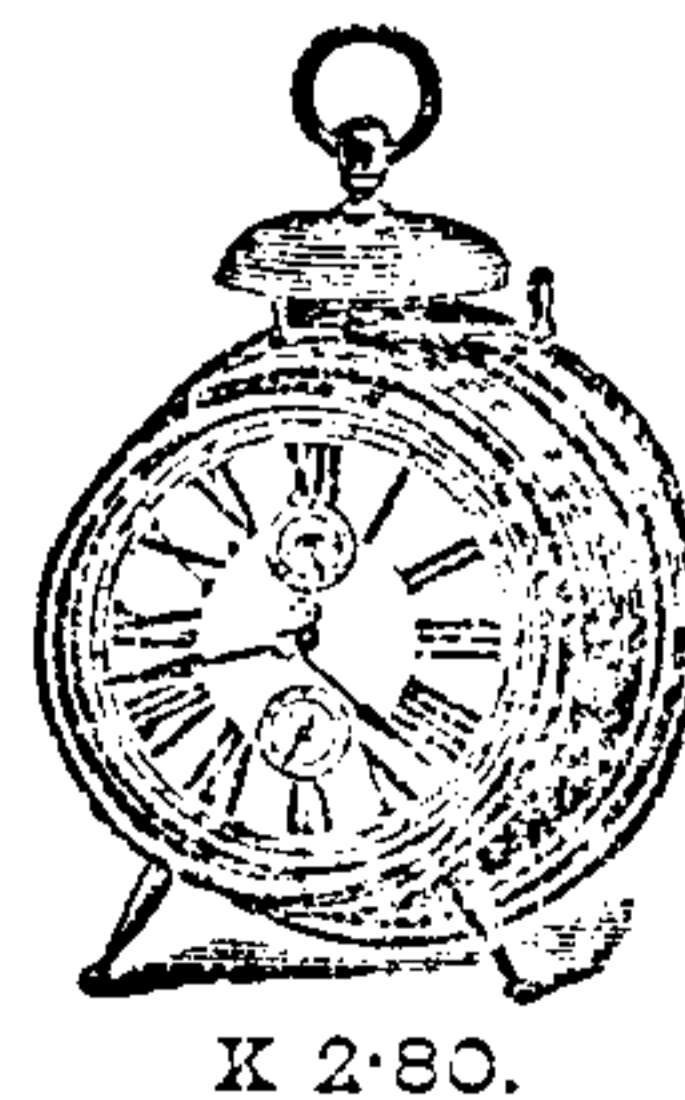
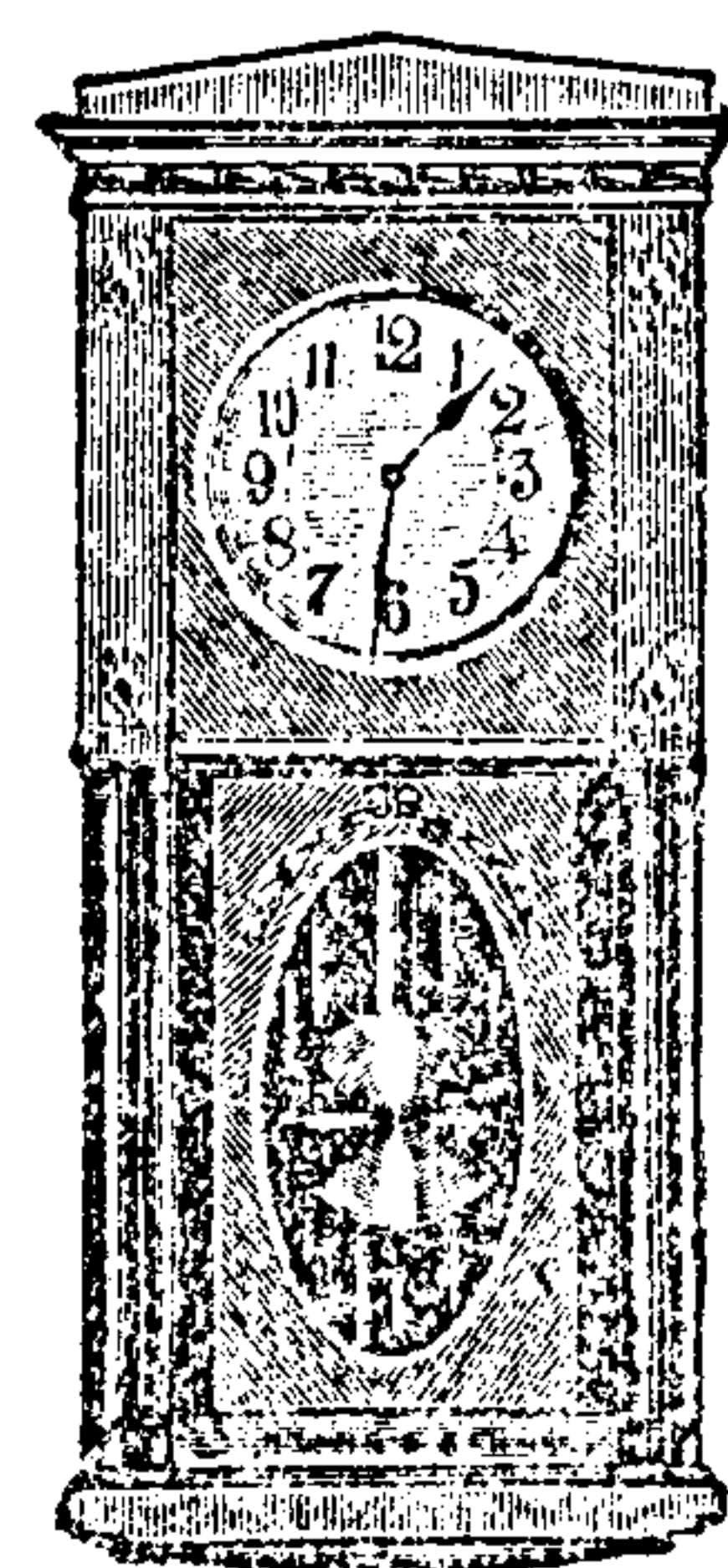
Ist von schmackhafter kräftiger Würze. Ausgiebigkeit, schöner Färbung

VERLANGEN SIE STETS LOBOSITZ

Eternit - Schiefer
Nur dann echt, wenn jede Platte die gesetzl. geschützte Wortmarke **Eternit** in erhabener Schrift trägt.

Reparatur Josefdachdeckungen
ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK
VOCKLABRUCK OB. DE. WIEN IX/4
Wetterfeste Mauerverkleidungen

Vertretung: Rudolf Blum & Sohn, Dabblersgasse 11, Marburg.



Michael Jagers Sohn

Schätzmeister Uhrmacher des Gerichtes
Herrengasse Nr. 15
gegenüber Warenhaus Gustav Pirchan.

Weinhaus Alwies.

1912er Wein, 1 l 72 Heller
1913er " 1 l 96 Heller
Vorzügl. Rotwein N. 1-12
Bermutwein
Göz Märzenbier.
Kalte Küche
Großer Saal mit Piano.
Orchestron. Sitzgarten.
Es ladet ergebenst ein
Hochachtungsvoll
Josef Zimmermann,
Besitzer.
1906

Städtisches Kaiser Franz Josef-Bad, Marburg, Badgasse 5.
Herren- u. Frauen-Dampfbäder, Heissluftbad,
Wannen-Volks- u. Brausebäder (Masseur und Masseurin in
 der Anstalt)
 empfiehlt bestens (Telephon Nr. 194) **der Verwaltungsausschuß.**

Julius Meinel
Kaffee-Import
 Wien



Marburg
 Herrengasse 7.

Deutsches Töchterheim
 der Stadt Marburg a. D.

Bestbekanntes Internat mit vorzüglicher Verpflegung,
 Aufsicht und Erziehung.

Mit dem Heime sind verbunden:

1. Die nach den ministeriellen Vorschriften eingerichtete höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe. Zweck: die Vermittlung der zur Bekleidung hauswirtschaftlich-administrativer Stellungen (neuer Erwerbszweig für Mädchen) sowie der zum eigentlichen Hausfrauenberufe erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten.
2. Die ebenfalls nach den ministeriellen Vorschriften eingerichtete, von einer staatlich geprüften Lehrerin geleitete einjährige Hochschule.
3. Die mit dem staatlichen Öffentlichkeitsrechte ausgestattete Frauengewerbeschule für Weißnähen u. Kleidermachen (2 Jahrgänge).
4. Der einjährige Handelsturs für Mädchen.
5. Kurse für fremde Sprachen, Musik und für die vollendetsten Kunsthandarbeiten.

Die prächtige Anstalt hat gesunde schöne Lage, großen Garten, Spielplätze, Quellenwasserleitung, Bäder und ist mit allen Erfordernissen moderner Hygiene und Bequemlichkeit ausgestattet.

Alles nähere enthalten die von der Anstaltsleitung kostenlos erhältlichen Prospekte. 2428

Der Aufsichtsrat.



Café „Theresienhof“

Samstag, 13. u. Sonntag, 14. Juni

Wiener

Volkssängerabend

! Maier-Walter !

in ihrem neuen Programm

„Die Strohwiiter“

Neues Kostüm-Duett!

Minna Walter

Neue Solo-Vorträge.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 60 Heller.

Pettauer Südmark-Ortsgruppe.

Die Errichtung eines neuen, den modernen Anforderungen entsprechenden Gebäudes für den deutschen Kindergarten in Pettau, sowie die finanzielle Fundierung des deutschen Arbeitervereines in Pettau, der am 14. Juni gegründet werden soll, haben die Pettauer Südmark-Ortsgruppe veranlaßt, im Verein mit den sonstigen deutschen Vereinigungen ein

Großes Volksfest
in Pettau

zu veranstalten, welches

morgen Sonntag, den 14. Juni

nachmittags stattfindet und dessen Reinertragnis dem Neubau des deutschen Kindergartens und dem zu gründenden deutschen Arbeitervereine zufließen soll.

Die Veranstaltung wird sich auf den größten Teil des Pettauer Stadtparkes ausdehnen. Aufgestellt werden: Weißbierzelt, Bratwurstglöckzelt, Wein- und Champagnerzelt, Delikatessenzelt, Kaffee- und Konditorzelt, Blumen- und Werbezelt. Eine große Kindertombola mit schönen Preisen wird die Herzen der Jugend erfreuen. Nach dem Muster der Grazer Herbstmesse wird ein Wurstsprater eingerichtet, dort wird es Schießbuden, Schaukeln, Zirkus, Museum und Panorama, Menagerie, Karitätenkabinett, amerikanische Regelbahn und Ringwerfen auf lebende Enten geben. Der Turnverein bringt neues in Form eines Fackelreigens, der Gesangverein wird gefangliche Vorträge bieten. Zwei Musik- und Schrammelpartien werden spielen.

An die

deutsche Bevölkerung aller untersteirischen Städte

Märkte und Orte ergeht hiermit die Einladung und Bitte, äußerst zahlreich an diesem großen Pettauer Volksfeste teilzunehmen. Es gilt ein humanitäres und völkisches Schutzunternehmen und für dieses rufen wir dem Deutschtum im Unterlande zu: Morgen Sonntag auf nach Pettau, auf zum großen Volksfest in Pettau!

Reform-Sandalen!

aus braunem glatten Rindsleder.
 Breite Fussform. Sehr leicht und
 dauerhaft. Alle Grössen.

Gustav Pirchan



Verloren

eine Linse zu einem Feldstecher auf dem Wege zum Bachern. Abzugeben gegen Belohnung in der Bero. d. Bl. 2446

Gesucht

2121

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche samt Zubehör, womöglich mit Garten von einer alleinlebenden Frau. Zuschriften unter „J. S.“ an Bw. d. Bl. erbeten.

Herren-, Frauen- u. Mädchenkleider

auch weißes Batistkleid, für 16jähr. Mädchen billigt zu verkaufen. Herrengasse 2, 2. Stock.